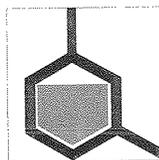


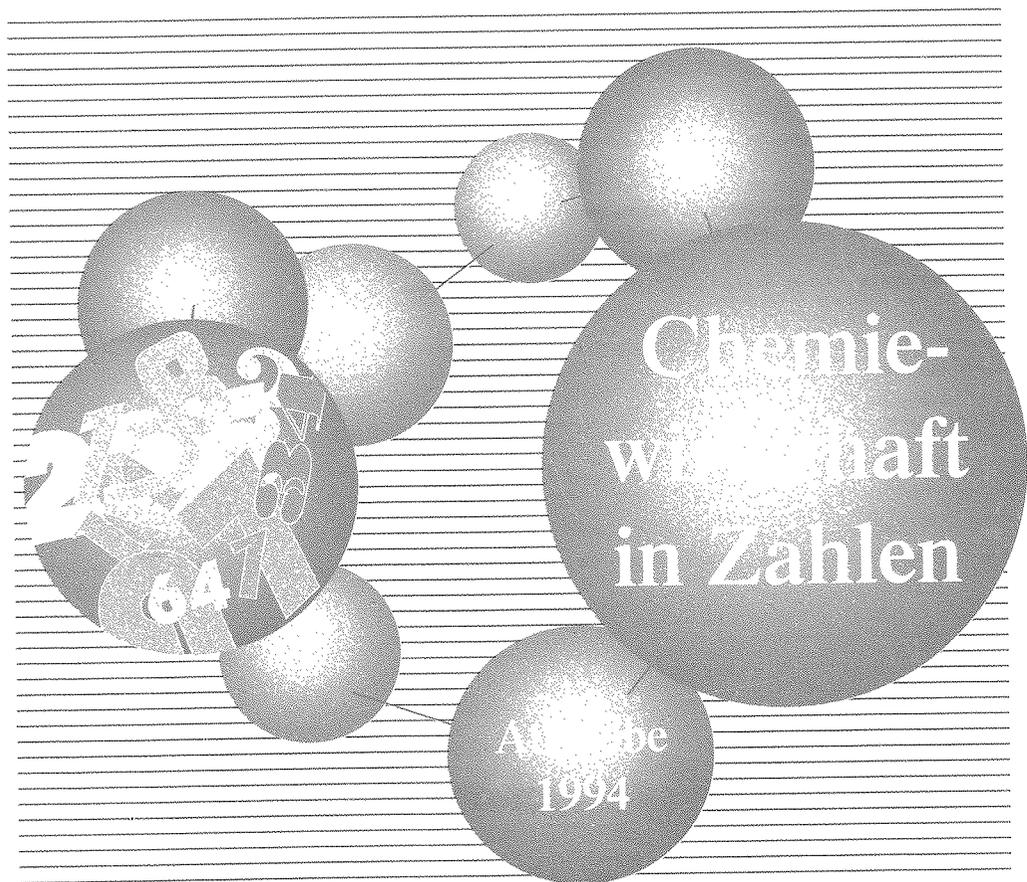
Verband der Chemischen Industrie e.V.
Karlstraße 21 · 60329 Frankfurt
Telefon 069/25 56-0 · Telefax 069/25 56-14 71



VCI



00003852



Chemie-
wirtschaft
in Zahlen

Ausgabe
1994

Inhalt

Vorwort	7
---------------	---

Wirtschaftliche Bedeutung der chemischen Industrie

Merkmale und Stellung der chemischen Industrie innerhalb der deutschen Wirtschaft	8
Konjunkturelle Rolle der chemischen Industrie.....	13
Internationale Bedeutung der deutschen chemischen Industrie	16

Daten der chemischen Industrie im Vergleich zum Verarbeitenden Gewerbe in Deutschland

Produktion

Tab. 1: Produktionsindizes der chemischen Industrie	21
Tab. 2: Produktionsindizes ausgewählter Industriezweige	23
Tab. 2a: Produktionsindizes ausgewählter Industriezweige in den neuen Bundesländern	24
Tab. 3: Produktionsstruktur der chemischen Industrie	24
Tab. 4: Ausgewählte Produktionszahlen der chemischen Industrie	25
Tab. 5: Produktionswerte der Chemiesparten im 10-Jahresvergleich ...	33

Preise

Tab. 6: Erzeugerpreisindizes der chemischen Industrie.....	34
Tab. 7: Erzeugerpreisindizes ausgewählter Industriezweige	36
Tab. 7a: Erzeugerpreisindizes der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern.....	38
Tab. 8: Ausfuhr- und Einfuhrpreisindizes der chemischen Industrie....	38
Tab. 9: Preisindizes chemischer Anlagen.....	39

Umsatz

Tab. 10: Chemieumsatz.....	40
Tab. 10a: Chemieumsatz in den neuen Bundesländern	40
Tab. 11: Gesamtumsatz der chemischen Industrie.....	41
Tab. 11a: Gesamtumsatz der chemischen Industrie in den neuen Bundesländern	41
Tab. 12: Umsatz des verarbeitenden Gewerbes	42

Tab. 12a: Umsatz des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern	42
Tab. 13: Gesamtumsatz des verarbeitenden Gewerbes.....	43
Tab. 13a: Gesamtumsatz des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern	43
Tab. 14: Chemieumsatz nach Fachzweigen	44
Tab. 15: Umsatz, Beschäftigte und Betriebe nach Größenklassen der chemischen Industrie.....	47
Tab. 15a: Umsatz, Beschäftigte und Betriebe nach Größenklassen der chemischen Industrie in den neuen Bundesländern	47
Tab. 16: Umsatz und Auslandsumsatz ausgewählter Industriezweige....	49

Einkommen und Beschäftigung

Tab. 17: Beschäftigte der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes	53
Tab. 17a: Beschäftigte der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern.....	53
Tab. 18: Beschäftigte nach Fachzweigen	54
Tab. 19: Beschäftigte ausgewählter Industriezweige.....	56
Tab. 20: Bruttolohn- und -gehaltsumme der chemischen Industrie	58
Tab. 20a: Bruttolohn- und -gehaltsumme der chemischen Industrie in den neuen Bundesländern	58
Tab. 21: Bruttolohn- und -gehaltsumme ausgewählter Industriezweige.	59
Tab. 22: Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigten.....	60
Tab. 23: Bruttostundenverdienste.....	61
Tab. 24: Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz	62
Tab. 25: Umsatz je Beschäftigten.....	63
Tab. 25a: Umsatz je Beschäftigten in den neuen Bundesländern	63
Tab. 26: Produktivität und Lohnstückkosten	64

Energie- und Rohstoffeinsatz

Tab. 27: Kohleverbrauch ausgewählter Industriezweige.....	65
Tab. 28: Aufkommen und Verwendung von Steinkohlen und Braunkohlen.	66
Tab. 29: Stromverbrauch ausgewählter Industriezweige.....	67

Tab. 30:	Aufkommen und Verwendung von Strom	68
Tab. 31:	Gasverbrauch ausgewählter Industriezweige	69
Tab. 32:	Erdgasverbrauch der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes.....	70
Tab. 33:	Aufkommen und Verwendung von Gas	70
Tab. 34:	Heizölverbrauch ausgewählter Industriezweige	71
Tab. 35:	Aufkommen und Verwendung von Heizölen.....	72
Tab. 36:	Verbrauch von Primärchemikalien	72
Tab. 37:	Entwicklung der petrochemischen Primärproduktion.....	74

Absatz- und Außenhandel

Tab. 38:	Aus- und Einfuhr chemischer Erzeugnisse.....	76
Tab. 39:	Inlandsversorgung der chemischen Industrie	79
Tab. 40:	Chemieumsatz nach Bundesländern	80
Tab. 41:	Beschäftigte nach Bundesländern	82
Tab. 41a:	Gesamtumsatz und Beschäftigte nach Bundesländern in den neuen Bundesländern	84
Tab. 42:	Schätzung der inländischen Absatzstruktur der chemischen Industrie	84
Tab. 43:	Außenhandel der chemischen Industrie.....	85
Tab. 44:	Außenhandel nach Industriesparten.....	86
Tab. 45:	Außenhandel der chemischen Industrie nach Ländern	88
Tab. 46:	Export- und Importquote der chemischen Industrie.....	92
Tab. 47:	Außenhandel ausgewählter Industriezweige und der Gesamtwirtschaft.....	93

Investitionen

Tab. 48:	Bruttoanlageinvestitionen der chemischen Industrie im In- und Ausland.....	94
----------	---	----

Forschung und Entwicklung

Tab. 49:	FuE-Aufwendungen der chemischen Industrie und ausgewählter Wirtschaftssektoren.....	95
----------	--	----

Tab. 50: Eigenfinanzierungsanteil bei FuE-Aufwendungen ausgewählter Wirtschaftszweige.....	96
Tab. 51: Wissenschaftsspenden ausgewählter Wirtschaftszweige.....	96
Tab. 52: Studiendauer im Fach Chemie bis zur Promotion.....	98
Tab. 53: Zahl der im Fach Chemie Studierenden und der Examina.....	100
Tab. 54: Ersteinstellungen von Diplomchemikern.....	100

Umweltschutz

Tab. 55: Aufwendungen für den Umweltschutz in der chemischen Industrie.....	101
---	-----

Finanzdaten

Tab. 56: Kostenstruktur der chemischen Industrie.....	102
Tab. 57: Bilanzstrukturdaten der chemischen Industrie.....	103

Daten der chemischen Industrie im internationalen Vergleich

Tab. 58: Welt-Chemieumsatz.....	105
Tab. 59: Umsatz der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten.....	106
Tab. 60: Produktionsindizes der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten.....	108
Tab. 61: Weltproduktion ausgewählter Erzeugnisse.....	111
Tab. 62: Preisindizes der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten.....	112
Tab. 63: Beschäftigte der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten.....	114
Tab. 64: Investitionen der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten.....	116
Tab. 65: Welthandel chemischer Erzeugnisse.....	118
Tab. 66: Welthandel der Gesamtwirtschaft.....	120
Tab. 67: Chemieausfuhr der westlichen Industrieländer.....	122
Tab. 68: Chemieeinfuhr der westlichen Industrieländer.....	124

Definitionen, Erläuterungen und Abgrenzungen.....	126
---	-----





Vorwort

Das Rezessionsjahr 1993 war für fast alle Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes eines der schwierigsten Geschäftsjahre der Nachkriegszeit. Auch für die deutsche chemische Industrie ergaben sich Mengen-, Umsatz-, Beschäftigungs- und Ertragseinbußen in einem für die Branche bis dahin unbekanntem Ausmaß. Die Strukturprobleme haben die konjunkturelle Talfahrt überlagert und teilweise verstärkt.

Mit der vorliegenden Broschüre möchte der Verband der Chemischen Industrie seinen Mitgliedsfirmen und der interessierten Öffentlichkeit einen statistischen Überblick über die Bedeutung und Entwicklung der Chemiewirtschaft vermitteln.

Alle Übersichten sind so zeitnah wie möglich gehalten. Aus diesem Grunde enthalten viele Tabellen auch

vorläufige Daten. Wir nehmen damit mögliche, geringfügige Abweichungen zu den später endgültigen Angaben in Kauf. Soweit erforderlich, haben wir zusätzlich zu den amtlichen Statistik Ergebnissen eigener Erhebungen und Schätzungen verwendet.

Den jeweils aktuellsten Stand der Daten können unsere Mitgliedsfirmen aus der Wirtschafts- und Sozialdatenbank „Chemdata“ beziehen.

Unser besonderer Dank gilt dem Statistischen Bundesamt und allen Institutionen, die uns bei der Zusammenstellung der Daten wieder unterstützt haben.

Der Verband der Chemischen Industrie hofft, mit der Broschüre zu einem besseren Verständnis der komplexen Struktur dieses Industriezweiges beizutragen.

Wirtschaftliche Bedeutung der chemischen Industrie

Merkmale und Stellung der chemischen Industrie innerhalb der deutschen Wirtschaft

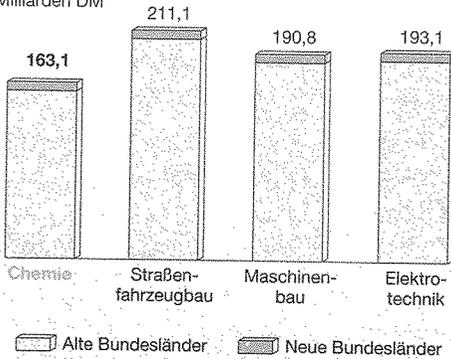
Umsatzstarke Branche

Im Jahresverlauf 1993 erzielte die deutsche chemische Industrie einen Umsatz von 163,1 Milliarden DM. Davon wurden 156,8 Milliarden DM

die chemische Industrie Rang 4 im Verarbeitenden Gewerbe ein und zählt damit zu den größten Zweigen der deutschen Wirtschaft. Betrachtet man auch die fachfremden und die Handelsumsätze der Chemieunternehmen, so beträgt der Gesamtumsatz rund 200,8 Milliarden DM. Davon wurden 6,8 Milliarden DM in den neuen Bundesländern erzielt.

Umsatz 1993

in Milliarden DM



Quelle: Statistisches Bundesamt.

Viertgrößter Arbeitgeber im Verarbeitenden Gewerbe

Im Zuge der Rezession ist 1993 die Zahl der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt deutlich zurückgegangen. Die Zahl der Arbeiter und Angestellten sank um 8,6 Prozent. In der chemischen Industrie fiel der Rückgang zwar geringer aus als im Industriedurchschnitt. Dennoch mußte auch in der chemischen Industrie eine hohe Zahl von Arbeitsplätzen abgebaut werden. Insgesamt verringerte sich die Beschäftigtenzahl in der chemischen Industrie um 7 Prozent auf

in den elf alten Bundesländern umgesetzt. In den neuen Bundesländern wurden 6,3 Milliarden DM erwirtschaftet. Mit diesen Zahlen nimmt

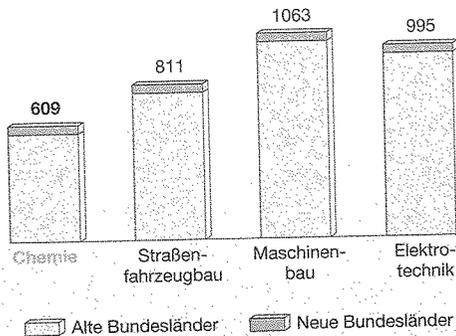
durchschnittlich 608.700 Arbeiter und Angestellte in der gesamten Bundesrepublik. Mit einem Anteil von 8,3 Prozent ist die chemische Industrie der viertgrößte Arbeitgeber im Verarbeitenden Gewerbe.

In den neuen Bundesländern waren im Jahresdurchschnitt 1993 rund 51.500 Erwerbspersonen beschäf-

Bezogen auf die Zahl der Firmen ist die Privatisierung der ostdeutschen Chemie inzwischen fast abgeschlossen. In den noch zu privatisierenden Firmen der Großchemie sind aber noch rund ein Drittel der Arbeiter und Angestellten der ostdeutschen chemischen Industrie beschäftigt.

Beschäftigte 1993

in Tausend



Quelle: Statistisches Bundesamt

tigt. Der fortschreitende Umstrukturierungsprozeß und die schwache Konjunktur führten zu einem Rückgang der Beschäftigung von über 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Forschungsintensive Branche mit hohem Investitionsniveau

Zusammen mit dem Straßenfahrzeugbau und der Elektrotechnik gehört die chemische Industrie zu den forschungsintensivsten Wirtschaftszweigen der deutschen Wirtschaft. Für Forschung und Entwicklung gab die chemische Industrie 1993 rund 10,6 Milliarden DM aus. Davon wurden über 98 Prozent aus eigenen Mitteln aufgebracht. Auch im Vergleich mit anderen Branchen der Wirtschaft zeigt sich die chemische Industrie als besonders forschungsintensiv. Der Anteil der Chemie an den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der gesamten Wirt-

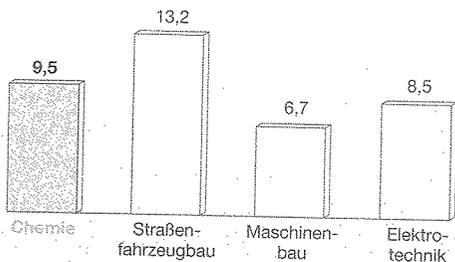
schaft betrug im vergangenen Jahr 18,2 Prozent.

Die Investitionen gingen 1993 in den meisten Branchen des Verarbeitenden Gewerbes im Zuge der Rezession zurück. Dennoch bleiben die Investitionen in Sachanlagen auf hohem Niveau. 1993 investierten die Chemieunternehmen in den alten Bundesländern etwa 9,5 Milliarden DM. Im Verarbeitenden Gewerbe nimmt die chemische Industrie Rang 2 bei den Investitionen hinter dem Straßenfahrzeugbau ein.

In den neuen Bundesländern wurden 1993 rund 2,8 Milliarden DM

Investitionen in den alten Bundesländern 1993

in Milliarden DM



Quelle: ifo-Schätzung

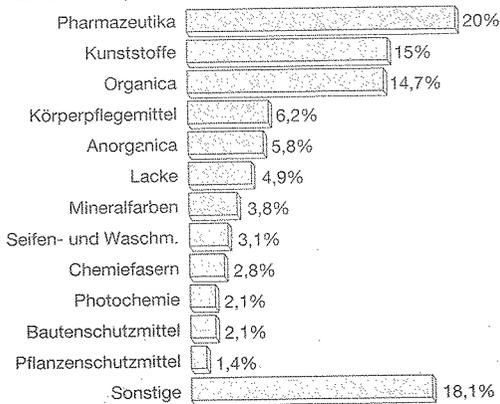
investiert. Davon stammen fast 2 Milliarden DM von privaten deutschen Investoren und etwa 0,6 Milliarden DM von der Treuhandanstalt. Der Großteil des Anteils deutscher Investoren wurde von westdeutschen Chemieunternehmen aufgebracht.

Vielzahl bedeutender Produkte

Die chemische Industrie leistet mit ihrer breiten Produktpalette einen wichtigen Beitrag für verschiedenste Lebensbereiche. Insbesondere für die Bereiche Ernährung, Gesundheit, Umwelt und Sicherheit tragen Produkte der Chemie zum hohen Lebensstandard in der Bundesrepublik Deutschland bei. Die Struktur aus Kuppelproduktion und Verbundwirtschaft ermöglicht es der chemischen Industrie, eine ganze Bandbreite von Vor-, Zwischen- und Endprodukten herzustellen. Produkte mit hoher Fertigungstiefe und Systemcharakter gewinnen dabei immer mehr an Bedeutung.

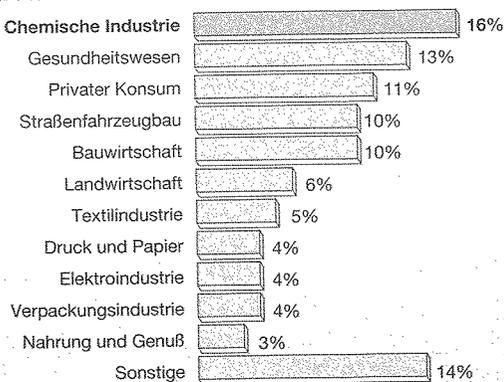
Sparten der chemischen Industrie Produktionsanteile 1993

(16 Bundesländer)



Quelle: Statistisches Bundesamt / VCI (vorläufige Zahlen)

Absatzstruktur der chemischen Industrie



Quelle: VCI

Verflechtung mit allen Wirtschaftszweigen

Die chemische Industrie ist mit nahezu allen Wirtschaftszweigen verflochten. Neben dem Absatz von Produkten für die eigene Branche und von Gütern für den privaten Konsum bilden vor allem das Gesundheitswesen, der Straßenfahrzeugbau und die Bauwirtschaft die Hauptabnehmer der chemischen Industrie. Auf der anderen Marktseite ist die chemische Industrie wichtiger Kunde anderer Wirtschaftszweige. Sie ist Großkunde bei den Stromlieferanten, der Mineralölverarbeitung und bei der Kohlewirtschaft.

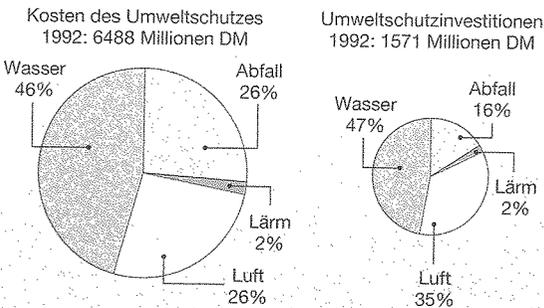
Anstrengungen und Erfolge im Umweltschutz

Für den Betrieb von Einrichtungen für den Umweltschutz gaben die westdeutschen Unternehmen der chemischen Industrie 1992 rund 6,5 Milliarden Mark aus.

Nahezu die Hälfte dieser Kosten entstanden durch Maßnahmen zum Gewässerschutz. Luftreinhaltung und Abfallbeseitigung verursachten jeweils gut ein Viertel dieser laufenden Kosten des Umweltschutzes.

Auch mit ihrer Investitionstätigkeit leistet die chemische Industrie einen wichtigen Beitrag für den Umweltschutz. In dem Produktionsprozeß nachgeschaltete Anlagen investierte die chemische Industrie 1992 rund 1,6 Milliarden Mark. Auch bei den Investitionen stand der Gewässerschutz mit knapp der Hälfte der Investitionen im Vordergrund. Nicht enthalten in diesen Zahlen sind die Investitionen in den integrierten Umweltschutz, der für die chemische Industrie eine zunehmende Bedeutung gewinnt. Dieser vorsorgende Umweltschutz dient dazu, daß bereits während der Produktion weniger Emissionen entstehen und Ressourcen geschont werden.

Umweltschutzaufwendungen der chemischen Industrie



Quelle: VCI

Konjunkturelle Rolle der chemischen Industrie

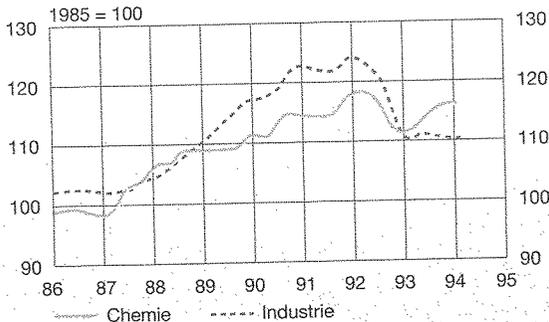
Konjunkturelles Tal und struktureller Wandel

Das Jahr 1993 war für die chemische Industrie das bisher schwierigste Jahr in der Nachkriegsgeschichte. Verursacht durch die Rezession des vergangenen Jahres stand die

sich die Mengenentwicklung leicht. Das konjunkturelle Tal wird überlagert von den notwendigen strukturellen Anpassungsmaßnahmen. Diese bei vielen Unternehmen umfassende Anpassung an veränderte Markt- und Wettbewerbsbedingungen hat vor allem Auswirkungen auf die Beschäftigung und die Produktionsstruktur.

Produktionindex (Trend)

(11 Bundesländer)



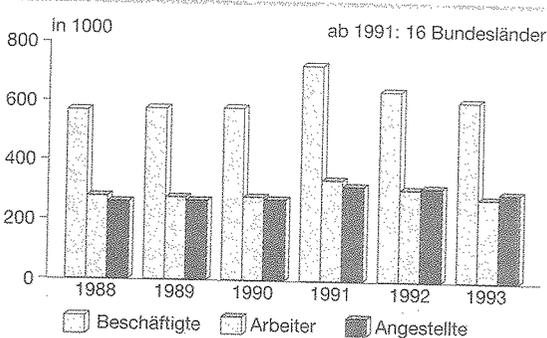
Quelle: Statistisches Bundesamt / VCI

Mengenentwicklung das ganze Jahr unter Druck. In Westdeutschland sank die Produktion um 2,1 Prozent. Erst zum Ende des Jahres erholte

Höhere Arbeitsplatzsicherheit als im Industriedurchschnitt

Unter dem Druck der Rezession und des Strukturwandels in der chemischen Industrie mußten im Durchschnitt des Jahres 1993 in der chemischen Industrie rund 37.000 Stellen im Vergleich zum Vorjahr abgebaut werden. Damit liegt die chemische Industrie aber noch unter dem durchschnittlichen Rückgang im Verarbeitenden Gewerbe. Besonders betroffen von dieser Entwicklung waren die Arbeiter. Ihr Anteil an den Beschäftigten der chemischen Industrie ging im vergangenen Jahr wei-

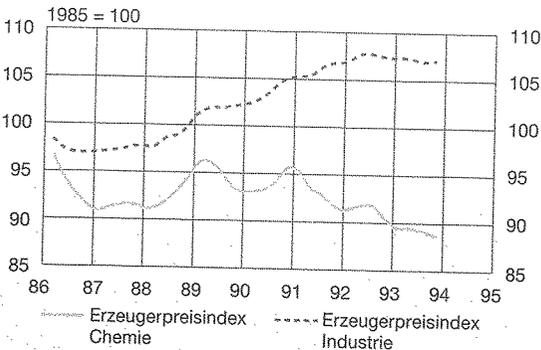
Beschäftigte, Arbeiter und Angestellte in der chemischen Industrie



Quelle: Statistisches Bundesamt

Preisentwicklungen im Vergleich (Trend)

(11 Bundesländer)



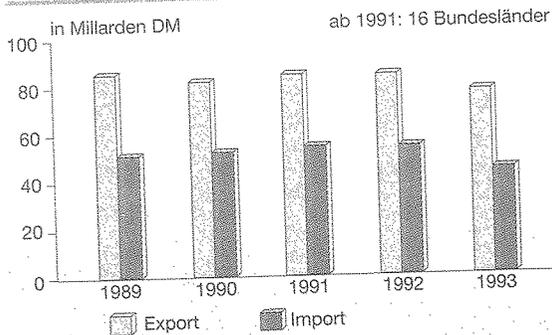
Quelle: Statistisches Bundesamt / VCI

ter zurück. Im Vergleich zum Jahr 1992 waren im Durchschnitt des Jahres 1993 etwa 9,7 Prozent weniger Arbeiter in der chemischen Industrie beschäftigt. Die Zahl der Angestellten sank um 4,4 Prozent.

Druck auf die Erzeugerpreise

Während die Erzeugerpreise im Verarbeitenden Gewerbe 1993 stabil blieben, sah sich die chemische Industrie einem Druck auf die Erzeugerpreise ausgesetzt. Im Durchschnitt des vergangenen Jahres sanken die Erzeugerpreise der chemischen Industrie in Westdeutschland im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Prozent. Im Bereich der chemischen Grundstoffe ist der Rückgang der Erzeugerpreise auch ein Zeichen für Überkapazitäten auf den Weltmärkten.

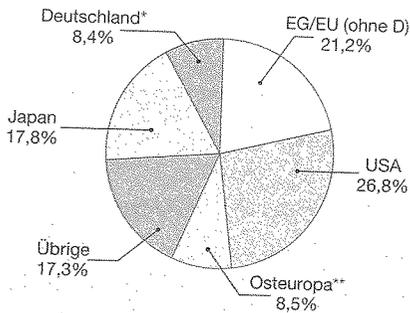
Außenhandel der Chemie



Dauerhafte Überschüsse im Export

Mit ihren seit Jahren anhaltenden Exportüberschüssen erwirtschaftet die chemische Industrie wichtige Devisen. Der Überschuß lag 1993 bei rund 34,3 Milliarden DM. Im Vergleich zum Vorjahr sind sowohl Importe als auch Exporte zurückgegangen. Die Importe nahmen um 18,3 Prozent ab, die Exporte gingen um 7,1 Prozent zurück. Diese Zahlen sind jedoch nur eingeschränkt aussagefähig, da die Umstellung der Erfassung des Intra-EG/EU-Handels im vergangenen Jahr zu Untererfassungen führte. Die EG/EU ist nach wie vor der wichtigste Handelspartner der deutschen chemischen Industrie.

Anteil am Welt-Chemieumsatz 1993



* 16 Bundesländer ** geschätzt

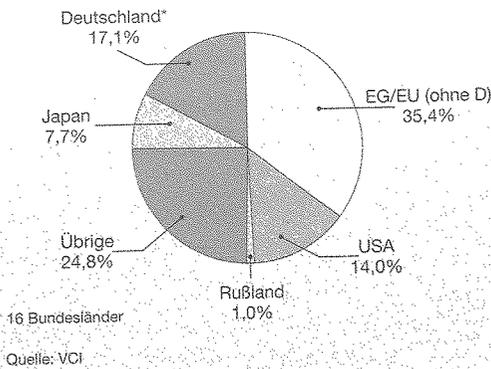
Quelle: CEFIC/VCI

Internationale Bedeutung der deutschen chemischen Industrie

Dritter Rang weltweit gemessen am Chemieumsatz

Mit einem fachlichen Umsatz von 156,8 Milliarden DM liegt die westdeutsche chemische Industrie 1993 weltweit auf Rang drei nach den Nationen USA und Japan. Diese Zahl enthält noch nicht die Umsätze deutscher Unternehmen aus ausländischer Produktion. Für diese Umsätze, die hauptsächlich in Westeuropa und USA getätigt werden, können noch einmal etwa 86 Milliarden DM hinzugezählt werden. Für die internationale Bedeutung der chemischen Industrie steht auch, daß gemessen am Umsatz drei deutsche Chemiekonzerne die weltgrößten Unternehmen ihrer Branche sind.

Anteil am Welt-Chemieexport 1992

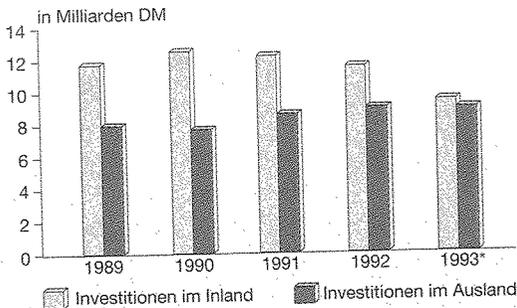


Erster Rang im Außenhandel

Die chemische Industrie der Bundesrepublik war 1992 mit einem Exportvolumen von knapp 87,2 Milliarden DM und einem Anteil von 17,1 Prozent am Welt-Chemieexport „Exportweltmeister“. Erst danach folgten die USA mit einem Anteil von 14 Prozent und Japan mit 7,7 Prozent. Auch auf der Importseite ist die deutsche chemische Industrie mit einem Volumen von knapp 54,1 Milliarden DM führend.

Chemie-Investitionen in Sachanlagen

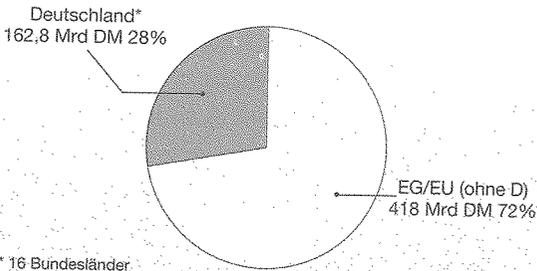
11 Bundesländer



Bedeutung der Auslandsinvestitionen nimmt zu

Das Verhältnis von Auslandsinvestitionen zu Inlandsinvestitionen verschiebt sich weiter zugunsten von Sachanlagen im Ausland. Während die Inlandsinvestitionen 1993 nach ersten Schätzungen um über 15 Prozent auf etwa 9,5 Milliarden DM zurückgegangen sind, blieben die Auslandsinvestitionen weitgehend stabil. Der Schwerpunkt der Inve-

Chemieumsatz in der EG/EU 1993



Quelle: CEFIC

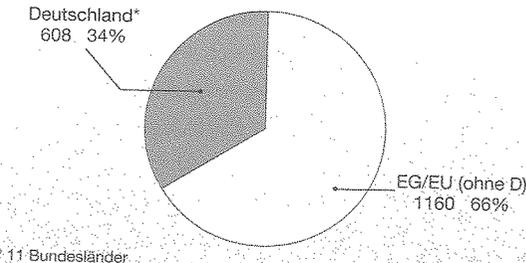
tionstätigkeit im Ausland liegt in der EG/EU und in den USA. Auch die Forschungsaktivitäten im Ausland nehmen zu. Dafür wurden von

Töchtern deutscher Unternehmen schätzungsweise etwa 5 Milliarden DM ausgegeben.

Zentrale Bedeutung für den europäischen Chemieumsatz

Der Anteil der deutschen chemischen Industrie am Chemieumsatz der EG/EU belief sich 1993 auf 28,0 Prozent. Insgesamt betrug der EG/EU-Chemieumsatz rund 580,8 Milliarden DM. Dies entspricht einem Anteil von 29,6 Prozent am Weltchemieumsatz.

Beschäftigte der chemischen Industrie in der EG/EU 1993 in Tausend



Quelle: CEFIC

Beschäftigung – Bedeutung in der EG/EU

Im Jahr 1993 waren in der chemischen Industrie der EG/EU rund 1.768.000 Erwerbspersonen beschäftigt. Auch wenn die westdeutsche chemische Industrie bedingt durch die schlechte konjunkturelle Lage und den strukturellen Wandel eine hohe Zahl von Arbeitsplätzen einsparen mußte, ist ihr Anteil an

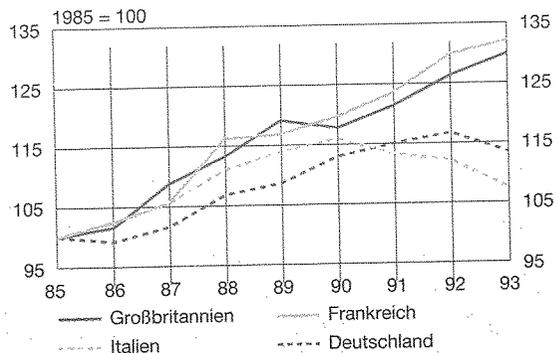
den Beschäftigten der Chemie in der EG/EU mit 34,4 Prozent nach wie vor sehr hoch.

Weniger dynamische Produktion

Im Vergleich zum Durchschnitt der anderen EG/EU-Ländern wächst die deutsche chemische Industrie seit 1985 mit einer geringeren Dynamik. Dies liegt aber auch daran, daß das

Produktionsvolumen der deutschen chemischen Industrie deutlich über dem Niveau anderer EG/EU-Länder liegt. Die größte Dynamik im Wachstum der Chemieproduktion können Frankreich und Großbritannien verzeichnen. Besonders seit Beginn der neunziger Jahre nahm die Produktion in Frankreich und Großbritannien stark zu, während die Chemieproduktion in Italien und der Bundesrepublik zurückging.

Chemieproduktion einzelner Länder



Quelle: CEFIC/VCI

10

Daten der chemischen Industrie im Vergleich zum Verarbeitenden Gewerbe in Deutschland

Produktionsindizes der chemischen Industrie

Tabelle 1

1985 = 100

Fachliche Unternehmensteile, arbeitstäglich bereinigt

	Chemische Industrie insgesamt		Industriechemikalien		Düngemittel, Pflanzenschutz- u. Schädlingsbekämpfungsmittel	
			anorganische	organische		
1981	91,0	- 0,3	96,2	- 3,9	87,8	- 3,3
1982	87,4	- 4,0	87,7	- 8,8	80,4	- 7,9
1983	93,6	+ 7,1	92,1	+ 5,0	96,3	+ 19,8
1984	98,5	+ 5,2	99,7	+ 8,3	101,3	+ 5,2
1985 ¹⁾	100,0	+ 1,5	100,0	+ 0,3	100,0	- 1,3
1986	99,4	- 0,6	96,3	- 3,7	96,4	- 3,6
1987	101,9	+ 2,5	93,8	- 2,6	100,7	+ 4,5
1988	107,7	+ 5,7	91,4	- 2,6	109,6	+ 8,8
1989	109,4	+ 1,6	93,2	+ 2,0	107,2	- 2,2
1990	112,4	+ 2,7	87,7	- 5,8	107,6	+ 0,4
1991	114,8	+ 2,2	82,6	- 5,8	104,5	- 2,8
1992	116,0	+ 1,0	79,2	- 4,1	106,6	+ 2,0
1993	113,5	- 2,1	75,1	- 5,2	108,4	+ 1,7

	vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung		Chemische Spezialerzeugnisse		zum Konsum			
			Kunststoffe	sonstige				
1981	91,1	+ 0,3	87,3	- 1,4	94,0	+ 1,5	91,6	+ 0,3
1982	86,7	- 4,8	82,0	- 6,1	90,2	- 4,0	92,4	+ 0,9
1983	93,3	+ 7,6	91,9	+ 12,1	94,4	+ 4,7	94,1	+ 1,8
1984	97,8	+ 4,8	97,3	+ 5,9	98,3	+ 4,1	98,2	+ 4,4
1985 ¹⁾	100,0	+ 2,2	100,0	+ 2,8	100,0	+ 1,7	100,0	+ 1,8
1986	102,2	+ 2,2	102,9	+ 2,9	101,6	+ 1,6	99,5	- 0,5
1987	107,2	+ 4,9	112,2	+ 9,0	103,5	+ 1,9	101,0	+ 1,5
1988	114,4	+ 6,7	121,2	+ 8,0	109,4	+ 5,7	106,0	+ 5,0
1989	115,5	+ 1,0	118,4	- 2,3	113,3	+ 3,6	110,5	+ 4,2
1990	118,3	+ 2,5	123,9	+ 4,7	114,1	+ 0,7	118,7	+ 7,5
1991	116,6	- 1,4	120,7	- 2,6	113,6	- 0,5	131,2	+ 10,5
1992	117,5	+ 0,7	121,9	+ 1,0	114,1	+ 0,5	135,3	+ 3,1
1993	114,3	- 2,7	119,9	- 1,6	110,0	- 3,6	130,5	- 3,5

1) Revision des amtlichen Produktionsindex
siehe Bemerkung

Produktionsindizes ausgewählter Industriezweige

1985 = 100

Fachliche Unternehmensteile, arbeitstäglich bereinigt

Tabelle 2

	Verarbeitendes Gewerbe		Chemische Industrie		Steinkohlen- bergbau	
1981	95,2	-2,1	91,0	-0,3	112,4	+ 0,8
1982	92,1	-3,3	87,4	-4,0	110,3	- 1,9
1983	92,7	+ 0,7	93,6	+ 7,1	99,3	-10,0
1984	95,6	+ 3,1	98,5	+ 5,2	95,0	- 4,3
1985 ¹⁾	100,0	+ 4,6	100,0	+ 1,5	100,0	+ 5,3
1986	102,6	+ 2,6	99,4	-0,6	98,3	- 1,7
1987	102,9	+ 0,3	101,9	+ 2,5	90,6	- 7,8
1988	106,9	+ 3,9	107,7	+ 5,7	85,7	- 5,4
1989	112,5	+ 5,2	109,4	+ 1,6	84,4	- 1,5
1990	118,7	+ 5,5	112,4	+ 2,7	82,6	- 2,1
1991	122,3	+ 3,0	114,8	+ 2,1	77,2	- 6,5
1992	119,8	-2,0	116,0	+ 1,0	74,6	- 3,4
1993	110,6	-7,7	113,5	-2,1	64,7	-13,3

	Elektrizitäts- und Gasversorgung		Mineralöl- verarbeitung		Eisenschaffende Industrie	
1981	91,2	+ 0,1	114,4	-10,8	102,4	- 1,1
1982	89,0	-2,4	109,2	- 4,5	88,7	-13,4
1983	92,0	+ 3,4	104,3	- 4,5	87,5	- 1,4
1984	95,8	+ 4,1	102,6	- 1,6	95,9	+ 9,6
1985 ¹⁾	100,0	+ 4,4	100,0	- 2,5	100,0	+ 4,3
1986	99,2	-0,8	98,3	- 1,7	92,2	- 7,8
1987	103,0	+ 3,8	93,5	- 4,9	89,5	- 2,9
1988	105,2	+ 2,1	100,6	+ 7,6	99,9	+ 11,6
1989	108,6	+ 3,2	97,3	- 3,3	101,4	+ 1,5
1990	111,8	+ 2,9	101,7	+ 4,5	94,8	- 6,5
1991	114,8	+ 2,7	102,5	+ 0,8	94,8	± 0,0
1992	115,8	+ 0,9	111,7	+ 9,0	88,0	- 7,2
1993	114,2	-1,4	116,5	+ 4,3	81,8	- 7,0

	Maschinenbau		Elektrotechnik		Straßenfahrzeugbau	
1981	99,8	- 1,5	84,7	- 2,1	89,1	+ 5,3
1982	97,3	- 2,5	83,6	- 1,3	89,0	- 0,1
1983	93,7	- 3,7	84,1	+ 0,6	90,1	+ 1,2
1984	94,2	+ 0,5	90,1	+ 7,1	89,4	- 0,8
1985 ¹⁾	100,0	+ 6,2	100,0	+ 11,0	100,0	+ 11,9
1986	105,4	+ 5,4	105,5	+ 5,5	105,1	+ 5,1
1987	102,6	- 2,7	105,6	+ 0,1	107,9	+ 2,7
1988	105,0	+ 2,3	111,1	+ 5,2	108,2	+ 0,3
1989	115,9	+ 10,4	120,7	+ 8,6	116,3	+ 7,5
1990	123,3	+ 6,4	127,6	+ 5,7	122,1	+ 5,0
1991	121,1	- 1,8	133,4	+ 4,5	125,5	+ 2,8
1992	113,4	- 6,4	132,2	- 0,9	126,6	+ 0,9
1993	99,8	- 12,0	123,7	- 6,4	103,4	- 18,3

	Herstellung von Kunststoffwaren		Textilgewerbe		Nahrungs- und Genußmittelgewerbe		Bauhauptgewerbe	
1981	83,2	- 3,0	98,7	- 6,7	98,5	+ 1,5	111,2	- 8,8
1982	83,3	+ 0,1	93,6	- 5,2	95,2	- 3,4	106,8	- 4,0
1983	89,6	+ 7,6	94,1	+ 0,5	96,0	+ 0,8	107,4	+ 0,6
1984	95,3	+ 6,4	96,8	+ 2,9	97,7	+ 1,8	108,9	+ 1,4
1985 ¹⁾	100,0	+ 4,9	100,0	+ 3,3	100,0	+ 2,4	100,0	- 8,2
1986	105,2	+ 5,2	101,4	+ 1,4	101,9	+ 1,9	106,3	+ 6,3
1987	110,1	+ 4,7	100,4	- 1,0	101,0	- 0,9	105,8	- 0,5
1988	118,6	+ 7,7	98,0	- 2,4	103,3	+ 2,3	110,3	+ 4,3
1989	128,1	+ 8,0	99,2	+ 1,2	106,2	+ 2,8	117,6	+ 6,6
1990	142,0	+ 10,9	100,9	+ 1,7	119,7	+ 12,7	124,1	+ 5,5
1991	152,7	+ 7,5	100,3	- 0,6	129,5	+ 8,2	127,8	+ 3,0
1992	153,8	+ 0,7	92,5	- 7,8	127,4	- 1,6	135,7	+ 6,2
1993	145,7	- 5,3	82,0	- 11,4	125,1	- 1,8	132,4	- 2,5

1) Revision des amtlichen Produktionsindex

Produktionsindizes ausgewählter Industriezweige in den neuen Bundesländern 2. Halbjahr 1990 = 100
 Fachliche Unternehmensteile, arbeitstäglich bereinigt

Tabelle 2a

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Mineralölverarbeitung
1991	66,1	78,1	124,3
1. Quartal	66,0	83,0	120,7
2. Quartal	63,1	63,8	115,3
3. Quartal	65,4 - 38,1	70,4 - 24,9	126,9 + 16,5
4. Quartal	69,8 - 25,9	95,2 - 10,3	134,3 + 47,3
1992	64,3 - 2,7	65,8 - 15,7	131,9 + 6,1
1. Quartal	62,9 - 4,6	86,7 + 4,5	126,0 + 4,4
2. Quartal	61,5 - 2,4	65,5 + 2,6	132,7 + 15,0
3. Quartal	63,0 - 3,6	53,1 - 24,6	132,5 + 4,5
4. Quartal	69,7 - 0,1	58,0 - 39,1	136,5 + 1,6
1993	70,0 + 9,0	57,6 - 12,4	133,3 + 1,0
1. Quartal	62,2 - 1,2	57,2 - 34,0	125,3 - 0,6
2. Quartal	67,2 + 9,2	56,3 - 14,0	133,3 + 0,5
3. Quartal	73,0 + 15,9	56,9 + 7,2	141,2 + 6,5
4. Quartal	77,8 + 11,7	60,1 + 3,6	133,5 - 2,2

Produktionsstruktur der chemischen Industrie

Gewichte ausgewählter Sparten im Produktionsindex 1985 = 100

Tabelle 3

Anorganika	11,0 %	Organische Farbstoffe	2,5 %
Organika	26,0 %	Lacke	4,0 %
Kunststoffe	15,5 %	Waschmittel	2,5 %
Pharma	20,0 %	Körperpflegemittel	4,5 %
Fasern	2,5 %	Sonstige	9,0 %
Düngemittel	2,5 %		100,0 %

Ausgewählte Produktionszahlen der chemischen Industrie

Tabelle 4

	Anorganische Industriechemikalien		
	Chlor Tonnen	Wasserstoff ¹⁾ Mio m ³	Sauerstoff ¹⁾ Mio m ³
1981	3 013 153	1 852	4 217
1982	2 842 262	1 799	3 955
1983	3 136 492	2 164	4 090
1984	3 425 511	2 386	4 309
1985	3 493 447	2 501	4 347
1986	3 426 202	2 210	4 252
1987	3 452 142	2 493	4 353
1988	3 500 312	2 308	4 798
1989	3 442 943	1 825	4 910
1990	3 253 921	1 786	4 848
1991	3 032 821	2 103	4 943
1992	2 669 597	2 100	4 658
1993 ²⁾³⁾	2 732 366	2 261	4 910

	Anorganische Industriechemikalien			
	Salzsäure, Chlorwasserstoff ber. auf 100% HCl Tonnen	Schwefelsäure einschl. Oleum ber. auf SO ₃ Tonnen	Syntheseammoniak (Primärstickstoff) ber. auf N Tonnen	Natriumhydroxid (Ätznatron und Natronlauge) ber. auf NaOH Tonnen
1981	887 891	3 944 558	1 961 761	3 209 174
1982	847 520	3 600 856	1 570 086	3 026 663
1983	899 911	3 542 622	1 702 748	3 349 995
1984	956 396	3 517 891	1 963 435	3 611 358
1985	945 185	3 428 041	1 907 514	3 696 749
1986	930 825	3 351 030	1 570 350	3 624 912
1987	990 478	3 322 788	1 930 926	3 635 178
1988	981 971	3 308 221	1 824 416	3 664 290
1989	957 576	3 288 431	1 732 117	3 541 102
1990	899 047	3 220 953	1 671 444	3 383 352
1991	839 414	2 953 619	1 550 247	3 221 822
1992	834 405	2 945 605	1 581 762	3 041 364
1993 ²⁾³⁾	826 596	2 869 476	2 100 495	3 121 429

siehe Bemerkung

1) Gemessen unter Normaldruck bei 20° C

2) ab 1993: 16 Bundesländer

3) vorläufige Ergebnisse

Fortsetzung Tabelle 4

	Organische Industriechemikalien			
	Ethylen	Propylen	Butadien, Butylene	Acetylen in jeder Form
	ber. auf 100 % Tonnen	ber. auf 100 % Tonnen	ber. auf 100 % Tonnen	ber. auf 100 % Tonnen
1981	2 889 489	1 613 421	1 241 398	209 020
1982	2 640 158	1 481 342	1 145 174	186 999
1983	3 172 836	1 724 031	1 351 599	189 770
1984	3 224 043	1 803 892	1 618 042	204 006
1985	3 027 660	1 665 975	1 553 446	208 790
1986	2 667 048	1 405 836	1 386 382	205 368
1987	2 781 107	1 575 685	1 437 213	208 544
1988	3 131 266	1 816 234	1 616 752	218 576
1989	2 994 510	1 735 934	1 605 270	226 005
1990	3 071 829	1 826 904	1 503 381	226 423
1991	3 059 474	1 837 091	1 372 820	204 041
1992	3 338 942	2 002 351	1 377 626	152 906
1993 ^(4/5)	3 904 814	2 439 013	1 670 522	102 868

	Organische Industriechemikalien			
	Reinbenzole	Reintoluole	Reinxylole	Vinyl- u. Vinyliden- chlorid
	ber. auf 100 % Tonnen	ber. auf 100 % Tonnen	ber. auf 100 % Tonnen	ber. auf 100 % Tonnen
1981	921 570	262 692	486 606	902 684
1982	1 026 533	268 323	460 026	768 306
1983	1 335 791	314 299	512 375	1 232 188
1984	1 437 865	370 843	455 866	1 280 254
1985	1 673 122	390 783	495 187	1 346 176
1986	1 533 357	478 244	540 883	1 292 002
1987	1 503 000	401 735	501 095	1 434 168
1988	1 607 218	460 651	589 052	1 458 874
1989	1 564 935	417 780	611 252	1 443 719
1990	1 490 675	537 135	578 774	1 443 996
1991	1 540 245	595 706	544 132	1 263 450
1992	1 537 518	538 364	560 589	1 288 871
1993 ^(4/5)	1 518 515	449 060	561 182	1 295 790

	Organische Industriechemikalien		
	Methanol (Methylalkohol) (Primärproduktion) ber. auf 100% Tonnen	Essigsäure (Primärproduktion) ber. auf 100% Tonnen	Weichmacher ¹⁾ ber. auf 100% Tonnen
	1981	692 558	293 549	420 555
1982	708 787	255 676	405 000
1983	667 964	268 253	393 384
1984	683 463	303 597	403 204
1985	591 704	297 740	400 228
1986	461 898	296 903	426 072
1987	.	319 868	431 178
1988	.	342 870	449 734
1989	.	318 755	426 643
1990	751 083	323 267	423 428
1991	716 385	320 614	404 834
1992	768 831	327 762	394 869
1993 ⁴⁾⁵⁾	1 202 189	340 646	443 771

	Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung				
	Stickstoffhaltige ³⁾ Düngemittel ber. auf N 1 000 Tonnen	Düngemittel ²⁾ Phosphathaltige ³⁾ Düngemittel ber. auf P ₂ O ₅ 1 000 Tonnen	Absatzfähige ³⁾ Kalisalze ber. auf K ₂ O 1 000 Tonnen	Komplex- Dünger 1 000 Tonnen	Pflanzenbe- handlungs- und Schädlingsbe- kämpfungsmittel Tonnen
1981	1 436,2	686,7	2 701,4	2 351,4	217 960
1982	1 108,3	559,4	2 286,4	2 072,1	229 601
1983	985,0	555,7	2 226,3	2 277,5	219 586
1984	1 171,4	519,3	2 565,4	2 326,5	265 536
1985	1 195,1	492,4	2 627,0	2 379,8	265 680
1986	1 117,6	446,3	2 380,6	1 905,3	254 929
1987	1 056,2	394,7	2 060,9	2 040,7	218 998
1988	940,8	403,5	2 698,7	1 922,7	238 037
1989	876,8	372,8	2 545,8	1 604,1	234 504
1990	958,7	304,1	2 528,4	1 121,3	237 523
1991	.	.	.	.	193 562
1992	.	.	.	.	155 669
1993 ⁴⁾⁵⁾	1 303	172	3 083	.	150 313

1) Quelle: Eilbericht

2) Die Düngemittelproduktion wird auf Düngejahre (1. Juli bis 30. Juni) bezogen

3) Ab 1988 einschl. sonstige Mehrnährstoffdünger

4) Ab 1993: 16 Bundesländer

5) vorläufige Ergebnisse

Fortsetzung Tabelle 4

	Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung		
	Synthetischer Kautschuk	Kunststoffe ¹⁾ Kondensations- produkte insgesamt	Polymerisations- produkte insgesamt
	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1981	415 421	2 130 761	4 242 131
1982	403 751	2 080 350	4 032 225
1983	432 401	2 163 947	4 695 715
1984	448 910	2 352 676	4 871 265
1985	457 828	2 426 487	4 946 435
1986	466 558	2 466 869	5 200 296
1987	470 627	2 724 485	5 544 004
1988	500 291	2 930 757	6 006 846
1989	508 692	3 004 268	5 903 754
1990	523 281	3 118 471	6 095 828
1991	504 465	3 053 200	5 772 007
1992	489 310	3 224 178	5 781 123
1993 ⁵⁾⁶⁾	583 609	3 668 991	6 126 582

	Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung		
	Zelluloseische Fäden und Fasern ²⁾	Chemiefasern	
		Fasern	Synthetische Fäden
	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1981	148 679	447 475	320 685
1982	142 106	377 863	323 973
1983	150 484	425 559	332 079
1984	163 225	421 313	349 726
1985	169 064	439 509	357 455
1986	160 975	429 133	360 938
1987	161 643	448 866	372 478
1988	170 836	430 954	394 707
1989	178 724	436 015	400 664
1990	177 863	439 704	408 251
1991	173 253	433 808	380 065
1992	163 652	437 460	393 393
1993 ⁵⁾⁶⁾	178 376	446 392	376 493

	Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung			
	Anstrichstoffe und Verdünnungen insgesamt	Mineralfarben insgesamt	Synthetische organische Farbstoffe	Synthetische Klebstoffe
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1981	1 316 956	1 391 220	133 638	219 438
1982	1 285 092	1 320 893	119 726	229 776
1983	1 308 295	1 387 381	129 381	238 250
1984	1 320 771	1 462 098	133 900	235 066
1985	1 318 468	1 508 646	134 264	236 152
1986	1 326 960	1 487 292	149 619	232 319
1987	1 349 951	1 639 641	152 277	239 929
1988	1 353 266	1 724 581	155 510	256 762
1989	1 417 784	1 838 620	153 103	272 493
1990	1 433 550	1 410 914	180 358	284 275
1991	1 555 635	1 351 151	187 031	304 669
1992	1 585 842	1 393 348	194 513	315 759
1993 ⁵⁾⁶⁾	1 673 849	1 339 504	194 912	302 548

	Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung			
	Gerbstoffe	Leder- und Pelz Hilfsmittel³⁾⁴⁾	Textilhilfsmittel³⁾⁴⁾	Papierhilfsmittel³⁾⁴⁾
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1981	89 426	95 363	216 171	45 453
1982	83 005	97 743	221 473	41 677
1983	87 009	102 074	239 096	38 501
1984	95 872	110 827	248 362	45 851
1985	94 691	111 775	245 760	56 795
1986	103 417	112 544	242 832	100 355
1987	115 235	57 682	248 216	102 796
1988	92 058	56 001	261 249	112 562
1989	94 680	61 949	287 469	123 724
1990	95 696	55 893	275 329	130 454
1991	94 696	56 269	258 662	115 745
1992	89 277	50 262	260 246	118 297
1993 ⁵⁾⁶⁾	92 512	46 662	268 261	91 437

1) Primärproduktion

2) Ohne Abfälle

3) Organische grenzflächenaktive Stoffe und Zubereitungen einschl. Weiterverarbeitung

4) Ab 1987 ohne grenzflächenaktive Stoffe und Zubereitungen

5) Ab 1993: 16 Bundesländer

6) vorläufige Ergebnisse

Fortsetzung Tabelle 4

	Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zur weiteren Be- und Verarbeitung			
	Organische grenzflächenaktive Stoffe und Zubereitungen für Waschmittel u. ä. Tonnen	Bitumen-Dach- und Dichtungsmaterialien 1 000 m ²	Bautenschutzmittel Tonnen	Holzschutzmittel (einschl. Feuerschutzmittel für Baustoffe) Tonnen
1981	444 774	218 953	361 251	52 859
1982	439 057	199 661	357 921	48 627
1983	432 194	199 379	380 987	52 008
1984	432 731	193 351	349 454	47 726
1985	441 513	161 513	353 177	39 611
1986	439 885	166 880	361 260	40 207
1987	480 148	173 224	374 466	37 243
1988	519 656	177 136	418 523	38 117
1989	601 239	173 940	442 385	37 016
1990	519 500	199 169	478 228	39 332
1991	483 366	218 087	561 763	39 035
1992	449 652	229 302	620 201	34 772
1993 ^{1/2)}	471 829	252 306	681 199	33 188

	Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zum Konsum				
	Pharmazeutische Erzeugnisse 1 000 DM	Photochemische Materialien 1 000 DM	Seifen in jeder Form Tonnen	Körperpflege-mittel 1 000 DM	Chemischer Bürobedarf 1 000 DM
1981	16 295 256	1 526 895	124 140	4 509 539	923 590
1982	16 769 903	1 665 810	112 206	4 946 658	993 737
1983	18 061 413	1 488 965	109 978	5 375 913	1 070 988
1984	19 337 622	1 736 189	109 202	5 764 057	1 239 595
1985	20 594 076	1 887 350	111 413	6 179 313	1 339 300
1986	20 650 200	1 859 885	105 653	6 437 029	1 458 944
1987	21 402 046	1 844 362	105 865	6 661 510	1 554 187
1988	23 016 713	1 901 986	101 171	6 793 451	1 646 237
1989	24 330 961	2 304 674	112 757	7 217 872	1 745 351
1990	25 650 074	2 381 386	126 059	8 164 758	1 811 122
1991	29 224 353	2 420 777	118 248	9 094 320	1 737 411
1992	31 222 778	2 563 830	111 454	9 605 697	1 635 366
1993 ^{1/2)}	30 926 512	2 441 803	103 985	9 578 051	1 440 670

Chemische Spezialerzeugnisse vorwiegend zum Konsum

	Voll- und Hauptwaschmittel (Waschpulver)	Spezial- und Feinwaschmittel (einschl. Ge- schirrspülmittel)	Schuh- und Lederpflege- mittel	Fußboden- pflege- und -reinigungsmittel	Kerzen aller Art
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1981	689 283	273 984	9 837	71 144	38 204
1982	711 057	275 923	10 108	69 381	41 051
1983	686 631	289 337	9 294	65 228	45 755
1984	679 242	302 550	9 113	66 345	48 625
1985	690 881	306 599	10 096	65 983	50 583
1986	709 290	313 948	9 733	64 124	50 485
1987	738 230	331 418	11 275	63 644	55 563
1988	775 050	345 471	10 138	65 652	63 013
1989	728 865	468 870	9 545	66 483	63 757
1990	740 097	368 767	9 918	69 747	65 707
1991	621 399	375 720	10 982	77 747	73 911
1992	608 594	362 775	9 196	72 954	77 039
1993 ¹⁾²⁾	587 407	360 201	9 514	68 042	89 790

1) Ab 1993: 16 Bundesländer

2) vorläufige Ergebnisse

Produktionswerte der Chemiesparten im 10-Jahresvergleich

Tabelle 5

	1984 Mrd DM	Anteil in Prozent	1993 ¹⁾²⁾ Mrd DM	Anteil in Prozent
Chemie insgesamt	136,8	100	154,3	100
Anorganica	10,7	7,8	8,9	5,8
Organica	29,9	21,9	22,7	14,7
Düngemittel	3,5	2,6	1,5	1,0
Kunststoffe	21,3	15,6	23,1	15,0
Chemiefasern	5,1	3,7	4,3	2,8
Lacke	5,4	4,0	7,6	4,9
Seifen und Waschmittel	3,8	2,8	4,8	3,1
Körperpflegemittel	5,8	4,2	9,6	6,2
Pharmazeutika	19,3	14,1	30,9	20,0
Tegewa*)	3,2	2,3	3,6	2,3
Mineralfarben	4,4	3,2	5,8	3,8
Pflanzenschutzmittel	3,3	2,4	2,1	1,4
Photochemie	2,3	1,7	3,2	2,1
Bautenschutzmittel, Dachbahnen	1,9	1,4	3,2	2,1
Klebstoffe	1,4	1,0	1,8	1,2
Sonstige (z. B. Organ. Farbstoffe, Synthesekautschuk, Chem. Büro- bedarf, Putz- und Pflegemittel, Kerzen)	15,5	11,3	21,2	13,6

*) Textil-, Papier- und Lederhilfsmittel, Gerb- und Waschrohstoffe

1) ab 1993: 16 Bundesländer

2) vorläufige Ergebnisse

Erzeugerpreisindizes der chemischen Industrie

1985 = 100

Tabelle 6

	insgesamt		Chemische Erzeugnisse		Organische Industriechemikalien	
			Anorganische Industriechemikalien			
1981	89,7	+ 8,7	90,2	+ 12,7	92,7	+ 17,0
1982	93,7	+ 4,5	97,0	+ 7,6	93,7	+ 1,1
1983	93,9	+ 0,2	95,7	- 1,4	90,5	- 3,5
1984	97,4	+ 3,7	97,4	+ 1,8	97,7	+ 8,0
1985	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,4
1986	93,8	- 6,2	94,6	- 5,4	74,8	- 25,2
1987	91,1	- 2,9	90,9	- 3,9	69,0	- 7,8
1988	92,5	+ 1,5	90,0	- 1,0	72,9	+ 5,7
1989	95,2	+ 2,9	92,2	+ 2,4	79,1	+ 8,5
1990	93,8	- 1,5	92,2	± 0	71,8	- 9,2
1991	93,2	- 0,6	91,7	- 0,5	68,5	- 4,6
1992	91,4	- 1,9	90,0	- 1,8	63,1	- 7,9
1993	89,1	- 2,5	87,6	- 2,7	59,6	- 5,5

	Düngemittel, Saaten-, Pflanzenschutz- u. Schädlingsbekämpfungsmittel		Chemische Erzeugnisse zur Weiterverarbeitung		Kunststoffe und synthetischer Kautschuk	
1981	101,4	+ 13,0	87,7	+ 5,7	97,7	+ 14,3
1982	105,1	+ 3,6	93,3	+ 6,3	94,2	- 3,6
1983	98,3	- 6,5	94,3	+ 1,1	95,0	+ 0,9
1984	94,8	- 3,5	97,7	+ 3,6	99,3	+ 4,5
1985	100,0	+ 5,4	100,0	+ 2,4	100,0	+ 0,7
1986	98,1	- 1,9	98,2	- 1,8	94,4	- 5,6
1987	91,0	- 7,2	95,1	- 3,2	92,0	- 2,5
1988	91,8	+ 0,9	95,9	+ 0,8	93,6	+ 1,7
1989	91,2	- 0,7	97,6	+ 1,8	94,9	+ 1,4
1990	91,5	+ 0,3	97,8	+ 0,2	92,0	- 3,1
1991	93,6	+ 2,3	97,7	- 0,1	89,4	- 2,8
1992	95,0	+ 1,5	95,4	- 2,3	82,8	- 7,4
1993	95,1	+ 0,1	92,7	- 2,8	77,0	- 7,0

siehe Bemerkung

	Chemiefasern		Farbstoffe, Farben, Lacke und verwandte Erzeugnisse		Chemische Erzeugnisse zum Verbrauch	
1981	90,0	+ 6,0	85,9	+ 5,7	87,5	+ 5,4
1982	97,1	+ 7,9	91,3	+ 6,2	90,6	+ 3,6
1983	93,1	- 4,2	93,8	+ 2,8	93,9	+ 3,6
1984	96,3	+ 3,5	96,7	+ 3,1	96,2	+ 2,5
1985	100,0	+ 3,9	100,0	+ 3,4	100,0	+ 4,0
1986	101,0	+ 1,0	102,4	+ 2,4	101,6	+ 1,6
1987	94,5	- 6,4	101,8	- 0,6	102,4	+ 0,8
1988	93,6	- 1,0	103,7	+ 1,9	103,2	+ 0,8
1989	96,9	+ 3,5	107,1	+ 3,3	104,8	+ 1,6
1990	98,3	+ 1,4	111,3	+ 3,9	105,2	+ 0,4
1991	97,5	- 0,8	112,7	+ 1,3	106,0	+ 0,7
1992	95,1	- 2,4	113,8	+ 0,9	107,7	+ 1,7
1993	92,3	- 3,0	114,7	+ 0,9	107,0	- 0,7

	Pharmazeutische Erzeugnisse		Seifen		Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel	
1981	87,1	+ 5,7	87,4	+ 2,7	101,3	+ 3,4
1982	89,6	+ 2,9	89,8	+ 2,7	102,6	+ 1,3
1983	93,9	+ 4,8	92,2	+ 2,7	101,3	- 1,2
1984	97,1	+ 3,4	96,9	+ 5,2	98,8	- 2,5
1985	100,0	+ 3,0	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,2
1986	101,5	+ 1,5	99,7	- 0,3	104,1	+ 4,1
1987	102,4	+ 0,9	98,8	- 0,9	107,7	+ 3,5
1988	103,6	+ 1,2	99,0	+ 0,2	109,2	+ 1,4
1989	105,3	+ 1,7	100,8	+ 1,8	111,9	+ 2,5
1990	105,6	+ 0,3	102,2	+ 1,4	114,4	+ 2,2
1991	107,2	+ 1,5	103,6	+ 1,4	116,0	+ 1,4
1992	109,8	+ 2,5	104,8	+ 1,1	117,8	+ 1,5
1993	108,2	- 1,5	105,5	+ 0,6	119,2	+ 1,1

Erzeugerpreisindizes ausgewählter Industriezweige

1985 = 100

Tabelle 7

	Erzeugnisse des verarbeitenden Gewerbes		Chemische Erzeugnisse		Bergbauliche Erzeugnisse	
1981	89,6	+ 6,0	89,7	+ 8,7	80,5	+ 27,8
1982	93,9	+ 4,8	93,7	+ 4,5	92,3	+ 14,7
1983	95,3	+ 1,5	93,9	+ 0,2	92,0	- 0,3
1984	97,9	+ 2,7	97,4	+ 3,7	95,6	+ 3,9
1985	100,0	+ 2,1	100,0	+ 2,7	100,0	+ 4,6
1986	97,6	- 2,4	93,8	- 6,2	89,7	- 10,3
1987	97,2	- 0,4	91,1	- 2,9	64,1	- 28,5
1988	98,8	+ 1,6	92,5	+ 1,5	62,3	- 2,8
1989	102,2	+ 3,4	95,2	+ 2,9	64,5	+ 3,5
1990	103,7	+ 1,5	93,8	- 1,5	71,6	+ 11,0
1991	105,8	+ 2,1	93,2	- 0,6	79,4	+ 10,9
1992	107,5	+ 1,6	91,4	- 1,9	78,0	- 1,8
1993	107,6	- 0,1	89,1	- 2,5	75,9	- 2,7

	Eisen und Stahl		NE-Metalle und Metall-Halbzeug		Elektrischer Strom bei Abgabe an gewerbliche Betriebe		Sonderabnehmer in Hochspannung	
1981	86,3	+ 3,6	90,3	- 0,6	86,0	+ 9,4	85,2	+ 11,5
1982	96,7	+ 12,1	84,7	- 6,2	92,7	+ 7,9	93,0	+ 9,1
1983	92,2	- 4,7	94,0	+ 11,0	95,2	+ 2,6	95,4	+ 2,5
1984	96,0	+ 4,1	103,5	+ 10,1	97,7	+ 2,6	97,8	+ 2,5
1985	100,0	+ 4,2	100,0	- 3,4	100,0	+ 2,4	100,0	+ 2,3
1986	97,8	- 2,2	83,2	- 16,8	102,7	+ 2,7	103,3	+ 3,3
1987	91,8	- 6,1	80,5	- 3,2	105,4	+ 2,6	106,4	+ 3,0
1988	94,3	+ 2,7	102,7	+ 27,6	106,1	+ 0,7	107,3	+ 0,8
1989	99,5	+ 5,5	115,5	+ 12,5	107,4	+ 1,2	108,8	+ 1,4
1990	98,2	- 1,3	97,0	- 16,0	105,1	- 2,1	106,4	- 2,2
1991	93,4	- 4,9	85,7	- 11,6	103,2	- 1,8	104,8	- 1,5
1992	90,8	- 2,8	80,7	- 5,8	103,4	+ 0,2	104,6	- 0,2
1993	84,9	- 6,5	74,7	- 7,4	104,1	+ 0,7	104,5	- 0,1

	Maschinenbau- erzeugnisse		Elektrotechnische Erzeugnisse		Zellstoff, Papier und Pappe	
1981	86,1	+ 5,1	91,7	+ 3,5	90,2	+ 9,1
1982	91,3	+ 6,0	95,1	+ 3,7	92,3	+ 2,3
1983	94,2	+ 3,2	97,5	+ 2,5	88,4	- 4,2
1984	96,7	+ 2,7	98,7	+ 3,8	95,7	+ 8,3
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,6	100,0	+ 4,5
1986	103,4	+ 3,4	100,7	+ 0,7	95,2	- 4,8
1987	106,4	+ 2,9	101,4	+ 0,7	92,8	- 2,5
1988	109,0	+ 2,4	102,3	+ 0,9	94,7	+ 2,0
1989	112,4	+ 3,1	103,5	+ 1,2	100,4	+ 6,0
1990	116,9	+ 4,0	105,1	+ 1,5	99,9	- 0,5
1991	121,7	+ 4,1	107,2	+ 2,0	95,4	- 4,5
1992	126,1	+ 3,6	108,9	+ 1,6	87,0	- 8,8
1993	128,8	+ 2,1	109,2	+ 0,3	78,9	- 9,3

	Kunststoff- erzeugnisse		Textilien		Gewerbliche Betriebsgebäude	
1981	92,5	+ 2,4	88,2	+ 5,0	91,1	+ 6,2
1982	95,1	+ 2,8	92,3	+ 4,6	94,8	+ 4,1
1983	96,0	+ 0,9	94,1	+ 2,0	96,9	+ 2,2
1984	99,0	+ 3,1	97,6	+ 3,7	99,3	+ 2,5
1985	100,0	+ 1,0	100,0	+ 2,5	100,0	+ 0,7
1986	100,1	+ 0,1	99,6	- 0,4	102,1	+ 2,1
1987	100,5	+ 0,4	99,2	- 0,4	104,4	+ 2,3
1988	103,6	+ 3,1	99,6	+ 0,4	106,6	+ 2,1
1989	106,2	+ 2,5	101,6	+ 2,0	110,3	+ 3,5
1990	107,6	+ 1,3	102,8	+ 1,2	117,1	+ 6,1
1991	111,0	+ 3,2	103,6	+ 0,8	124,4	+ 6,2
1992	111,3	+ 0,3	105,2	+ 1,5	130,5	+ 4,9
1993	110,6	- 0,6	104,9	- 0,3	135,5	+ 3,8

Erzeugerpreisindizes der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern

1989 = 100

Tabelle 7a

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1991	54,5		58,6	
1. Quartal	54,4		59,0	
2. Quartal	55,1		58,6	
3. Quartal	54,6	+ 3,9	58,4	-3,5
4. Quartal	54,1	+ 5,2	58,5	-1,9
1992	54,6	+ 0,2	58,7	+ 0,1
1. Quartal	54,1	-0,5	58,6	-0,8
2. Quartal	54,8	-0,5	58,8	+ 0,3
3. Quartal	55,0	+ 0,7	58,8	+ 0,6
4. Quartal	54,6	+ 0,9	58,7	+ 0,3
1993	54,1	-0,9	58,9	+ 0,3
1. Quartal	54,4	+ 0,4	58,8	+ 0,4
2. Quartal	54,4	-0,7	59,0	+ 0,3
3. Quartal	53,9	-1,9	58,9	+ 0,2
4. Quartal	53,9	-1,3	58,9	+ 0,3

Aus- und Einfuhrpreisindizes der chemischen Industrie

1985 = 100

Tabelle 8

	Chemische Erzeugnisse			
	Index der Ausführpreise		Index der Einfuhrpreise	
1981	90,3	+ 6,9	90,8	+ 9,7
1982	92,6	+ 2,5	92,3	+ 1,7
1983	93,1	+ 0,5	93,2	+ 1,0
1984	97,1	+ 4,3	98,2	+ 5,4
1985	100,0	+ 3,0	100,0	+ 1,8
1986	95,0	- 5,0	89,4	- 10,6
1987	92,5	- 2,6	85,3	- 4,6
1988	94,1	+ 1,7	88,2	+ 3,4
1989	96,5	+ 2,6	90,2	+ 2,3
1990	94,7	- 1,9	86,4	- 4,2
1991	94,2	- 0,5	85,5	- 1,1
1992	93,0	- 1,3	81,5	- 4,6
1993	90,9	- 2,3	78,9	- 3,2

siehe Bemerkung

Preisindizes chemischer Anlagen (Köbel/Schulze)

Table 9

1985 = 100

	Preisindizes für Chemieanlagen insgesamt	Apparate und Maschinen	Rohrleitungen und Armaturen	Meß- und Regel- einrichtungen
1980	83,6 + 8,2	81,6 + 7,5	81,8 + 7,1	81,8 + 6,8
1981	88,2 + 5,5	85,6 + 4,9	86,3 + 5,5	86,8 + 6,1
1982	93,2 + 5,7	93,2 + 8,9	90,9 + 5,3	91,2 + 5,1
1983	95,3 + 2,5	95,2 + 2,1	93,9 + 3,3	94,7 + 3,8
1984	97,8 + 2,4	96,7 + 1,6	97,0 + 3,3	97,7 + 3,2
1985	100,0 + 2,2	100,0 + 3,4	100,0 + 3,1	100,0 + 2,4
1986	102,4 + 2,4	103,4 + 3,4	102,5 + 2,5	102,0 + 2,0
1987	104,9 + 2,4	106,3 + 2,8	105,0 + 2,4	104,5 + 2,5
1988	107,6 + 2,6	109,6 + 3,1	108,2 + 3,0	106,3 + 1,7
1989	111,4 + 3,5	113,7 + 3,7	113,2 + 4,6	110,0 + 3,5
1990	116,9 + 4,9	119,1 + 4,7	118,9 + 5,0	114,5 + 4,1
1991	124,8 + 6,8	124,6 + 4,6	126,2 + 6,1	120,3 + 5,1
1992	130,7 + 4,7	129,4 + 3,9	134,4 + 6,5	126,3 + 5,0

	Isolierungen und Anstrich	Elektrotechnische Ausrüstungen	Bauteile	Planungskosten
1980	84,1 + 8,7	82,1 + 6,8	85,8 + 10,3	89,4 + 9,4
1981	89,2 + 6,1	87,3 + 6,3	91,1 + 6,2	94,0 + 5,1
1982	92,6 + 3,8	91,3 + 4,6	94,8 + 1,1	96,3 + 2,4
1983	95,3 + 2,9	94,3 + 3,3	96,9 + 2,2	97,7 + 1,5
1984	98,5 + 3,4	97,3 + 3,2	99,3 + 2,5	99,4 + 1,7
1985	100,0 + 1,5	100,0 + 2,8	100,0 + 0,7	100,0 + 0,6
1986	102,1 + 2,1	102,4 + 2,4	102,1 + 2,1	101,0 + 1,0
1987	104,5 + 2,4	105,3 + 2,8	104,4 + 2,3	102,5 + 1,5
1988	107,0 + 2,4	108,2 + 2,8	106,6 + 2,1	104,1 + 1,6
1989	110,1 + 2,9	112,4 + 3,9	110,3 + 3,5	106,6 + 2,4
1990	116,1 + 5,4	117,8 + 4,8	117,1 + 6,2	111,2 + 4,3
1991	123,5 + 6,4	124,2 + 5,4	124,4 + 6,2	127,6 + 14,7
1992	131,3 + 6,3	131,1 + 5,6	130,5 + 4,9	132,2 + 3,6

siehe Bemerkung

Chemieumsatz(nach fachlichen Betriebsteilen)¹⁾

Millionen DM

Tabelle 10

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz	
1981	116 917,1	+ 8,5	69 325,2	+ 4,4	47 591,9	+ 15,1
1982	117 893,3	+ 0,8	69 477,2	+ 0,2	48 416,1	+ 1,7
1983	126 819,8	+ 7,6	73 637,2	+ 6,0	53 182,6	+ 9,8
1984	140 840,6	+ 11,1	79 161,0	+ 7,5	61 679,6	+ 16,0
1985	148 751,4	+ 5,6	82 697,4	+ 4,5	66 054,0	+ 7,1
1986	139 979,8	- 5,9	78 682,1	- 4,9	61 297,7	- 7,2
1987	140 460,1	+ 0,3	78 888,3	+ 0,3	61 571,7	+ 0,4
1988	150 558,2	+ 7,2	82 989,2	+ 5,2	67 569,1	+ 9,7
1989 ²⁾	160 255,0	+ 6,4	87 680,4	+ 5,6	72 574,8	+ 7,4
1990	162 401,5	+ 1,3	91 573,2	+ 4,4	70 828,4	- 2,4
1991	165 764,3	+ 2,1	95 781,8	+ 4,6	69 982,5	- 1,2
1992	164 750,0	- 0,6	95 715,7	- 0,1	69 034,3	- 1,4
1993	156 812,9	- 4,8	89 598,4	- 6,4	67 214,5	- 2,6

siehe Bemerkung

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Chemieumsatz in den neuen Bundesländern(nach fachlichen Betriebsteilen)¹⁾

Millionen DM

Tabelle 10a

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz	
1993	6 254,8		4 755,2		1 499,6	
1. Quartal	1 586,9		1 165,3		421,6	
2. Quartal	1 543,4		1 186,4		357,0	
3. Quartal	1 501,4		1 158,6		342,8	
4. Quartal	1 623,1		1 244,9		378,2	

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

Gesamtumsatz der chemischen Industrie
(nach Betrieben)¹⁾
Millionen DM

Tabelle 11

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz	
1981	138 095,9	+ 9,2	83 209,1	+ 4,9	54 886,8	+ 16,3
1982	141 556,5	+ 2,5	85 477,1	+ 2,7	56 079,4	+ 2,2
1983	153 898,8	+ 8,7	92 455,8	+ 8,2	61 443,0	+ 9,6
1984	169 719,1	+ 10,3	98 192,4	+ 6,2	71 526,8	+ 16,4
1985	178 140,7	+ 5,0	101 448,8	+ 3,3	76 692,0	+ 7,2
1986	168 527,0	- 5,4	97 548,0	- 3,8	70 979,0	- 7,4
1987	168 859,0	+ 0,2	97 659,2	+ 0,1	71 199,9	+ 0,3
1988	179 107,9	+ 6,1	100 935,0	+ 3,4	78 172,9	+ 9,8
1989 ²⁾	192 516,0	+ 7,5	108 313,0	+ 7,3	84 203,1	+ 7,7
1990	196 012,2	+ 1,8	113 876,0	+ 5,1	82 136,2	- 2,5
1991	199 839,6	+ 2,0	118 778,3	+ 4,3	81 061,4	- 1,3
1992	202 068,2	+ 1,1	122 314,2	+ 3,0	79 754,0	- 1,6
1993	194 171,6	- 3,9	116 407,6	- 4,8	77 764,0	- 2,5

siehe Bemerkung

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

**Gesamtumsatz der chemischen Industrie in den
neuen Bundesländern** (nach Betrieben)¹⁾
Millionen DM

Tabelle 11a

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz
1993	6 584,8		5 071,4		1 513,4
1. Quartal	1 632,6		1 210,7		422,0
2. Quartal	1 639,6		1 275,4		364,2
3. Quartal	1 592,5		1 248,0		344,4
4. Quartal	1 720,1		1 337,3		382,8

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

Umsatz des verarbeitenden Gewerbes

(nach fachlichen Betriebsteilen)¹⁾

Millionen DM

Tabelle 12

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz	
1981	1 074 851,4	+ 3,9	778 872,2	+ 1,1	295 979,3	+ 12,0
1982	1 098 053,3	+ 2,2	783 052,8	+ 0,5	315 000,5	+ 6,4
1983	1 117 851,4	+ 1,8	798 025,3	+ 1,9	319 826,1	+ 1,5
1984	1 187 271,1	+ 6,2	826 324,8	+ 3,5	360 946,3	+ 12,9
1985	1 271 274,4	+ 7,1	872 343,6	+ 5,6	396 930,8	+ 10,0
1986	1 264 676,2	- 0,4	871 287,0	- 0,1	393 389,2	- 1,0
1987	1 268 458,8	+ 0,3	872 247,6	+ 0,1	396 211,1	+ 0,7
1988	1 343 829,1	+ 5,9	914 651,9	+ 4,9	429 177,3	+ 8,3
1989 ²⁾	1 463 670,0	+ 8,9	989 500,0	+ 8,2	474 170,0	+ 10,5
1990	1 563 269,4	+ 6,8	1 083 458,3	+ 9,5	479 811,1	+ 1,2
1991	1 658 579,0	+ 6,1	1 189 631,5	+ 9,8	468 947,6	- 2,3
1992	1 678 504,8	+ 1,2	1 202 384,6	+ 1,1	476 120,2	+ 1,5
1993	1 552 537,9	- 7,5	1 109 748,3	- 7,7	442 789,6	- 7,0

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Umsatz des verarbeitenden Gewerbes in den

neuen Bundesländern (nach fachlichen Betriebsteilen)¹⁾

Millionen DM

Tabelle 12a

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz
1993	86 214,5		74 757,9		11 456,6
1. Quartal	18 770,4		16 350,5		2 420,0
2. Quartal	21 185,7		18 346,9		2 838,7
3. Quartal	21 966,8		19 292,9		2 673,9
4. Quartal	24 291,6		20 767,6		3 524,0

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

Gesamtumsatz des verarbeitenden Gewerbes

Tabelle 13

(nach Betrieben)¹⁾

Millionen DM

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz	
1981	1 223 390,7	+ 4,8	901 301,6	+ 2,2	322 089,1	+ 12,8
1982	1 251 151,3	+ 2,3	907 576,0	+ 0,7	343 575,3	+ 6,7
1983	1 280 388,3	+ 2,3	929 363,7	+ 2,4	351 024,6	+ 2,2
1984	1 363 580,6	+ 6,5	966 162,2	+ 4,0	397 418,4	+ 13,2
1985	1 460 804,0	+ 7,1	1 020 951,0	+ 5,7	439 853,0	+ 10,7
1986	1 435 197,1	- 1,6	1 002 579,2	- 1,8	432 617,9	- 1,3
1987	1 445 125,9	+ 0,7	1 009 904,6	+ 0,7	435 221,3	+ 0,6
1988	1 529 743,6	+ 5,9	1 058 263,2	+ 4,8	471 480,4	+ 8,3
1989 ²⁾	1 675 740,0	+ 9,5	1 152 990,0	+ 9,0	522 755,0	+ 10,9
1990	1 795 607,6	+ 7,2	1 265 803,4	+ 9,8	529 804,2	+ 1,3
1991	1 920 810,3	+ 7,0	1 399 929,3	+ 10,6	520 881,0	- 1,7
1992	1 927 453,3	+ 0,3	1 405 484,6	+ 0,4	521 968,7	+ 0,2
1993	1 794 100,5	- 6,9	1 305 842,0	- 7,1	488 258,5	- 6,5

1) Umsatz einschließlich Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Gesamtumsatz des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern (nach Betrieben)¹⁾

Tabelle 13a

Millionen DM

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz	
1993	92 233,8		80 523,2		11 710,6	
1. Quartal	19 973,5		17 491,0		2 482,5	
2. Quartal	22 701,9		19 827,1		2 874,8	
3. Quartal	23 497,6		20 747,9		2 749,7	
4. Quartal	26 060,8		22 457,2		3 603,6	

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

Chemieumsatz¹⁾ nach Fachzweigen

(Fachliche Betriebsteile), Sypro-Gruppen
Millionen DM

Tabelle 14

	Chemische Industrie insgesamt		Herstellung von chemischen Grundstoffen (auch mit anschließender Weiterverarbeitung)	
1981	116 917,1	+ 8,5	59 285,2	+ 9,2
1982	117 893,3	+ 0,8	58 064,2	- 2,1
1983	126 819,8	+ 7,6	63 249,4	+ 8,9
1984	140 840,6	+ 11,1	72 309,3	+ 14,3
1985	148 751,4	+ 5,6	76 115,3	+ 5,3
1986	139 979,8	- 5,9	66 544,5	- 12,6
1987	140 460,1	+ 0,3	65 911,0	- 1,0
1988	150 558,2	+ 7,2	71 815,7	+ 9,0
1989 ²⁾	160 255,0	+ 6,4	76 804,0	+ 7,0
1990	162 401,5	+ 1,3	73 974,9	- 3,7
1991	165 764,3	+ 2,1	71 375,0	- 3,5
1992	164 750,0	- 0,6	67 915,8	- 4,8
1993	156 812,9	- 4,8	63 346,2	- 6,7

	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für Gewerbe, Landwirtschaft (ohne Düngemittel)		Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	
1981	21 962,4	+ 7,6	16 770,0	+ 8,4
1982	22 855,0	+ 4,1	17 361,2	+ 3,5
1983	24 505,4	+ 7,2	18 512,2	+ 6,6
1984	26 648,9	+ 8,7	19 850,8	+ 7,2
1985	28 111,4	+ 5,5	21 122,2	+ 6,4
1986	28 485,2	+ 1,3	21 572,5	+ 2,1
1987	28 350,8	- 0,5	22 352,1	+ 3,6
1988	30 085,7	+ 6,1	23 795,0	+ 6,5
1989 ²⁾	31 930,7	+ 6,1	25 657,4	+ 7,8
1990	33 711,6	+ 5,6	27 103,2	+ 5,6
1991	35 085,2	+ 4,1	30 978,6	+ 14,3
1992	35 760,3	+ 1,9	32 991,2	+ 6,5
1993	34 922,8	- 2,3	31 497,6	- 4,5

	Herstellung von Seifen, Wasch- und Körperpflegemitteln		Herstellung von photochemischen Erzeugnissen	
1981	8 703,3	+ 4,4	1 819,5	+ 2,2
1982	9 114,0	+ 4,7	2 043,5	+ 12,3
1983	9 402,4	+ 3,2	2 282,9	+ 11,7
1984	9 651,7	+ 2,7	2 587,6	+ 13,3
1985	9 954,6	+ 3,1	2 775,0	+ 7,2
1986	10 197,0	+ 2,4	2 735,9	- 1,4
1987	10 646,0	+ 4,4	2 753,9	+ 0,7
1988	11 191,5	+ 5,1	2 993,6	+ 8,7
1989 ²⁾	11 311,8	+ 1,1	3 156,6	+ 5,4
1990	12 640,1	+ 11,7	3 383,7	+ 7,2
1991	13 407,1	+ 6,1	3 413,9	+ 0,9
1992	13 899,8	+ 3,7	3 420,6	+ 0,2
1993	14 216,1	+ 2,3	3 291,7	- 3,8

	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, für privaten Verbrauch, Verwaltungen		Herstellung von Chemiefasern	
1981	3 626,2	+ 9,3	4 750,5	+ 15,5
1982	3 879,4	+ 7,0	4 576,0	- 3,7
1983	4 053,4	+ 4,5	4 814,1	+ 5,2
1984	4 523,4	+ 11,6	5 274,0	+ 9,6
1985	5 082,6	+ 12,4	5 590,2	+ 5,9
1986	5 284,9	+ 4,0	5 159,8	- 3,0
1987	5 592,7	+ 5,8	4 853,6	- 5,9
1988	5 678,8	+ 1,5	4 997,9	+ 3,0
1989 ²⁾	6 127,2	+ 7,9	5 267,5	+ 5,4
1990	6 371,5	+ 4,0	5 216,6	- 1,0
1991	6 441,5	+ 1,1	5 063,0	- 2,9
1992	5 979,3	- 7,2	4 782,9	- 5,5
1993	5 479,1	- 8,4	4 059,5	- 15,1

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1989 neue statistische Abgrenzung



Umsatz, Beschäftigte und Betriebe nach Größenklassen der chemischen Industrie im Monat September¹⁾

Tabelle 15

Größenklasse mit __bis ___ Beschäftigte	Betriebe		Beschäftigte		Gesamtumsatz	
	1991	1992	1991 Anzahl	1992	1991 1 000 DM	1992
1— 19 ²⁾	99	98	1 084	1 172	64 237	54 438
20— 49	469	477	15 870	15 982	506 656	521 945
50— 99	324	327	23 037	23 115	708 601	752 793
100—199	281	282	39 597	39 743	1 137 383	1 219 107
200—299	138	141	33 820	34 740	1 076 576	1 122 913
300—399	58	57	20 603	19 925	746 783	723 906
400—499	44	47	19 585	20 843	621 328	638 928
500—999	103	104	71 567	72 667	2 147 272	2 231 422
1000 und mehr	102	99	370 428	358 234	9 676 408	9 829 636
insgesamt	1 618	1 632	595 591	586 421	16 685 244	17 095 088

Umsatz, Beschäftigte und Betriebe nach Größenklassen der chemischen Industrie in den neuen Bundesländern im Monat September¹⁾

Tabelle 15a

Größenklasse mit __bis ___ Beschäftigte	Betriebe		Beschäftigte		Gesamtumsatz	
	1991	1992	1991 Anzahl	1992	1991 1 000 DM	1992
1— 19 ²⁾	32	32	334	363	1 501	3 276
20— 49	51	62	1 725	1 985	12 166	16 503
50— 99	39	42	2 577	3 092	16 430	37 481
100—199	40	31	5 733	4 436	55 318	47 179
200—299	28	11	6 847	2 546	69 057	30 184
300—399	7	6	2 397	.	22 310	.
400—499	4	2	1 733	.	4 809	.
500—999	12	8	8 968	5 814	41 219	54 050
1000 und mehr	18	12	82 194	42 727	541 434	426 354
insgesamt	231	206	112 508	63 932	764 244	634 502

1) Diese Größenstrukturerhebung wird vom Statistischen Bundesamt bei Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten nur einmal jährlich (für den Monat September) durchgeführt.

2) Die selbständigen Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten sind hierin nicht enthalten.

Umsatz¹⁾ und Auslandsumsatz ausgewählter Industriezweige

Tabelle 16

(nach fachlichen Betriebsteilen)

Millionen DM

	Umsatz		Verarbeitendes Gewerbe	
			darunter Auslandsumsatz	
1981	1 074 851,4	+ 3,9	295 979,3	+ 12,0
1982	1 098 053,3	+ 2,2	315 000,5	+ 6,4
1983	1 117 851,4	+ 1,8	319 826,1	+ 1,5
1984	1 187 271,1	+ 6,2	360 946,3	+ 12,9
1985	1 271 274,4	+ 7,1	396 930,8	+ 10,0
1986	1 264 676,2	- 0,4	393 389,2	- 1,0
1987	1 268 458,8	+ 0,3	396 211,1	+ 0,7
1988	1 343 829,1	+ 5,9	429 177,3	+ 8,3
1989 ²⁾	1 463 672,6	+ 8,9	474 171,3	+ 10,5
1990	1 563 269,4	+ 6,8	479 811,1	+ 1,2
1991	1 658 579,0	+ 6,1	468 947,6	- 2,3
1992	1 678 504,8	+ 1,2	476 120,2	+ 1,5
1993	1 552 537,9	- 7,5	442 789,6	- 7,0

	Umsatz		Chemische Industrie	
			darunter Auslandsumsatz	
1981	116 917,1	+ 8,5	47 591,9	+ 15,1
1982	117 893,3	+ 0,8	48 416,1	+ 1,7
1983	126 819,8	+ 7,6	53 182,6	+ 9,8
1984	140 840,6	+ 11,1	61 679,6	+ 16,0
1985	148 751,4	+ 5,6	66 054,0	+ 7,1
1986	139 979,8	- 5,9	61 297,7	- 7,2
1987	140 460,1	+ 0,3	61 571,7	+ 0,4
1988	150 558,2	+ 7,2	67 569,1	+ 9,7
1989 ²⁾	160 255,4	+ 6,4	72 574,9	+ 7,4
1990	162 401,5	+ 1,3	70 828,4	- 2,4
1991	165 764,3	+ 2,1	69 982,5	- 1,2
1992	164 750,0	- 0,6	69 034,3	- 1,4
1993	156 812,9	- 4,8	67 214,5	- 2,6

Eisenschaffende Industrie

	Umsatz		darunter Auslandsumsatz	
1981	44 224,1	+ 1,7	17 653,5	+ 13,7
1982	41 890,1	- 5,3	17 512,4	- 0,8
1983	38 578,3	- 7,9	15 116,3	- 13,7
1984	44 372,6	+ 15,0	18 224,8	+ 20,6
1985	48 394,1	+ 9,1	19 746,2	+ 8,4
1986	42 905,3	- 11,3	16 068,7	- 18,6
1987	38 092,8	- 11,2	14 347,6	- 10,7
1988	44 878,4	+ 17,8	17 595,2	+ 22,6
1989 ²⁾	50 118,4	+ 11,7	19 449,3	+ 10,5
1990	45 422,5	- 9,4	16 103,3	- 17,2
1991	43 543,6	- 4,1	14 925,4	- 7,3
1992	40 258,1	- 7,5	13 147,9	- 11,9
1993	34 056,4	- 14,9	12 753,1	- 3,0

Maschinenbau

	Umsatz		darunter Auslandsumsatz	
1981	113 980,0	+ 1,4	52 286,4	+ 6,6
1982	118 557,5	+ 4,0	54 882,0	+ 5,0
1983	118 925,9	+ 0,3	53 505,2	- 2,5
1984	126 705,4	+ 6,5	59 570,4	+ 11,3
1985	141 932,7	+ 12,0	64 060,7	+ 7,5
1986	146 017,8	+ 2,9	67 867,9	+ 5,9
1987	149 560,1	+ 2,4	67 426,7	- 0,7
1988	160 819,0	+ 7,5	73 269,5	+ 8,7
1989 ²⁾	179 604,2	+ 11,7	83 586,6	+ 14,1
1990	195 329,0	+ 8,8	87 082,0	+ 4,2
1991	201 199,9	+ 3,0	82 038,8	- 5,8
1992	198 882,4	- 1,2	80 024,3	- 2,5
1993	181 419,4	- 8,9	75 926,5	- 5,1

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) Ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Fortsetzung Tabelle 16

Millionen DM

	Umsatz		Straßenfahrzeugbau ³⁾	
			darunter Auslandsumsatz	
1981	118 219,7	+ 6,9	52 342,6	+ 15,5
1982	127 550,7	+ 7,9	61 504,7	+ 17,5
1983	133 780,6	+ 4,9	60 954,1	- 0,9
1984	137 078,8	+ 2,5	66 568,6	+ 9,2
1985	157 118,4	+ 14,6	78 898,8	+ 18,5
1986	166 385,2	+ 5,9	80 423,7	+ 1,9
1987	175 380,7	+ 5,4	84 541,9	+ 5,1
1988	182 958,9	+ 4,4	89 080,5	+ 5,4
1989 ²⁾	200 932,2	+ 9,8	98 725,8	+ 10,8
1990	215 477,9	+ 7,2	99 764,4	+ 1,1
1991	235 958,5	+ 9,5	96 765,9	- 3,0
1992	247 958,9	+ 5,1	108 241,1	+ 11,9
1993	205 457,3	- 17,2	91 617,0	- 15,4

	Umsatz		Elektrotechnik ⁴⁾	
			darunter Auslandsumsatz	
1981	104 429,1	+ 3,4	33 182,1	+ 10,1
1982	108 207,8	+ 3,6	35 262,1	+ 6,3
1983	111 585,4	+ 3,1	35 916,5	+ 1,9
1984	119 438,0	+ 7,0	39 768,3	+ 10,7
1985	136 227,0	+ 14,1	45 223,0	+ 13,7
1986	138 534,4	+ 3,1	45 387,5	+ 0,4
1987	142 242,9	+ 2,7	46 008,4	+ 1,4
1988	151 965,7	+ 6,8	48 893,8	+ 6,3
1989 ²⁾	162 857,6	+ 7,2	53 398,9	+ 9,2
1990	175 708,4	+ 7,9	55 616,5	+ 4,2
1991	186 940,5	+ 6,4	55 615,7	± 0,0
1992	192 446,5	+ 2,9	56 957,6	+ 2,4
1993	184 884,7	- 4,1	57 324,0	+ 0,6

	Umsatz		Textilgewerbe		darunter Auslandsumsatz	
1981	30 569,2	- 0,9			7 183,6	+ 10,7
1982	30 262,6	- 1,0			7 596,7	+ 5,8
1983	30 728,0	+ 1,5			7 651,9	+ 0,7
1984	32 602,0	+ 6,1			8 707,8	+ 13,8
1985	34 438,8	+ 5,6			9 748,2	+ 12,0
1986	33 984,9	- 1,4			9 589,3	- 1,6
1987	33 149,0	- 2,5			9 278,7	- 3,2
1988	33 600,7	+ 1,4			9 514,2	+ 2,5
1989 ²⁾	35 525,8	+ 5,7			10 531,7	+ 10,7
1990	37 086,2	+ 4,4			10 830,7	+ 2,8
1991	38 051,4	+ 2,6			10 632,8	- 1,8
1992	36 458,9	- 4,2			10 488,4	- 1,4
1993	31 765,7	- 12,8			8 702,6	- 17,0

	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe		darunter Auslandsumsatz		Bauhauptgewerbe ⁵⁾	
	Umsatz				Umsatz	
1981	140 811,0	+ 9,7	11 558,7	+ 20,2	112 909	- 1,5
1982	145 665,1	+ 3,4	12 266,9	+ 6,1	106 633	- 5,6
1983	148 900,4	+ 2,2	12 693,9	+ 3,5	108 402	+ 1,7
1984	151 182,1	+ 1,5	14 125,4	+ 11,3	111 006	+ 2,4
1985	153 748,8	+ 1,7	15 296,0	+ 8,3	101 958	- 8,2
1986	154 317,3	+ 0,4	14 534,9	- 5,0	106 524	+ 4,5
1987	150 614,6	- 2,4	13 995,0	- 3,7	108 091	+ 1,5
1988	154 355,1	+ 2,5	14 810,7	+ 5,8	115 723	+ 7,1
1989 ²⁾	164 153,4	+ 6,3	16 456,0	+ 11,1	124 531	+ 7,6
1990	178 927,0	+ 9,0	16 385,6	- 0,4	139 665	+ 12,6
1991	196 084,0	+ 9,6	17 204,9	+ 5,0	154 881	+ 10,9
1992	201 019,7	+ 2,5	18 703,0	+ 8,7	175 802	+ 13,5
1993	197 324,8	- 1,7	18 665,9	- 0,2	172 679	- 1,8

3) Einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen

4) Einschließlich Reparatur von Haushaltsgeräten

5) Alle Betriebe aufgeschätzt

Beschäftigte der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes (nach Betrieben)
in 1000

Tabelle 17

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1981	565	- 0,5	7 254	- 2,3
1982	559	- 1,1	6 992	- 3,6
1983	549	- 1,8	6 700	- 4,2
1984	550	+ 0,3	6 636	- 0,9
1985	557	+ 1,2	6 730	+ 1,4
1986	567	+ 1,8	6 853	+ 1,8
1987	572	+ 0,8	6 851	- 0,0
1988	575	+ 0,6	6 844	- 0,1
1989 ¹⁾	582	+ 1,2	7 030	+ 2,7
1990	592	+ 1,7	7 238	+ 3,0
1991	594	+ 0,3	7 350	+ 1,5
1992	585	- 1,4	7 177	- 2,3
1993	557	- 4,8	6 661	- 7,2

siehe Bemerkung

1) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Beschäftigte der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern (nach Betrieben)
in 1000

Tabelle 17a

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1991	123		1 638	
1992	96	- 43,6	863	- 47,3
1993	51	- 25,8	685	- 20,6
1. Quartal	57	- 27,4	708	- 27,0
2. Quartal	55	- 24,2	694	- 21,9
3. Quartal	50	- 22,7	679	- 16,8
4. Quartal	44	- 28,7	658	- 15,4

Beschäftigte nach Fachzweigen (SYPRO-Gruppen)

(Fachliche Betriebsteile)

Anzahl

Tabelle 18

	Chemische Industrie insgesamt		Herstellung von chemischen Grundstoffen (auch mit anschließender Weiterverarbeitung)	
1981	548 140	-0,4	243 619	-0,1
1982	534 073	-2,6	234 473	-3,8
1983	523 631	-2,0	228 303	-2,6
1984	524 196	+0,1	227 645	-0,3
1985	534 098	+1,9	232 785	+2,3
1986	543 243	+1,7	235 167	+1,0
1987	545 877	+0,5	234 745	-0,2
1988	551 306	+1,0	235 675	+0,4
1989 ¹⁾	559 553	+1,5	239 047	+1,4
1990	567 836	+1,5	241 671	+1,1
1991	573 621	+1,0	241 375	-0,1
1992	565 104	-1,5	231 993	-3,9
1993	537 908	-4,8	216 145	-6,8

	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für Gewerbe, Landwirtschaft (ohne Düngemittel)		Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	
1981	105 279	+0,7	95 593	+0,9
1982	102 475	-2,7	96 412	+0,9
1983	99 894	-2,5	96 704	+0,3
1984	100 679	+0,8	97 815	+1,1
1985	101 928	+1,2	100 640	+2,9
1986	105 275	+3,3	103 209	+2,6
1987	107 288	+1,9	103 897	+0,7
1988	110 674	+3,2	103 527	-0,4
1989 ¹⁾	113 101	+2,2	106 041	+2,4
1990	115 896	+2,5	107 896	+1,7
1991	116 936	+0,9	113 325	+5,0
1992	117 125	+0,2	117 939	+4,1
1993	113 120	-3,4	118 048	+0,1

	Herstellung von Seifen Wasch- und Körperpflegemitteln		Herstellung von photochemischen Erzeugnissen	
1981	44 170	-2,8	8 328	-1,4
1982	43 043	-2,6	8 558	+2,8
1983	41 751	-3,0	9 409	+9,9
1984	42 061	+0,7	8 983	-4,5
1985	42 088	+0,1	9 023	+0,4
1986	41 925	-0,4	9 383	+4,0
1987	41 688	-0,6	9 003	-4,0
1988	42 647	+2,3	9 062	+0,6
1989 ¹⁾	43 346	+1,6	8 911	-1,7
1990	44 556	+2,8	8 899	-0,1
1991	44 776	+0,5	8 596	-3,4
1992	44 465	-0,7	8 397	-2,3
1993	41 983	-5,6	7 882	-6,1

	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, für privaten Verbrauch, Verwaltungen		Herstellung von Chemiefasern	
1981	23 520	-4,5	27 630	-3,8
1982	23 189	-1,4	25 924	-6,2
1983	22 483	-3,0	25 087	-3,2
1984	22 901	+1,9	24 111	-3,9
1985	23 418	+2,3	24 217	+0,4
1986	24 053	+2,7	24 230	+0,1
1987	25 071	+4,2	24 185	-0,2
1988	25 689	+2,5	24 032	-0,6
1989 ¹⁾	25 340	-1,4	23 766	-1,1
1990	25 557	+0,9	23 361	-1,7
1991	26 037	+1,9	22 578	-3,4
1992	23 819	-8,5	21 367	-5,4
1993	21 510	-9,7	19 221	-10,0

1) Ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Beschäftigte ausgewählter Industriezweige

(nach fachlichen Betriebsteilen)

in 1000

Tabelle 19

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Eisenschaffende Industrie
1981	7 144 - 2,4	548 - 0,4	252 - 4,1
1982	6 877 - 3,7	534 - 2,6	239 - 4,9
1983	6 588 - 4,2	524 - 2,0	223 - 6,2
1984	6 524 - 1,0	524 + 0,1	208 - 6,9
1985	6 614 + 1,4	534 + 1,9	203 - 2,2
1986	6 735 + 1,8	543 + 1,7	197 - 3,0
1987	6 730 - 0,1	546 + 0,5	181 - 8,0
1988	6 722 - 0,1	551 + 1,0	173 - 4,6
1989	6 902 + 2,7	560 + 1,5	172 - 0,8
1990	7 105 + 2,9	568 + 1,5	168 - 2,2
1991	7 216 + 1,6	574 + 1,0	162 - 3,7
1992	7 039 - 2,5	565 - 1,5	155 - 4,3
1993	6 526 - 7,3	538 - 4,8	139 - 10,1

	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau ¹⁾	Elektrotechnik ²⁾
1981	998 - 0,5	767 - 1,8	918 - 2,7
1982	976 - 2,2	769 + 0,3	881 - 4,0
1983	938 - 3,9	755 - 1,9	845 - 4,0
1984	914 - 2,5	761 + 0,9	855 + 1,1
1985	937 + 2,5	782 + 2,7	898 + 5,1
1986	975 + 4,1	812 + 3,8	934 + 4,0
1987	979 + 0,4	820 + 1,7	942 + 0,9
1988	974 - 0,5	827 + 0,2	950 + 0,9
1989	1 015 + 4,2	845 + 2,1	980 + 3,1
1990	1 068 + 5,3	861 + 2,0	1 005 + 2,6
1991	1 079 + 1,0	869 + 0,9	1 017 + 1,3
1992	1 040 - 3,6	850 - 2,2	986 - 3,0
1993	955 - 8,1	773 - 8,9	919 - 7,0

	Textilgewerbe	Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe	Bauhauptgewerbe ³⁾
1981	278 — 6,7	469 — 0,7	1 226 — 2,9
1982	256 — 8,0	453 — 3,2	1 152 — 6,0
1983	238 — 7,2	437 — 3,6	1 122 — 2,6
1984	233 — 1,9	430 — 1,5	1 106 — 1,4
1985	229 — 1,8	424 — 1,4	1 026 — 7,2
1986	225 — 1,4	422 — 0,6	1 003 — 2,2
1987	221 — 2,1	421 — 0,3	985 — 1,8
1988	214 — 3,1	420 — 0,2	996 + 1,1
1989	210 — 1,9	432 + 2,8	999 + 0,3
1990	206 — 1,6	455 + 5,4	1 034 + 3,5
1991	202 — 2,2	484 + 6,4	1 061 + 2,6
1992	188 — 6,9	482 — 0,4	1 076 + 1,4
1993	167 — 11,3	465 — 3,4	1 080 + 0,4

- 1) Einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen
2) Einschließlich Reparatur von Haushaltsgeräten
3) Alle Betriebe aufgeschätzt

Bruttolohn- und -gehaltssumme der chemischen Industrie

(nach Betrieben)

Millionen DM

Tabelle 20

	Löhne		Gehälter	
1981	10 607,8	+ 3,7	13 735,2	+ 7,1
1982	10 708,9	+ 1,0	14 525,7	+ 5,8
1983	10 801,3	+ 0,9	14 929,7	+ 2,8
1984	11 273,6	+ 4,4	15 756,0	+ 5,5
1985	11 838,6	+ 5,0	16 763,2	+ 6,4
1986	12 385,7	+ 4,6	17 815,7	+ 6,3
1987	12 874,8	+ 3,9	18 814,6	+ 5,6
1988	13 295,9	+ 3,3	20 033,1	+ 6,5
1989 ¹⁾	13 792,4	+ 3,7	21 239,6	+ 6,0
1990	14 497,1	+ 5,1	22 588,4	+ 6,4
1991	15 088,0	+ 4,1	23 992,8	+ 6,2
1992	15 317,0	+ 1,5	25 434,5	+ 6,0
1993	14 512,6	- 5,3	25 465,7	+ 0,1

Bruttolohn- und -gehaltssumme der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes in den neuen Bundesländern

(nach Betrieben)

Millionen DM

Tabelle 20a

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1991	2 191,4		26 673,4	
1992	1 948,5	- 11,1	22 625,8	- 15,2
1993	1 741,5	- 10,6	21 727,8	- 4,0
1. Quartal	425,7	- 14,9	4 842,3	- 10,5
2. Quartal	446,0	- 8,6	5 275,2	- 6,2
3. Quartal	418,9	- 4,2	5 515,6	- 1,6
4. Quartal	450,9	- 13,9	6 094,7	+ 1,8

Bruttolohn- und -gehaltssumme ausgewählter Industriezweige

Tabelle 21

(nach Betrieben)

Millionen DM

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Eisenschaffende Industrie
1981	256 219,0 + 3,1	24 343,0 + 5,6	10 259,5 - 0,3
1982	258 036,9 + 0,7	25 234,6 + 3,7	9 883,8 - 3,7
1983	257 254,8 - 0,3	25 730,9 + 2,0	9 196,6 - 7,0
1984	264 172,8 + 2,7	27 029,6 + 5,0	9 347,4 + 1,6
1985	278 885,4 + 5,6	28 601,8 + 5,8	9 431,7 + 0,9
1986	295 868,7 + 6,1	30 201,4 + 5,6	9 262,1 - 1,8
1987	306 285,5 + 3,5	31 689,3 + 4,9	8 865,1 - 4,3
1988	317 782,7 + 3,8	33 328,9 + 5,2	8 923,6 + 0,7
1989	337 304,6 + 6,1	35 032,0 + 5,1	9 161,8 + 2,7
1990	364 234,9 + 8,0	37 085,4 + 5,9	9 018,9 - 1,6
1991	391 434,3 + 7,5	39 080,9 + 5,4	9 140,0 + 1,3
1992	405 309,7 + 3,5	40 751,5 + 4,3	9 078,9 - 0,7
1993	387 712,9 - 4,3	39 978,3 - 1,9	8 106,2 - 10,8

	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau ¹⁾	Elektrotechnik ²⁾
1981	38 178,8 + 4,4	30 853,9 + 4,0	33 877,0 + 3,0
1982	38 531,1 + 0,9	32 208,3 + 4,4	34 167,6 + 0,8
1983	38 064,1 - 1,2	33 178,7 + 3,0	34 247,6 + 0,3
1984	38 891,3 + 2,2	33 909,3 + 2,2	35 399,0 + 3,4
1985	41 599,8 + 7,0	36 695,0 + 8,2	38 534,7 + 8,9
1986	45 080,3 + 8,4	39 856,8 + 8,6	41 883,8 + 8,7
1987	46 356,4 + 2,8	42 084,1 + 5,6	44 105,0 + 5,3
1988	47 347,9 + 2,1	43 867,1 + 4,2	46 042,0 + 4,4
1989	51 516,8 + 8,8	46 221,7 + 5,4	48 943,1 + 6,3
1990	57 326,0 + 11,3	49 476,3 + 7,0	52 894,3 + 8,1
1991	60 665,2 + 5,8	53 678,2 + 8,5	56 772,6 + 7,3
1992	61 770,1 + 1,8	56 200,1 + 4,7	58 951,9 + 3,8
1993	58 521,5 - 5,3	51 371,3 - 8,4	57 720,5 - 2,1

Fortsetzung Tabelle 21

	Textilgewerbe	Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe	Bauhauptgewerbe ³⁾
1981	7 559,4 - 2,9	15 464,6 + 5,5	37 586,4 + 0,4
1982	7 280,4 - 3,7	15 741,1 + 1,8	37 399,7 - 0,5
1983	7 115,0 - 2,3	15 668,9 - 0,5	37 564,8 + 0,4
1984	7 208,0 + 1,3	15 887,1 + 1,4	38 213,0 + 1,7
1985	7 374,4 + 2,3	16 153,3 + 1,7	34 214,1 - 10,5
1986	7 539,3 + 2,2	16 553,8 + 2,5	34 752,3 + 1,6
1987	7 614,5 + 1,0	17 040,2 + 2,9	34 514,2 - 0,7
1988	7 786,3 + 2,3	17 550,0 + 3,0	36 838,8 + 6,7
1989	7 944,6 + 2,0	18 329,6 + 4,4	38 785,8 + 5,3
1990	8 195,5 + 3,2	19 944,8 + 8,8	42 958,2 + 10,8
1991	8 408,3 + 2,6	22 372,8 + 12,2	46 727,0 + 8,8
1992	8 221,1 - 2,2	23 551,1 + 5,3	51 048,4 + 9,2
1993	7 611,3 - 7,4	23 811,1 + 1,3	52 552,2 + 2,9

siehe Bemerkung

Weitere Daten aus dem Bereich der Sozialpolitik, wie Tariflöhne oder Arbeitsstunden, bringt die Veröffentlichung »Zahlen zur Sozialpolitik« des Bundesarbeitgeberverbandes Chemie e. V.

- 1) Einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen
- 2) Einschließlich Reparatur von Haushaltsgeräten
- 3) Alle Betriebe aufgeschätzt

Bruttolohn- und -gehaltssumme je Beschäftigten

(nach Betrieben)
in DM

Tabelle 22

	Chemische Industrie	Verarbeitendes Gewerbe
1981	43 094 + 6,1	35 322 + 5,6
1982	45 164 + 4,8	36 902 + 4,5
1983	46 883 + 3,8	38 398 + 4,1
1984	49 116 + 4,8	39 808 + 3,7
1985	51 347 + 4,5	41 437 + 4,1
1986	53 255 + 3,7	43 174 + 4,2
1987	55 420 + 4,1	44 705 + 3,5
1988	57 933 + 4,5	46 432 + 3,9
1989 ¹⁾	60 197 + 3,9	47 983 + 3,3
1990	62 655 + 4,1	50 321 + 4,9
1991	65 813 + 5,0	53 258 + 5,8
1992	69 663 + 5,8	56 518 + 6,1
1993	71 801 + 3,1	58 289 + 3,1

siehe Bemerkung

1) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Bruttostundenverdienste

(Durchschnitt für alle Arbeiter)

Tabelle 23

	Chemische Industrie ¹⁾		Index		Verarbeitendes Gewerbe		Index	
	in DM		1985 = 100		in DM		1985 = 100	
1981	15,03	+ 6,4	86,4	+ 6,3	13,93	+ 5,5	86,3	+ 5,2
1982	15,85	+ 5,5	91,0	+ 5,3	14,66	+ 5,2	90,5	+ 4,9
1983	16,56	+ 4,5	94,1	+ 3,4	15,15	+ 3,3	93,6	+ 3,4
1984	17,06	+ 3,0	96,9	+ 3,0	15,50	+ 2,3	95,7	+ 2,2
1985	17,59	+ 3,1	100,0	+ 3,2	16,14	+ 4,5	100,0	+ 4,5
1986	18,18	+ 3,4	103,2	+ 3,2	16,79	+ 3,7	103,5	+ 3,5
1987	18,95	+ 4,2	107,5	+ 4,2	17,53	+ 4,4	107,9	+ 4,3
1988	19,67	+ 3,8	111,7	+ 3,9	18,32	+ 4,5	112,5	+ 4,3
1989	20,37	+ 4,2	115,8	+ 3,7	19,07	+ 4,1	117,2	+ 4,2
1990	21,73	+ 6,7	123,4	+ 6,6	20,06	+ 5,2	122,9	+ 4,9
1991	23,01	+ 5,9	130,6	+ 5,8	21,28	+ 6,1	130,3	+ 6,0
1992 ²⁾	24,47	.	138,6	+ 6,1	22,52	.	138,2	+ 6,1
1993	25,81	+ 5,5	145,9	+ 5,3	23,79	+ 5,6	145,5	+ 5,3

siehe Bemerkung

1) Ausnahmsweise ohne Chemiefaserindustrie

2) wegen neuer Erhebungsbasis nicht mehr direkt vergleichbar

Anteil der Bruttolohn- und -gehaltssumme am Umsatz
(nach Betrieben)

Tabelle 24

	Chemische Industrie in Prozent	Verarbeitendes Gewerbe in Prozent
1981	17,6	20,9
1982	17,8	20,6
1983	16,7	20,1
1984	15,9	19,4
1985	16,2	19,1
1986	18,1	20,7
1987	18,8	21,2
1988	18,6	20,8
1989 ¹⁾	18,3	20,1
1990	19,0	20,3
1991	19,7	20,4
1992	20,3	21,1
1993	20,6	21,7

1) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Umsatz je Beschäftigten
(nach Betrieben)
in DM

Tabelle 25

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1981	244 470	+ 9,7	168 655	+ 7,3
1982	253 354	+ 3,6	178 929	+ 6,1
1983	280 411	+ 10,7	191 110	+ 6,8
1984	308 400	+ 10,0	205 479	+ 7,5
1985	319 803	+ 3,7	217 045	+ 5,6
1986	297 160	- 7,1	209 415	- 3,5
1987	295 310	- 0,6	210 921	+ 0,7
1988	311 324	+ 5,4	223 514	+ 6,0
1989 ¹⁾	330 807	+ 6,2	238 380	+ 6,7
1990	331 160	+ 0,1	248 007	+ 4,0
1991	336 535	+ 1,6	261 342	+ 5,4
1992	345 188	+ 2,6	268 553	+ 2,8
1993	348 464	+ 0,9	269 363	+ 0,3

siehe Bemerkung

1) ab 1989 neue statistische Abgrenzung

Umsatz je Beschäftigten in den neuen Bundesländern
(nach Betrieben)¹⁾
in DM

Tabelle 25a

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1991	70 431		52 903	
1992	112 900	+ 60,3	99 635	+ 88,3
1993	127 900	+ 13,3	134 692	+ 35,2

1) Umsatz einschließlich Handels- und fachfremde Umsätze

Produktivität und Lohnstückkosten

Tabelle 26

1985 = 100

	Produktivität	
	Chemische Industrie	Verarbeitendes Gewerbe
1981	89,9 ± 0,0	88,9 + 0,3
1982	87,3 - 2,8	89,2 + 0,3
1983	94,9 + 8,6	93,5 + 4,9
1984	99,6 + 5,0	97,1 + 3,9
1985 ¹⁾	100,0 + 0,4	100,0 + 3,0
1986	97,8 - 2,2	100,9 + 0,9
1987	99,3 + 1,6	101,3 + 0,5
1988	104,4 + 5,1	105,3 + 4,0
1989	105,1 + 0,7	108,0 + 2,5
1990	106,4 + 1,2	110,9 + 2,7
1991	108,6 + 2,0	112,8 + 1,8
1992	111,3 + 2,5	113,4 + 0,5
1993	114,2 + 2,7	113,0 - 0,4

	Lohnstückkosten	
	Chemische Industrie	Verarbeitendes Gewerbe
1981	93,4 + 6,0	96,0 + 5,3
1982	100,6 + 7,7	100,1 + 4,3
1983	95,8 - 4,8	99,1 - 1,0
1984	95,8 ± 0,0	99,0 - 0,1
1985	100,0 + 4,4	100,0 + 1,0
1986	106,5 + 6,5	103,4 + 3,4
1987	108,7 + 2,1	106,6 + 3,1
1988	108,2 - 0,5	106,4 - 0,2
1989	111,7 + 3,3	107,3 + 0,8
1990	114,8 + 2,7	109,5 + 2,2
1991	118,4 + 3,2	114,0 + 4,1
1992	122,5 + 3,4	120,6 + 5,7
1993	122,5 ± 0,0	124,6 + 3,4

siehe Bemerkung

1) Neuberechnung aufgrund der Revision des Produktionsindex auf Basis 1985

Kohleverbrauch ausgewählter Industriezweige
in 1000 t Steinkohle-Einheiten (SKE)

Tabelle 27

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Bergbau	Mineralölverarbeitung	Eisen-schaffende Industrie
1981	31 045,0	5 446,7	10 501,1	0,2	19 160,7
1982	28 445,2	5 244,4	10 172,3	0,1	16 469,1
1983	28 259,4	5 618,0	10 613,0	0,008	15 414,5
1984	31 338,0	6 111,2	10 495,0	—	17 664,5
1985	31 259,1	5 984,8	9 947,0	—	18 103,2
1986	27 639,3	5 525,1	9 432,8	—	15 610,6
1987	26 819,2	5 913,4	10 165,4	—	14 787,2
1988	28 385,5	5 589,0	9 639,5	—	16 641,4
1989	28 117,3	4 949,6	9 203,1	—	16 753,2
1990	25 698,9	3 991,3	10 415,3	—	15 127,7
1991	24 713,3	3 636,5	10 800,8	—	14 884,5
1992	22 992,9	3 434,6	10 652,3	—	13 780,8
1993	20 765,3	3 135,2	10 694,2	—	12 277,3

	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Maschinenbau	Elektrotechnik	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe-erzeugung	Textil-gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe
1981	2 562,6	155,8	64,8	554,1	182,7	418,8
1982	3 108,9	142,7	59,4	574,6	184,4	402,8
1983	3 499,7	119,9	58,5	729,2	182,8	375,6
1984	3 572,6	120,6	65,1	932,1	191,9	413,2
1985	3 128,9	127,7	58,8	946,0	221,0	435,5
1986	2 798,8	102,3	49,3	890,7	188,5	402,0
1987	2 761,5	92,7	43,1	891,6	174,5	371,7
1988	2 727,5	77,1	36,6	930,6	169,3	370,9
1989	3 054,7	72,5	34,9	988,5	167,4	393,4
1990	3 150,5	58,0	30,4	1 061,4	158,4	386,7
1991	3 091,4	51,8	29,1	1 033,5	140,4	413,5
1992	3 041,4	48,0	29,0	1 061,8	138,4	421,8
1993	2 870,3	36,5	18,2	1 007,4	105,4	417,3

siehe Bemerkung

Aufkommen und Verwendung von Steinkohlen und Braunkohlen Tabelle 28

a) Aufkommen und Verwendung von Steinkohlen in 1000 t SKE

	1990	1991	1992	1993
Förderung	69 762	67 579 ⁶⁾	66 967	59 227
Haldenbestände ¹⁾	14 983	14 599 ⁶⁾	15 422	16 622
Verbrauch von Einsatzkohle für die Brikett- und Koksproduktion sowie in Zechenkraftwerken ²⁾	15 400	13 855 ⁶⁾	11 902	8 911
Zechenselbstverbrauch und Deputate	202	202 ⁶⁾	186	170
Versorgung des Bundesgebietes mit Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks ³⁾	73 208	80 814 ⁶⁾	77 649	71 407
Verbrauch im				
Verarbeitenden Gewerbe	22 767	22 958	20 804	19 167
darunter Chemische Industrie	3 261	3 030	2 840	2 622
davon Steinkohlen und -briketts	2 990	2 776	2 603	2 411
Steinkohlenkoks	271	254	237	211

b) Aufkommen und Verwendung von Braunkohlen in 1000 t SKE (Heizwert 29308 GJ/t)

	1990	1991	1992	1993
Förderung	30 142	79 155 ⁵⁾	69 369	64 254
Verbrauch von Einsatzkohle für Brikett- und Braunkohlenkoksproduktion ⁴⁾ sowie Herstellung von Staub- und Trockenkohle und in eigenen Kraftwerken	4 073	21 463 ⁵⁾	14 532	13 216
Selbstverbrauch und Deputate	2	102 ⁵⁾	82	49
Versorgung des Bundesgebietes mit Braunkohle, Briketts, Braunkohlenkoks ⁴⁾ , Staub- und Trockenkohle sowie Hartbraunkohle ⁵⁾	31 157	67 152 ⁵⁾	59 896	60 408
Verbrauch im				
Verarbeitenden Gewerbe	6 378	5 472	3 776	3 616
darunter Chemische Industrie	1 724	1 618	1 482	1 379
davon Rohbraunkohle	1 138	1 082	1 018	1 028
Braunkohlenbriketts und -koks,	586	536	464	351

1) Einschl. Zechenkoks und Briketts

2) Ohne Einsatzkohle bei Hüttenkokereien und bei Gaswerken

3) Errechnet unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Aus- und Einfuhr

4) Bis einschl. 1979 Schwelkoks

5) Errechnet unter Berücksichtigung der Aus- und Einfuhr

6) Ab 1991: 16 Bundesländer

Stromverbrauch ausgewählter Industriezweige

Tabelle 29

in Mio. kWh

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Bergbau	Mineralölverarbeitung	Eisen-schaffende Industrie
1981	153 260,3	41 077,0	14 428,9	5 524,6	19 560,5
1982	147 599,9	38 277,5	14 497,7	5 156,4	17 733,1
1983	151 883,1	40 597,2	14 628,1	5 260,2	17 423,0
1984	159 168,5	42 854,6	14 750,8	5 370,0	19 026,7
1985	162 976,0	43 717,7	15 130,4	5 425,9	19 213,4
1986	164 210,3	42 949,1	14 535,7	5 506,0	18 119,3
1987	165 406,6	43 606,3	14 339,2	5 271,5	17 344,2
1988	173 205,7	44 628,7	14 096,7	5 634,3	19 004,7
1989	178 449,0	45 276,7	14 084,4	5 464,1	19 077,8
1990	180 592,6	43 932,0	14 225,9	5 826,5	18 443,8
1991	181 458,5	42 113,6	14 371,5	5 936,2	18 534,2
1992	179 912,8	42 413,7	14 081,6	5 321,6	17 861,8
1993	172 322,3	41 539,5	13 576,9	5 184,2	16 818,6

	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Maschinenbau	Elektrotechnik ¹⁾	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe-erzeugung	Textil-gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe
1981	6 785,4	5 675,8	5 426,2	8 447,5	3 997,5	7 715,8
1982	6 443,1	5 540,2	5 361,1	8 486,2	3 945,0	7 823,8
1983	6 667,3	5 450,8	5 448,7	8 931,8	3 950,8	7 775,1
1984	6 703,1	5 703,2	5 710,1	9 397,9	4 103,5	7 915,9
1985	6 216,3	6 138,8	6 190,8	9 536,6	4 235,5	8 147,9
1986	6 285,0	6 288,5	6 560,7	9 902,3	4 347,0	8 300,5
1987	6 206,2	6 351,8	6 782,5	10 136,7	4 464,2	8 473,2
1988	6 566,7	6 542,5	7 143,9	10 767,6	4 709,4	8 784,9
1989	6 915,0	7 051,8	7 633,7	11 227,6	4 937,2	9 117,6
1990	7 079,8	7 338,8	7 845,4	11 647,6	4 972,3	9 794,2
1991	7 445,8	7 212,5	8 108,1	11 722,1	4 857,5	10 333,6
1992	7 627,0	7 110,4	8 146,9	11 994,2	4 643,7	10 604,3
1993	7 546,5	6 545,9	7 829,9	11 975,3	4 127,9	10 578,8

siehe Bemerkung

1) Einschließlich Reparatur von Haushaltsgeräten

Aufkommen und Verwendung von Strom

in Mio. kWh

Tabelle 30

	1990	1991	1992	1993
Erzeugung	449 619	458 681	462 422	452 633
öffentliche Kraftwerke	385 330	394 954	399 622	391 309
Bundesbahnkraftwerke	5 567	5 902	6 027	6 080
Industrielle Stromerzeugungsanlagen	58 722	57 825	56 773	55 274
Wärme­kraftwerke	57 583	56 707	55 528	54 078
Wasserkraftwerke	1 139	1 118	1 245	1 196
Chemische Industrie	15 146	14 733	15 043	14 389
Inlandsverbrauch ¹⁾	449 756	459 477	458 033	454 237
Selbstverbrauch der öffentlichen Werke und Verbrauch der Pumpspeicherwerke	29 520	30 868	30 798	30 466
Verarbeitendes Gewerbe	180 634	181 458	179 913	172 322
Chemische Industrie	44 119	42 114	42 414	41 539

1) Brutto-Stromerzeugung insgesamt, zuzüglich Einfuhr, abzüglich Ausfuhr

Gasverbrauch ausgewählter Industriezweige

(Orts- und Kokereigas einschließlich Ferngas)

in Mio m³ berechnet auf einen oberen Heizwert (Ho) = 35 169 kJ/m³

Tabelle 31

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Bergbau	Mineralölverarbeitung	Eisen-schaffende Industrie
1981	3 494,5	253,2	2 316,4	95,5	2 534,9
1982	3 283,6	288,2	2 292,9	124,9	2 376,7
1983	3 261,1	257,3	1 841,5	289,1	2 247,0
1984	3 066,5	238,1	1 597,5	308,8	2 091,8
1985	3 110,1	245,4	1 832,2	336,6	2 127,1
1986	3 488,8	247,4	1 919,3	864,5	1 985,1
1987	4 156,7	237,2	1 615,1	1 379,5	2 138,3
1988	3 796,9	242,2	1 414,5	885,7	2 277,1
1989	3 467,0	277,4	1 409,1	463,0	2 321,0
1990	3 392,5	162,8	1 325,2	559,5	2 267,4
1991	3 179,5	134,0	1 107,1	510,0	2 143,5
1992	2 368,3	141,3	1 011,4	155,5	1 710,0
1993	2 418,3	110,5	682,1	63,5	1 884,0

	Gießerei	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau ¹⁾	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	Herstellung u. Verarbeitung von Glas	Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe
1981	41,8	92,4	147,3	54,5	71,1	38,0
1982	44,2	94,8	36,4	63,1	75,8	27,0
1983	36,5	61,7	37,5	62,1	72,3	15,8
1984	33,0	46,1	34,9	64,5	65,6	12,8
1985	30,4	47,1	50,4	51,3	51,5	16,4
1986	26,3	44,1	45,9	38,7	58,1	32,3
1987	24,3	38,6	22,3	45,5	66,6	21,8
1988	24,3	29,7	13,0	63,9	64,2	19,4
1989	26,3	37,8	13,9	60,3	36,8	23,1
1990	25,6	26,9	13,5	52,2	25,1	35,1
1991	21,4	26,3	9,9	53,4	23,4	40,0
1992	32,4	20,0	8,5	65,5	23,5	36,9
1993	19,5	18,7	4,9	.	110,0	33,2

siehe Bemerkung

1) Einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen

Erdgasverbrauch der chemischen Industrie und des verarbeitenden Gewerbes

in Mio. m³

Tabelle 32

	Chemische Industrie	Verarbeitendes Gewerbe
1981	6 811,8	20 672,6
1982	6 195,0	18 784,6
1983	6 834,7	19 394,4
1984	7 175,6	20 505,9
1985	7 187,1	20 779,3
1986	7 026,8	21 446,0
1987	7 495,2	21 300,1
1988	7 671,7	21 685,7
1989	8 320,1	23 219,4
1990	8 281,3	23 742,0
1991	8 032,7	24 083,5
1992	8 151,7	24 335,5
1993	8 058,0	24 080,6

Aufkommen und Verwendung von Gas¹⁾ (Orts- und Kokereigas

einschl. Ferngas)

in Mio. m³

Tabelle 33

	1990	1991	1992	1993
Gesamtaufkommen ²⁾	32 749	32 257	37 308 ³⁾	34 075
darunter Kokereigas	4 226	3 842	3 564 ³⁾	2 937
Flüssiggas und sonstige Raffineriegase	7 058	7 795	7 782 ³⁾	7 784
Inlandsverbrauch	82 754	85 414	96 980 ³⁾	94 575
darunter Eigenverbrauch der				
Gaserzeuger	9 931	9 130	14 149 ³⁾	12 504
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	3 393	3 180	2 368	2 418
Chemische Industrie	163	134	141	111

1) Berechnet auf einen oberen Heizwert von 35 169 kJ/m³

2) ohne Gaseinfuhr

3) Ab 1992: 16 Bundesländer

Heizölverbrauch ausgewählter Industriezweige

Tabelle 34

in 1 000 Tonnen

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Bergbau	Mineralölverarbeitung	Eisenschaffende Industrie
1981	18 933,7	4 150,7	177,4	3 106,1	734,3
1982	17 428,7	3 624,0	156,3	3 986,3	544,3
1983	15 304,7	3 001,8	151,4	3 710,5	521,3
1984	14 268,7	2 923,8	140,4	3 364,8	493,4
1985	12 711,2	2 592,6	126,6	2 971,3	325,4
1986	13 416,0	2 516,3	124,3	2 931,5	881,6
1987	12 948,5	2 343,5	116,5	3 403,7	815,6
1988	12 246,0	2 237,6	125,4	3 429,6	874,9
1989	11 025,1	1 933,0	185,2	2 918,6	886,0
1990	11 254,9	1 989,6	107,4	3 122,5	799,3
1991	11 307,8	1 990,0	105,3	2 891,3	965,4
1992	10 766,5	2 570,6	98,4	2 066,7	1 094,7
1993	10 186,4	2 740,3	93,2	1 712,0	1 155,4

	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Herstellung und Verarbeitung von Glas	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	Textilgewerbe	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe
1981	1 601,9	291,7	580,0	1 378,1	660,5	2 364,9
1982	927,2	251,2	530,8	1 191,2	591,0	2 143,2
1983	784,6	222,7	474,8	1 038,8	535,7	1 736,2
1984	711,9	221,8	488,3	915,6	481,9	1 610,4
1985	558,8	215,5	467,4	780,8	452,8	1 436,1
1986	706,6	222,7	471,2	864,2	453,2	1 451,9
1987	632,7	209,2	431,4	799,5	406,4	1 297,4
1988	644,3	177,1	345,1	755,4	358,4	1 185,7
1989	587,7	170,3	328,6	662,4	330,4	1 095,9
1990	609,4	162,4	342,9	597,1	306,1	1 122,1
1991	659,3	173,2	333,7	555,9	291,5	1 437,0
1992	729,9	156,5	317,9	475,5	236,6	1 209,0
1993	718,3	147,0	274,8	369,3	191,0	1 174,9

siehe Bemerkung

Aufkommen und Verwendung von Heizölen in 1000 Tonnen

Tabelle 35

	1980	1990	1991 ¹⁾	1992
Rohöleinsatz	99 210	88 568	105 415	.
Heizöle				
Erzeugung				
aus Erdöl	52 859	29 931	35 052	39 215
aus Kohleveredelung	131	.	.	.
Lieferung an Großbunker	2 409	1 635	1 657	1 317
Inlandsverbrauch	61 427	37 840	46 214	45 557
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	22 920	11 285	.	.
Eigenverbrauch der Raffinerien*)	3 886	.	.	.
Chemische Industrie	4 858	1 989	1 990	2 571
leicht	354	321	320	565
schwer	4 504	1 668	1 670	2 006

*) Ab 1981 werden keine Daten mehr ausgewiesen

1) 16 Bundesländer

Verbrauch von Primärchemikalien 1993

in 1000 t (16 Bundesländer)

Tabelle 36

Ethylen		Propylen	
Verbrauch insgesamt	3 805	Verbrauch insgesamt	2 947
davon		davon	
Polyethylen	1 796	Polypropylen	745
Ethylbenzol	283	Cumol	191
Ethyldichlorid / Vinylchlorid	610	Propylenoxid	483
Ethylenoxid	554	Acrylnitril	407
Acetaldehyd } Ethylalkohol }	308	Oxo-Synthese	676
Sonstiges	254	Sonstiges (einschl. Isopropanol)	445

Entwicklung der petrochemischen Primärproduktion

(Kapazitäten, Produktion und Verbrauch von Olefinen und Aromaten)
in 1000 Tonnen

Tabelle 37

		1989	1990	1991 ²⁾	1992	1993
Ethylen						
Bundesrepublik	Effektivkapazität	3 330	3 785	3 999	4 554	4 529
Deutschland	Produktion	3 021	3 407	3 395	3 656	3 905
	Verbrauch	3 603	3 949	3 710	3 874	3 805
Westeuropa	Effektivkapazität*)	15 265	15 740	17 280	18 044	17 958
	Produktion	14 282	14 106	14 799	15 494	15 650
	Import ³⁾	385	415	253	200	.
	Export ³⁾	105	102	133	103	.
	Verbrauch	14 560	14 455	14 854	15 565	.
Propylen						
Bundesrepublik	Effektivkapazität	2 048	2 436	2 323	2 898	2 998
Deutschland	Produktion	1 861	2 244	2 200	2 307	2 544
	Verbrauch	2 473	2 717	2 806	2 851	2 947
Westeuropa	Effektivkapazität*)	9 465	10 165	11 525	12 594	.
	Produktion	8 281	8 593	9 135	9 756	9 262
	Import ³⁾	1 744	1 484	1 429	1 524	.
	Export ³⁾	1 207	1 055	1 345	1 274	.
	Verbrauch	8 864	9 022	9 288	10 003	.
Butadien						
Bundesrepublik	Effektivkapazität	547	594	598	596	611
Deutschland	Produktion	526	591	525	529	530
	Verbrauch	311	325	387	398	343
Westeuropa	Effektivkapazität	2 200	2 230	2 279	2 287	.
	Produktion	1 881	1 905	1 813	1 851	1 743
	Import ³⁾	438	24 ⁴⁾	15 ⁴⁾	38 ⁴⁾	.
	Export ³⁾	855	482 ⁴⁾	400 ⁴⁾	379 ⁴⁾	.
	Verbrauch	1 464	1 455	1 440	1 488	.

		1989	1990	1991 ²⁾	1992	1993
Benzol						
Bundesrepublik	Effektivkapazität	1 836	2 103	2 179	2 389	2 235
Deutschland	Produktion	1 551	1 739	1 665	1 601	1 532
	Verbrauch	1 677	1 765	1 716	1 619	1 547
Westeuropa	Effektivkapazität	6 990	7 014	7 512	7 237	.
	Produktion	5 550	5 477	5 568	5 485	5 512
	Import ³⁾
	Export ³⁾
	Verbrauch	5 768	5 862	5 765	5 758	.
Toluol						
Bundesrepublik	Effektivkapazität	585	679	701	586	580
Deutschland	Produktion	387	509	491	501	405
Westeuropa	Effektivkapazität	2 801	2 790	3 018	2 691	.
	Produktion	2 330	2 153	2 350	2 145	.
	Verbrauch	.	2 182	2 417	2 175	.
o-Xylol						
Bundesrepublik	Effektivkapazität	271	308	320	290	249
Deutschland	Produktion	251	267	265	236	217
Westeuropa	Effektivkapazität	767	779	801	696	636
	Produktion	579	560	583	581	559
	Import ³⁾	.	.	.	43	.
	Export ³⁾	.	.	.	42	.
	Verbrauch	685	702	627	575	.
p-Xylol						
Bundesrepublik	Effektivkapazität	272	338	306	306	311
Deutschland	Produktion	282	297	246	264	252
Westeuropa	Effektivkapazität	1 330	1 342	1 407	1 240	1 248
	Produktion	1 182	1 064	981	1 037	1 101
	Import ³⁾	239	228	226	224	.
	Export ³⁾	175	120	62	74	.
	Verbrauch	1 233	1 182	1 143	1 203	.

¹⁾ Einschließlich Stand-by und Anlagen, die zeitweise außer Betrieb waren

1) Nur bedingt vergleichbar mit Vorjahreszahlen

²⁾ Alle Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf 16 Bundesländer

³⁾ Einschließlich Intra-Handel

⁴⁾ außerhalb Westeuropa

Aus- und Einfuhr chemischer Erzeugnisse 1993¹⁾

in 1000 DM

Tabelle 38

	Ausfuhr	Einfuhr
I. Industriechemikalien		
1. anorganische		
Schwefelsäure und Oxide des Schwefels	37 168	14 590
Salzsäure und Flußsäure	62 959	9 739
Phosphorsäuren und Oxide des Phosphors	27 651	109 526
Sonstige Säuren einschl. Siliciumdioxid	36 002	54 232
Ammoniak	63 951	43 864
Ätzalkalien einschl. Natrium- u. Kaliumperoxid	217 083	126 170
Aluminiumoxid und Aluminiumhydroxid	394 210	283 406
Sonst. Metalloxide, -hydroxide und -peroxide	129 202	124 343
Wasserstoffperoxid	22 515	64 666
Salze der Schwefelsäuren	266 197	68 820
Salze der Halogensäuren	311 635	118 767
Nitrate, Nitrite	42 951	12 736
Salze der Phosphorsäuren einschl. Phosphide	257 335	113 874
Carbonate, Bicarbonate und Percarbonate	377 650	119 311
Salze sonst. anorganischer Säuren	336 647	207 724
Carbide	134 129	134 750
Verbindungen der Edelmetalle	203 155	143 281
Halogen- und Schwefelverbindungen der Nichtmetalle	96 752	24 693
Technische Gase einschl. Trockeneis	74 505	78 820
Halogene	15 939	41 401
Kohlenstoff	92 767	161 811
Sonst. anorganische Elemente und Verbindungen	273 560	196 618
Anorganische Industriechemikalien insgesamt	3 473 963	2 253 142

	Ausfuhr	Einfuhr
2. organische		
Pharmazeutische Chemikalien	827 899	610 561
Kohlenwasserstoffe, chemisch nicht einheitlich	67 944	205 857
Kohlenwasserstoffe, chemisch einheitlich	1 002 461	943 027
Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate der Kohlenwasserstoffe	637 752	417 184
Alkohole ²⁾	1 473 829	651 179
Phenole ²⁾	404 531	259 452
Äther ²⁾	735 213	389 548
Aldehyde und Ketone ²⁾	650 492	413 570
Carbonsäuren einschl. ihrer Salze und Ester	2 491 368	1 507 796
Amine und sonst. organische Verbindungen mit Stickstofffunktion	3 248 480	2 612 045
Heterocyclen und organisch-anorganische Verbindungen	3 976 028	1 813 097
Sonst. organische Chemikalien einschl. Rohphenolen und Erzeugnissen der Holzdestillation	831 423	1 081 875
Organische Industriechemikalien	16 347 420	10 905 191
Gereinigte und veredelte Naturharze	24 250	76 385
Wachse	226 417	86 936
Industrielle Öle, Fette und Fettsäuren	667 112	697 644
Natürliche ether. Öle und Riechstoffe	716 330	515 704
Organische Industriechemikalien u. ä. insgesamt	17 981 529	12 281 860

in 1000 DM

	Ausfuhr	Einfuhr
II. Chemische Spezialerzeugnisse		
1. vorwiegend zur Weiterverarbeitung		
Düngemittel	1 090 606	1 099 288
Saaten-, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel	1 874 644	548 275
Kunststoffe	12 823 948	8 538 446
Synthetischer Kautschuk	730 228	728 628
Chemiefasern	3 604 763	1 618 971
Mineralfarben	3 087 283	1 120 522
darunter Druckfarben	655 062	142 041
Organische Farbstoffe	3 256 167	765 598
Lacke u. Anstrichmittel; Verdünnungen	1 831 701	589 023
Klebstoffe	558 228	214 613
Textil-, Papier-, Lederhilfsmittel, Tenside, Gerbstoffe	2 711 618	461 273
Sonst. industrielle Hilfsmittel	3 784 237	1 388 181
Bautenschutzmittel, Bitumendachbahnen u. ä.	199 405	114 619
Gelatine	139 921	120 758
Sonstige chemische Spezialerzeugnisse	4 007 349	2 760 946
Chemische Spezialerzeugnisse zur Weiterverarbeitung insgesamt	39 700 098	20 069 141
2. vorwiegend zum Konsum		
Pharmazeutische Erzeugnisse	12 350 597	6 397 350
Seifen und Waschmittel	750 500	578 887
Körperpflegemittel	2 377 738	1 725 945
Putz- und Pflegemittel	167 861	108 682
Kerzen und sonstige Wachswaren	83 925	104 811
Fotochemische Erzeugnisse	2 678 229	2 147 666
Chemischer Bürobedarf	1 169 174	714 155
Sprengstoffe, pyrotechnische Erzeugnisse und Zündwaren	199 572	232 932
Chemische Spezialerzeugnisse zum Konsum insgesamt	19 777 596	12 010 428

1) Vorläufige Ergebnisse

2) Einschließlich ihrer Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate

Inlandsversorgung der chemischen Industrie

Tabelle 39

Millionen DM

	Produktionswert	Ausfuhr	Einfuhr	Inlands- versorgung
1981	112 416	54 001	30 109	88 525
1982	114 573	55 651	31 761	90 683
1983	123 755	61 301	34 682	97 136
1984	136 781	71 513	39 964	105 233
1985	143 794	76 923	44 287	111 157
1986	135 565	72 028	40 880	104 417
1987	135 314	72 385	40 713	103 642
1988	145 984	79 951	45 047	111 080
1989	152 761	85 994	51 247	118 014
1990	154 267	84 461	53 052	122 858
1991	159 253	83 208 ¹⁾	57 451 ¹⁾	133 496
1992	158 304	83 308	57 013	132 009
1993 ²⁾³⁾	154 285	80 933	46 615	119 967

1) Sonderberechnung des Statistischen Bundesamtes

2) Ab 1993: 16 Bundesländer

3) vorläufige Ergebnisse

Chemieumsatz¹⁾ nach Bundesländern

(Fachliche Betriebsteile)

Millionen DM

Tabelle 40

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1981	2 657,7 + 14,5	2 789,9 + 5,6	.
1982	2 757,4 + 3,8	2 834,9 + 1,6	7 586,5
1983	2 973,9 + 7,9	2 991,6 + 5,5	.
1984	3 459,6 + 16,3	3 179,2 + 6,3	.
1985	3 549,7 + 2,6	3 377,8 + 6,2	.
1986	3 216,1 - 9,4	3 354,1 - 0,7	.
1987	3 337,5 + 3,8	3 335,2 - 0,6	8 937,5
1988	3 640,4 + 9,1	2 880,9 - 13,6	.
1989 ²⁾	4 402,8 + 20,9	2 947,4 + 2,3	10 453,9
1990	4 679,1 + 6,3	3 204,4 + 8,7	10 555,7 + 1,0
1991	5 137,7 + 9,8	3 868,9 + 20,7	10 470,8 - 0,9
1992	5 295,2 + 3,1	3 936,9 + 1,8	10 377,3 - 0,9
1993	5 092,2 - 3,8	3 573,5 - 9,2	10 050,8 ³⁾ - 3,1

	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
1981	.	48 393,7 + 8,2	14 404,8 + 6,5
1982	.	47 930,1 - 1,0	14 522,2 + 0,8
1983	.	51 600,8 + 7,7	15 619,3 + 7,6
1984	.	57 697,5 + 11,8	17 013,3 + 8,9
1985	.	60 940,1 + 5,6	17 401,7 + 2,3
1986	242,3	55 394,5 - 9,1	16 989,8 - 2,4
1987	244,2 + 0,8	54 740,1 - 1,2	17 206,0 + 1,3
1988	.	58 786,2 + 7,4	18 867,3 + 9,7
1989 ³⁾	283,6	62 160,1 + 5,7	19 590,7 + 3,8
1990	304,6 + 7,4	61 379,0 - 1,3	20 137,9 + 2,8
1991	345,6 + 13,5	61 841,4 + 0,8	20 656,2 + 2,6
1992	340,2 - 1,6	60 786,6 - 1,7	20 842,4 + 0,9
1993	350,3 + 3,0	56 942,4 - 6,3	20 543,7 - 1,4

	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern
1981	15 198,1 + 10,0	11 797,4 + 8,1	11 413,8 + 7,9
1982	15 155,7 - 0,3	12 313,5 + 4,4	11 793,2 + 3,3
1983	16 572,5 + 9,4	12 990,8 + 5,5	12 614,8 + 7,0
1984	18 854,7 + 13,8	14 022,7 + 7,9	13 984,5 + 10,9
1985	19 924,8 + 5,7	15 064,1 + 7,4	14 753,6 + 5,5
1986	18 610,6 - 6,6	15 366,3 + 2,0	13 936,7 - 5,5
1987	19 368,8 + 4,1	15 802,4 + 2,8	13 712,7 - 1,6
1988	21 508,3 + 11,0	16 741,9 + 5,9	14 396,5 + 5,0
1989 ²⁾	22 974,9 + 6,8	17 542,0 + 4,8	15 533,1 + 7,9
1990	22 897,2 - 0,3	18 408,4 + 4,9	16 276,3 + 4,8
1991	22 831,6 - 0,3	19 286,8 + 4,8	16 143,9 - 0,8
1992	22 168,0 - 2,9	19 690,3 + 2,1	16 051,6 - 0,6
1993	20 986,5 - 5,3	18 882,9 - 4,1	15 858,0 - 1,2

	Saarland	Berlin (West) ⁴⁾
1981	487,7 + 1,4	2 246,0 + 13,4
1982	.	2 366,8 + 5,4
1983	416,5	2 557,5 + 8,1
1984	438,8 + 5,4	2 766,3 + 8,2
1985	432,4 - 1,5	3 000,2 + 8,5
1986	.	3 138,6 + 4,6
1987	375,2	3 400,6 + 8,4
1988	345,3 - 8,0	3 538,7 + 4,1
1989 ²⁾	379,8 + 10,0	3 987,0 + 12,7
1990	367,1 - 3,3	4 274,8 + 7,2
1991	415,6 + 13,2	4 765,7 + 11,5
1992	431,1 + 3,7	5 094,8 + 6,9
1993	422,0 - 2,1	5 110,1 + 0,3

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze
2) Ab 1989 neue statistische Abgrenzung

3) Enthält auch Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
4) Ab 1992: Berlin

Beschäftigte nach Bundesländern

(Fachliche Betriebsteile)

Anzahl

Tabelle 41

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1981	10 897 -0,7	15 519 -1,9	.
1982	11 223 +3,0	15 224 -1,9	28 300
1983	11 327 +0,9	14 675 -3,6	.
1984	11 304 -0,3	14 325 -2,4	.
1985	11 426 +1,1	14 005 -2,2	.
1986	11 728 +2,6	13 771 -1,7	.
1987	11 677 -0,4	13 620 -1,1	28 819
1988	11 773 +0,8	13 436 -1,4	.
1989 ¹⁾	12 542 +6,5	13 382 -0,4	28 880
1990	12 961 +3,3	12 345 -7,8	29 429 -1,5
1991	13 903 +7,3	12 841 +4,0	28 869 -1,9
1992	14 345 +3,2	12 489 -2,7	28 652 -0,8
1993	13 842 -3,5	11 745 -6,0	28 063 ²⁾ -2,1

	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
1981	.	201 708 -1,1	87 813 +0,4
1982	.	197 635 -2,0	87 043 -0,9
1983	.	191 134 -3,3	86 904 -0,2
1984	.	188 934 -1,2	86 810 -0,1
1985	.	190 203 +0,7	88 915 +2,4
1986	946	192 322 +1,1	91 418 +2,8
1987	980 +3,6	193 237 +0,5	92 261 +0,9
1988	.	194 480 +0,6	93 643 +1,5
1989 ¹⁾	1 061	196 186 +0,9	94 585 +1,0
1990	1 109 +4,5	197 087 +0,5	95 687 +1,2
1991	1 213 +9,4	194 974 -1,1	95 601 -0,1
1992	1 223 +0,8	189 270 -2,9	93 635 -2,1
1993	1 195 -2,3	180 032 -4,9	90 835 -3,0

	Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern	
1981	70 232	- 0,8	60 028	+ 0,4	59 632	+ 0,5
1982	60 844	-13,4	60 650	+ 1,0	59 610	-0,0
1983	58 566	- 3,7	60 274	-0,6	59 397	-0,4
1984	58 547	- 0,0	61 522	+ 2,1	60 917	+ 2,6
1985	60 923	+ 4,1	62 779	+ 2,0	62 910	+ 3,3
1986	62 607	+ 2,8	63 690	+ 1,5	64 081	+ 1,9
1987	63 540	+ 1,5	64 762	+ 1,7	63 249	-1,3
1988	65 124	+ 2,5	65 855	+ 1,7	62 860	-0,6
1989 ¹⁾	66 116	+ 1,5	66 959	+ 1,7	64 449	+ 2,5
1990	68 101	+ 3,0	68 866	+ 2,9	67 016	+ 4,0
1991	71 789	+ 5,4	70 143	+ 1,9	68 365	+ 2,0
1992	72 066	+ 0,4	69 682	-0,7	67 602	-1,1
1993	68 673	- 4,7	66 331	-4,8	64 916	-4,0

	Saarland		Berlin (West) ²⁾	
1981	1 611	- 0,7	10 955	- 0,8
1982			11 039	+ 0,8
1983	1 395		11 121	+ 0,7
1984	1 297	- 7,0	11 493	+ 3,4
1985	1 355	+ 4,5	11 855	+ 3,2
1986			12 205	+ 3,0
1987	1 284		12 448	+ 2,0
1988	1 203	- 6,3	12 819	+ 3,0
1989 ¹⁾	1 260	+ 4,7	13 135	+ 2,5
1990	1 366	+ 8,5	13 620	+ 3,7
1991	1 495	+ 9,4	14 429	+ 5,9
1992	1 662	+ 11,2	16 737	+ 16,0
1993	1 624	- 2,3	15 087	- 9,9

1) Ab 1989 neue statistische Abgrenzung

2) Enthält auch Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

3) Ab 1992: Berlin

**Gesamtumsatz und Beschäftigte nach Bundesländern
in den neuen Bundesländern**
(nach Betrieben)¹⁾

Tabelle 41a

Bundesland	Umsatz Mio DM		Beschäftigte Anzahl	
	1992	1993	1992	1993
Mecklenburg-Vorpommern	158,5	197,0	776	490
Brandenburg	782,5	747,0	9 050	7 050
Sachsen	1 322,4	1 713,4	10 279	10 736
Sachsen-Anhalt	4 664,3	3 124,4	41 883	27 773
Thüringen	565,8	522,9	5 096	3 972

1) Umsatz einschließlich Handels- und fachfremder Umsätze

**Schätzung der inländischen Absatzstruktur der
chemischen Industrie**

Tabelle 42

Abnehmerbranchen	1992 Anteil in Prozent des Inlandsumsatzes (= 95,7 Mrd DM)
1 Chemische Industrie	16,2
2 Gesundheitswesen	13,1
3 Kraftfahrzeugindustrie	10,4
4 Privater Konsum	11,0
5 Bauwirtschaft	9,9
6 Textilindustrie	5,1
7 Landwirtschaft	6,1
8 Verpackungsindustrie	3,5
9 Elektroindustrie	3,6
10 Mineralölverarbeitung	0,6
11 Druck- und Papierindustrie	4,0
12 Nahrungs- und Genußmittelindustrie	3,0
13 Maschinenbau	1,8
14 Dienstleistungssektor	1,2
15 Eisen, Stahl, EBM	1,3
16 Sonstige	9,2
Summe	100

siehe Bemerkung

Außenhandel der chemischen Industrie¹⁾

Tabelle 43

Millionen DM

	Ausfuhr		Einfuhr		Außenhandelsaldo	
1981	54 001	+ 14,1	30 109	+ 13,6	23 892	+ 14,6
1982	55 651	+ 3,1	31 761	+ 5,5	23 890	-0,0
1983	61 301	+ 10,2	34 682	+ 9,2	26 619	+ 11,4
1984	71 513	+ 16,7	39 964	+ 15,2	31 549	+ 18,5
1985	76 923	+ 7,6	44 287	+ 10,8	32 636	+ 3,4
1986	72 028	-6,4	40 880	-7,7	31 148	-4,6
1987	72 385	+ 0,5	40 713	-0,4	31 672	+ 1,7
1988	79 951	+ 10,5	45 047	+ 10,6	34 904	+ 10,2
1989	85 994	+ 7,6	51 247	+ 13,8	34 747	-0,4
1990	84 461	-1,8	53 052	+ 3,5	31 409	-9,6
1991 ²⁾	87 178	.	57 367	.	29 811	.
1992	87 152	-0,0	57 054	-0,5	30 098	+ 1,0
1993 ³⁾	80 933	-7,1	46 615	-18,3	34 318	+ 14,0

siehe Bemerkung

1) VCI-Abgrenzung

2) Ab 1991: 16 Bundesländer

3) vorläufige Zahlen

Außenhandel nach Chemiesparten

Ausfuhr chemischer Erzeugnisse
1000 DM

Tabelle 44

Fachzweig	1992	1993 ¹⁾	Anteil am Chemieexport in Prozent	
			1992	1993 ¹⁾
Anorg. Chemikalien	3 966 503	3 355 931	4,6	4,1
Organ. Chemikalien	16 946 270	15 519 521	19,4	19,2
Organica Pharm. Chem.	975 400	827 899	1,1	1,0
Nat. eth. Öle usw.	727 854	716 330	0,8	0,9
Naturharze	22 671	24 250	0,0	0,0
Wachse	239 329	226 417	0,3	0,3
Industrielle Öle usw.	655 173	667 112	0,8	0,8
Stickstoffdüngemittel	221 328	195 146	0,3	0,2
Phosphordüngemittel	10 282	16 423	0,0	0,0
Kalidüngemittel	931 317	708 236	1,1	0,9
Sonst. Düngemittel	276 145	170 801	0,3	0,2
Pflanzenschutzmittel usw.	2 211 310	1 874 644	2,5	2,3
Kunststoffe	14 399 071	12 823 948	16,5	15,8
Synthesekautschuk	840 154	730 228	1,0	0,9
Chemiefasern	4 272 777	3 604 763	4,9	4,5
Mineralfarben	2 642 958	2 432 221	3,0	3,0
Druckfarben	626 746	655 062	0,7	0,8
Organ. Farbstoffe	3 404 467	3 256 167	3,9	4,0
Lacke usw.	2 106 193	1 831 701	2,4	2,3
Klebstoffe	577 430	558 228	0,7	0,7
Gerbstoffe	223 570	205 132	0,3	0,3
Textil- u. ähnl. Hilfsmittel	2 682 153	2 506 486	3,1	3,1
Bautenschutzmittel	186 971	146 999	0,2	0,2
Dach- u. Dicht. Bahn	52 811	52 406	0,1	0,1
Pharmaz. Erzeugnisse	11 826 137	12 350 597	13,6	15,3
Seifen u. Waschmittel	873 175	750 500	1,0	0,9
Körperpflegemittel	2 405 734	2 377 738	2,8	2,9
Putzmittel	184 402	167 861	0,2	0,2
Kerzen u. a. Wachsw.	96 934	83 925	0,1	0,1
Photochem. Erzeugnisse	2 732 103	2 678 229	3,1	3,3
Chem. Bürobedarf usw.	1 287 168	1 169 174	1,5	1,4
Pyrotechn. Erzeugnisse	234 997	199 572	0,3	0,2
Gelatine	123 805	139 921	0,1	0,2
Elektrokorund u. Sic.	133 303	118 032	0,2	0,1
Sonst. chem. Erzeugnisse	4 087 417	4 007 349	4,7	5,0
Sonst. ind. Hilfsmittel	3 968 440	3 784 237	4,6	4,7
Gesamt-Chemie-Export	87 152 498	80 933 186	100,0	100,0

Einfuhr chemischer Erzeugnisse
1000 DM

Fachzweig	1992	1993 ¹⁾	Anteil am Chemieimport in Prozent	
			1992	1993 ¹⁾
Anorg. Chemikalien	2 764 335	2 123 324	4,8	4,6
Organ. Chemikalien	12 864 980	10 294 630	22,5	22,1
Organica Pharm. Chem.	797 882	610 561	1,4	1,3
Nat. eth. Öle usw.	589 726	515 704	1,0	1,1
Naturharze	98 866	76 385	0,2	0,2
Wachse	98 551	86 936	0,2	0,2
Industrielle Öle usw.	830 800	697 644	1,5	1,5
Stickstoffdüngemittel	768 512	576 747	1,3	1,2
Phosphordüngemittel	73 483	41 051	0,1	0,1
Kalidüngemittel	22 282	25 001	0,0	0,1
Sonst. Düngemittel	544 564	456 489	1,0	1,0
Pflanzenschutzmittel usw.	985 725	548 275	1,7	1,2
Kunststoffe	10 554 499	8 538 446	18,5	18,3
Synthesekautschuk	959 138	728 628	1,7	1,6
Chemiefasern	2 180 815	1 618 971	3,8	3,5
Mineralfarben	1 220 752	978 481	2,1	2,1
Druckfarben	162 851	142 041	0,3	0,3
Organ. Farbstoffe	819 148	765 598	1,4	1,6
Lacke usw.	811 894	589 023	1,4	1,3
Klebstoffe	265 000	214 613	0,5	0,5
Gerbstoffe	20 742	15 583	0,0	0,0
Textil- u. ähnl. Hilfsmittel	523 131	445 690	0,9	1,0
Bautenschutzmittel	64 943	43 982	0,1	0,1
Dach- u. Dicht. Bahn	93 946	70 637	0,2	0,2
Pharmaz. Erzeugnisse	7 192 436	6 397 350	12,6	13,7
Seifen u. Waschmittel	680 695	578 887	1,2	1,2
Körperpflegemittel	1 947 303	1 725 945	3,4	3,7
Putzmittel	119 383	108 682	0,2	0,2
Kerzen u. a. Wachsw.	121 369	104 811	0,2	0,2
Photochem. Erzeugnisse	2 385 002	2 147 666	4,2	4,6
Chem. Bürobedarf usw.	812 418	714 155	1,4	1,5
Pyrotechn. Erzeugnisse	279 535	232 932	0,5	0,5
Gelatine	164 730	120 758	0,3	0,3
Elektrokorund u. Sic.	165 136	129 818	0,3	0,3
Sonst. chem. Erzeugnisse	3 143 396	2 760 946	5,5	5,9
Sonst. ind. Hilfsmittel	1 926 305	1 388 181	3,4	3,0
Gesamt-Chemie-Import	57 054 273	46 614 571	100,0	100,0

1) vorläufige Zahlen

Außenhandel der chemischen Industrie nach Ländern

Tabelle 45

Ausfuhr chemischer Erzeugnisse
Millionen DM

	1990	1991 ¹⁾	1992	1993 ²⁾	i. v. H.
Frankreich	10 473,7	10 425,8	10 182,6	8 479,8	10,5
Belgien u. Luxemburg	6 071,0	6 189,8	6 343,4	5 331,3	6,6
Niederlande	7 301,3	7 337,9	7 303,8	6 036,1	7,5
Italien	9 014,4	8 809,6	8 788,1	7 089,0	8,8
Großbritannien	6 517,6	6 491,6	6 484,1	5 828,2	7,2
Republik Irland	491,9	560,2	490,9	470,9	0,6
Dänemark	1 629,6	1 675,6	1 740,1	1 470,4	1,8
Griechenland	759,2	754,8	785,5	677,2	0,8
Portugal	788,7	803,4	813,0	667,1	0,8
Spanien	3 158,1	3 350,1	3 361,7	2 716,3	3,4
EU-Länder	46 205,5	46 398,7	46 293,2	38 766,3	47,9
Norwegen	606,3	619,0	600,7	576,2	0,7
Schweden	1 776,1	1 734,3	1 732,4	1 560,1	1,9
Finnland	982,2	862,3	842,9	769,5	1,0
Schweiz	4 756,7	4 780,0	4 814,7	5 005,0	6,2
Österreich	3 900,3	4 099,1	4 074,1	3 968,3	4,9
Malta	41,8	40,6	42,9	32,6	0,0
Jugoslawien	1 142,4	884,1	713,0		
Slowenien				306,7	0,4
Kroatien				178,5	0,2
Türkei	1 028,9	915,4	1 017,3	1 178,7	1,5
Andere europ. Länder	14 292,8	13 991,0	13 890,6	13 694,8	16,9
USA	4 918,3	5 422,1	5 956,7	6 147,3	7,6
Kanada	584,4	566,6	607,6	672,4	0,8
USA und Kanada	5 502,7	5 988,7	6 564,3	6 819,7	8,4
Japan	3 027,5	3 312,6	3 163,0	3 622,2	4,5
Republik Südafrika	677,4	734,0	708,0	694,2	0,9
Australien	645,5	641,7	660,8	699,9	0,9
Neuseeland	106,4	102,1	119,5	118,7	0,1
Übrige industr. Länder	4 456,8	4 790,4	4 651,3	5 135,0	6,3
Sowjetunion	1 357,9	2 117,3	1 493,3		
Rußland				898,1	1,1
Polen	539,5	999,6	1 112,5	1 279,8	1,6
CSFR	532,9	655,4	865,3		
Tschech. Republik				756,4	0,9
Slowakei				171,4	0,2
Ungarn	549,0	616,2	599,9	643,1	0,8
Rumänien	221,9	142,4	121,9	138,2	0,2
Bulgarien	118,8	109,5	115,8	125,0	0,2
Mittel- u. osteurop. Länder	3 325,9	4 646,5	4 311,0	4 451,8	5,5
Volksrepublik China	378,4	549,9	478,6	457,6	0,6
Asiat. Staatshandelsländer	389,2	567,5	503,3	481,3	0,6

	1990	1991 ¹⁾	1992	1993 ²⁾	i. v. H.
Algerien	123,3	102,1	49,6	55,8	0,1
Libyen	59,4	78,3	69,6	93,9	0,1
Nigeria	201,2	244,8	222,5	153,6	0,2
Gabun	3,4	3,5	3,6	2,4	0,0
Venezuela	146,1	206,8	201,2	187,1	0,2
Ecuador	79,9	89,3	75,1	78,2	0,1
Irak	80,3	0,5	1,4	7,4	0,0
Iran	722,8	617,6	553,5	368,2	0,5
Saudi-Arabien	384,6	421,6	481,8	486,0	0,6
Kuwait	53,8	27,0	59,2	76,1	0,1
Katar	12,3	14,6	12,3	14,5	0,0
Verein. Arab. Emirate	106,9	126,4	140,5	178,6	0,2
Indonesien	394,0	376,5	416,0	459,1	0,6
OPEC-Länder	2 368,0	2 308,9	2 286,2	2 160,9	2,7
Kolumbien	180,1	213,1	230,8	257,7	0,3
Peru	65,5	74,2	71,7	81,2	0,1
Brasilien	618,5	734,6	680,1	896,5	1,1
Chile	139,4	166,9	177,7	193,5	0,2
Bolivien	15,3	18,7	15,0	16,5	0,0
Paraguay	15,8	15,5	15,4	20,1	0,0
Uruguay	65,8	59,3	48,5	53,6	0,1
Argentinien	232,0	293,0	316,2	371,9	0,5
Südamerikanische Länder	1 335,4	1 578,7	1 559,0	1 895,0	2,3
Pakistan	226,3	233,0	238,1	251,9	0,3
Indien	448,9	409,0	480,8	347,5	0,4
Thailand	365,2	344,4	399,2	447,6	0,6
Singapur	339,9	323,2	348,8	404,8	0,5
Philippinen	157,7	156,0	176,6	189,2	0,2
Südkorea	742,5	800,1	775,3	934,6	1,2
Taiwan	766,5	894,6	912,6	1 010,0	1,2
Hongkong	746,5	870,0	860,8	899,6	1,1
Übrige Länder	2 791,2	2 877,4	2 901,4	3 043,2	3,8
Welt	84 461,0	87 178,1	87 152,5	80 933,2	100,0
Europa	63 824,2	65 036,2	64 494,8	56 912,9	70,3
Afrika	2 087,1	2 190,4	1 970,2	1 855,4	2,3
Nord- und Mittelamerika	6 138,5	6 686,2	7 298,3	7 623,5	9,4
Südamerika	1 561,3	1 874,7	1 835,3	2 160,3	2,7
Asien	10 074,5	10 621,5	10 745,2	11 449,7	14,1
Australien und Ozeanien	760,4	750,3	787,5	822,9	1,0
Nicht ermittelte Länder	15,0	18,8	21,2	108,4	0,1
Welt	84 461,0	87 178,1	87 152,5	80 933,2	100,0

1) ab 1991 16 Bundesländer

2) vorläufige Zahlen

Außenhandel der chemischen Industrie nach Ländern

Fortsetzung Tabelle 45

Einfuhr chemischer Erzeugnisse
Millionen DM

	1990	1991 ¹⁾	1992	1993 ²⁾	i. v. H.
Frankreich	7 793,9	8 512,8	8 378,7	6 402,5	13,7
Belgien u. Luxemburg	6 320,4	7 009,7	7 019,0	5 408,8	11,6
Niederlande	9 090,0	9 100,1	8 848,5	6 241,3	13,4
Italien	3 799,9	3 938,9	3 873,0	2 907,7	6,2
Großbritannien	5 080,8	5 584,9	5 542,7	4 475,9	9,6
Republik Irland	658,8	816,3	934,6	766,9	1,6
Dänemark	587,3	658,8	725,7	617,1	1,3
Griechenland	45,6	27,5	50,2	29,5	0,1
Portugal	153,6	135,5	124,8	80,1	0,2
Spanien	868,5	929,8	1 072,1	852,3	1,8
EU-Länder	34 398,6	36 714,3	36 569,4	27 782,1	59,6
Norwegen	413,5	430,7	441,0	406,2	0,9
Schweden	850,8	1 050,6	1 109,5	1 042,8	2,2
Finnland	313,5	319,9	310,9	283,0	0,6
Schweiz	3 949,5	4 543,8	4 411,9	3 901,2	8,4
Österreich	1 465,1	1 658,0	1 643,1	1 606,9	3,4
Malta	3,7	3,5	4,0	3,0	0,0
Jugoslawien	313,9	289,2	205,4		
Slowenien				63,3	0,1
Kroatien				77,0	0,2
Türkei	61,2	77,9	55,6	46,5	0,1
Andere europ. Länder	7 374,4	8 379,2	8 183,9	7 456,8	16,0
USA	4 704,0	5 119,8	5 252,5	4 650,1	10,0
Kanada	170,7	169,5	181,2	196,7	0,4
USA und Kanada	4 874,7	5 289,3	5 433,7	4 846,8	10,4
Japan	2 652,4	2 748,1	2 546,6	2 398,5	5,1
Republik Südafrika	53,0	50,8	68,1	67,0	0,1
Australien	173,3	121,4	73,8	64,9	0,1
Neuseeland	12,0	14,0	16,6	23,0	0,0
Übrige industr. Länder	2 890,7	2 934,3	2 705,1	2 553,4	5,5
Sowjetunion	232,2	275,8	351,1		
Rußland				324,0	0,7
Polen	346,9	456,4	473,5	362,5	0,8
CSFR	327,0	591,8	650,2		
Tschech. Republik				405,4	0,9
Slowakei				150,7	0,3
Ungarn	213,2	235,9	239,1	189,2	0,4
Rumänien	52,9	45,7	42,1	34,3	0,1
Bulgarien	26,4	22,6	30,1	20,2	0,0
Mittel- u. osteurop. Länder	1 198,6	1 628,5	1 786,4	1 698,1	3,6
Volksrepublik China	500,8	595,8	615,5	548,6	1,2
Asiat. Staatshandelsländer	501,5	596,3	616,8	549,1	1,2

	1990	1991 ¹⁾	1992	1993 ²⁾	i. v. H.
Algerien	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
Libyen	87,9	56,7	9,5	7,8	0,0
Nigeria	7,3	6,3	3,2	1,9	0,0
Gabun	—	—	0,3	—	—
Venezuela	12,8	8,8	3,9	2,8	0,0
Ecuador	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0
Irak	0,7	—	0,0	—	—
Iran	1,3	6,1	4,8	3,3	0,0
Saudi-Arabien	137,3	109,5	66,3	58,2	0,1
Kuwait	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Katar	0,3	0,4	0,1	0,0	0,0
Verein. Arab. Emirate	1,1	1,8	2,1	0,5	0,0
Indonesien	67,0	67,3	130,7	149,7	0,3
OPEC-Länder	317,2	257,5	221,1	224,4	0,5
Kolumbien	5,7	7,2	6,2	5,3	0,0
Peru	2,8	2,4	2,4	3,3	0,0
Brasilien	227,5	221,5	205,3	193,8	0,4
Chile	31,0	34,5	33,6	40,2	0,1
Bolivien	0,1	0,1	0,3	0,3	0,0
Paraguay	3,0	3,5	3,5	1,9	0,0
Uruguay	0,4	0,4	0,4	0,2	0,0
Argentinien	81,2	43,7	27,0	29,1	0,1
Südamerikanische Länder	375,2	329,5	292,7	290,4	0,6
Pakistan	0,9	0,2	3,7	2,8	0,0
Indien	119,2	121,9	124,6	147,2	0,3
Thailand	13,7	28,1	26,2	30,7	0,1
Singapur	56,6	109,9	153,5	115,2	0,2
Philippinen	119,7	72,0	78,5	66,1	0,1
Südkorea	125,0	143,3	153,6	219,0	0,5
Taiwan	119,2	126,8	116,4	122,0	0,3
Hongkong	42,0	56,3	61,9	62,2	0,1
Übrige Länder	524,3	579,9	526,8	448,3	1,0
Welt	53 051,5	57 367,3	57 054,3	46 614,6	100,0
Europa	42 971,6	46 722,0	46 539,7	36 937,1	79,2
Afrika	236,3	177,2	146,4	108,8	0,2
Nord- und Mittelamerika	5 075,4	5 539,0	5 609,4	4 973,4	10,7
Südamerika	388,1	338,4	296,9	293,4	0,6
Asien	4 187,3	4 449,3	4 359,8	4 212,4	9,0
Australien und Ozeanien	185,2	135,6	91,1	88,5	0,2
Nicht ermittelte Länder	7,6	5,8	11,0	0,9	0,0
Welt	53 051,5	57 367,3	57 054,3	46 614,6	100,0

1) ab 1991 16 Bundesländer

2) vorläufige Zahlen

Export- und Importquote der chemischen Industrie

Tabelle 46

	Exportquote in Prozent	Importquote in Prozent
1981	46,2	32,4
1982	47,2	33,8
1983	48,4	34,6
1984	50,8	36,6
1985	51,7	38,1
1986	51,4	37,5
1987	51,5	37,4
1988	53,1	38,9
1989	53,8	41,0
1990	51,9	40,5
1991	50,2	41,1
1992	50,6	43,2
1993 ¹⁾²⁾	49,6	38,9

siehe Bemerkung

1) Ab 1993: 16 Bundesländer

2) vorläufige Ergebnisse

Außenhandel ausgewählter Industriezweige und der Gesamtwirtschaft

Tabelle 47

Millionen DM

	Gesamtwirtschaft		Straßenfahrzeugbau ¹⁾	
	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr
1981	396 993	369 117	66 213	17 950
1982	427 772	376 585	77 308	18 382
1983	432 338	390 357	77 157	22 204
1984	488 202	434 216	85 052	23 879
1985	537 097	463 817	97 492	25 915
1986	526 363	414 205	100 329	30 702
1987	527 018	409 470	104 082	33 396
1988	567 750	439 768	106 276	35 347
1989	641 342	506 648	119 594	40 815
1990	642 654	550 576	119 794	51 046
1991 ⁴⁾	666 166	645 411	115 397	70 650
1992	670 637	637 814	124 620	69 275
1993 ⁵⁾	603 973	544 843		

	Maschinenbau ²⁾		Elektrotechnik ³⁾	
	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr
1981	69 593	23 883	43 916	29 708
1982	74 114	24 352	48 805	31 465
1983	73 560	27 772	50 750	35 623
1984	80 079	31 837	59 127	43 476
1985	92 739	37 669	67 912	49 419
1986	96 796	38 894	70 427	50 026
1987	94 513	39 589	71 032	52 376
1988	101 375	43 246	75 613	58 822
1989	114 796	53 013	85 671	69 676
1990	118 757	60 121	86 627	76 447
1991 ⁴⁾	119 192	70 886	92 031	89 300
1992	116 383	71 018	91 578	89 471
1993 ⁵⁾	68 183 ⁶⁾	36 509 ⁶⁾	90 667	86 991

1) Quelle: VDA
 2) Quelle: VDMA
 3) Quelle: ZVEI

4) Ab 1991: 16 Bundesländer
 5) vorläufige Zahlen
 6) nur Drittländer

Bruttoanlageinvestitionen der chemischen Industrie

Tabelle 48

	Investitionen		Investitionsquote ¹⁾ in Prozent	Investitionsintensität ²⁾ DM
	Inland (11 Bl.) Mrd DM	Ausland Mrd DM		
1981	6,5 + 1,6	3,3 - 2,9	4,7	11 600
1982	6,3 - 3,1	3,1 - 6,1	4,4	11 200
1983	6,0 - 4,8	3,0 - 3,2	3,9	11 000
1984	6,4 + 6,7	3,5 + 16,7	3,8	11 600
1985	7,1 + 10,9	4,4 + 25,7	4,0	12 800
1986	8,7 + 22,5	4,1 - 6,8	5,2	15 300
1987	9,6 + 10,3	4,4 + 7,3	5,7	16 800
1988	10,5 + 9,4	6,0 + 36,4	5,9	18 300
1989	11,7 + 11,4	8,0 + 33,3	6,1	20 100
1990	12,4 + 6,0	7,7 - 3,8	6,3	21 400
1991	12,3 ³⁾ - 0,8	8,5 + 10,4	6,1	20 700
1992	11,3 ³⁾ - 9,1	9,3 + 9,4	5,6	19 300
1993	9,5 - 15,9	.	4,9	17 000

siehe Bemerkung

1) Inländische Investitionen bezogen auf den Gesamtumsatz in der Abgrenzung »Betriebe«, d. h. einschl. Handels- und fachfremde Umsätze

2) Inländische Investitionen bezogen auf die Beschäftigtenzahl in der Abgrenzung »Betriebe«, gerundete Werte

3) Schätzung

Forschung und Entwicklung in der chemischen Industrie und ausgewählter Wirtschaftssektoren

Tabelle 49

	FuE-Aufwand Mio DM		Chemische Industrie gesamtes FuE-Personal		Wissenschaftler in FuE	
1981	6 008	+ 10,5	52 150	+ 1,1	8 500	+ 4,9
1983	6 640	+ 4,9	53 050	+ 0,5	8 850	+ 2,3
1985	7 824	+ 13,1	56 500	+ 3,8	9 600	+ 4,3
1987	9 078	.	56 357	.	13 046	.
1988	9 700	+ 6,7	.	.	.	.
1989	10 279	+ 6,0	57 531	.	13 406	.
1990	10 650	+ 3,6	56 300	- 2,1	.	.
1991 ¹⁾	10 948	+ 2,8	61 335	+ 8,9	16 873	.
1992 ²⁾	10 636	- 2,8	56 451	- 8,0	14 813	- 12,2
1993 ³⁾	10 609	- 0,3	—	.	—	.

Quelle: bis 1986: Fonds der Chemischen Industrie - ab 1987: SV-Wissenschaftsstatistik

	Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Millionen DM					
	Chemische Industrie	Straßenfahr- zeugbau	Elektro- technik	Maschinen- bau	Luft- und Raumfahr- zeugbau	Wirtschaft insgesamt
1981	6 008	3 920	7 687	3 307	1 763	27 843
1983	6 640	4 883	7 784	3 707	1 699	33 070
1985	7 824	5 893	9 986	4 199	2 605	39 553
1987	9 078	6 978	12 541	4 634	2 580	44 898
1988	9 700	7 230	13 230	4 950	.	46 870
1989	10 279	8 191	13 503	5 154	4 422	50 814
1990	10 650	9 030	13 660	5 330	.	52 920
1991 ¹⁾	10 948	10 375	13 928	5 727	.	57 050*
1992 ²⁾	11 636	12 250	14 390	5 488	.	58 533*
1993 ³⁾	10 609	11 890	15 320	5 370	.	58 370

1) ab 1991: 16 Bundesländer

2) Schätzung aufgrund erhobener ist-Daten.

3) Schätzung aufgrund erhobener Plandaten.

Quelle: SV-Wissenschaftsstatistik GmbH

**Eigenfinanzierungsanteil bei FuE-Aufwendungen
ausgewählter Wirtschaftszweige**
in Prozent

Tabelle 50

	Chemische Industrie	Straßenfahr- zeugbau	Elektro- technik	Maschinen- bau	Luft- und Raumfahr- zeugbau	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt
1977	97,8	97,9	84,9	88,5	12,1	84,4
1979	97,6	95,2	86,2	92,4	13,7	85,7
1981	98,0	96,1	86,6	92,8	27,6	87,3
1983	97,7	97,1	87,6	93,8	32,1	88,5
1985	98,0	98,5	88,5	93,2	35,1	89,0
1987	98,0	98,2	88,8	95,2	32,6	89,9
1989	98,3	98,2	91,0	95,2	23,4	87,9
1991 ¹⁾	98,5	98,8	93,3	96,0	29,5	88,7

Quelle: SV-Wissenschaftsstatistik

1) Ab 1991: 16 Bundesländer

Wissenschaftsspenden ausgewählter Wirtschaftszweige¹⁾

Tabelle 51

in Millionen DM

	Chemische Industrie ²⁾³⁾	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	Wirtschaft insgesamt
1977	25,8	13,7	10,3	73,4	110,6
1979	23,8	15,0	10,8	71,9	113,6
1981	29,2	13,5	14,6	73,9	124,4
1983	39,1	22,1	17,1	94,4	163,3
1985	48,9	18,9	19,6	100,8	173,5
1987	48,1	28,7	14,2	101,9	152,1
1989	36,0	24,4	21,5	91,6	157,3

1) Nur direkte Spenden der Unternehmen und Verbände
und Spenden über den Stifterverband für die
Deutsche Wissenschaft

2) incl. Mineralölverarbeitung

3) incl. der Mittel des Fonds der Chemischen Industrie

Quelle: SV-Wissenschaftsstatistik

**Studiendauer (Anzahl der Semester) im Fach Chemie
bis zur Promotion 1992** (nur deutsche Studierende)

Tabelle 52

Hochschule	Gesamt- zahl	Promotion		mittl. Stud.- Dauer	50 %- Wert
		größter Wert der Stud.-Dauer	kleinster Wert		
München TU	70	22	14	17,3	16,4
Freiberg BA	5	18	16	17,0	16,5
Halle	34	24	16	17,4	16,5
Kaiserslautern	34	24	13	17,7	16,7
Münster	89	25	13	17,5	16,7
Regensburg	32	21	15	17,4	16,7
Berlin HU	14	20	16	17,6	16,8
Marburg	67	24	14	17,9	16,9
Duisburg	24	25	15	18,4	17,0
Paderborn	21	22	15	18,1	17,2
Rostock	14	18	16	17,3	17,2
Merseburg TH	27	21	15	17,6	17,3
Würzburg	52	23	15	17,9	17,3
Göttingen	64	23	14	18,2	17,5
Greifswald	3	21	16	18,3	17,5
Dresden TU	29	22	15	18,2	17,6
Siegen	17	23	15	18,3	17,6
Dortmund	43	26	15	18,7	17,7
Freiburg	39	24	15	18,8	17,9
Hamburg	80	28	14	19,3	17,9
Essen	30	27	12	19,1	18,0
Kassel	2	18	18	18,0	18,0
Leipzig	22	24	16	19,3	18,0
Oldenburg	13	23	16	19,4	18,3
Bochum	67	30	14	19,7	18,5
Kiel	31	24	13	18,9	18,5
Berlin TU	53	26	13	19,3	18,6
Gießen	24	22	15	18,7	18,6
München U	60	28	15	19,7	18,6
Hannover	52	28	15	19,7	18,7

Hochschule	Gesamt- zahl	Promotion		mittl. Stud.- Dauer	50 %- Wert
		größter Wert der Stud.-Dauer	kleinster Wert der Stud.-Dauer		
Jena	8	23	16	19,5	18,7
Köln	45	28	14	19,5	18,7
Erlangen	41	24	16	19,3	18,9
Braunschweig	55	31	15	20,4	19,0
Frankfurt/M.	22	28	14	20,5	19,0
Konstanz	14	22	16	18,9	19,0
Osnabrück	3	23	18	20,0	19,0
Stuttgart	60	26	16	20,0	19,1
Aachen	48	28	13	20,4	19,4
Bayreuth	28	24	14	19,6	19,4
Wuppertal	15	24	17	20,4	19,4
Karlsruhe	55	28	15	20,4	19,5
Mainz	79	26	13	20,4	19,6
Clausthal	20	23	16	19,8	19,7
Heidelberg	43	27	15	20,3	19,7
Düsseldorf	40	27	16	21,1	19,8
Bremen	19	30	15	20,9	20,1
Bonn	52	28	16	21,2	20,2
Darmstadt	48	26	16	20,6	20,2
Tübingen	37	27	12	20,5	20,3
Ulm	27	26	15	21,0	20,4
Berlin FU	30	29	12	21,1	20,5
Summe	1 901				
Durchschnitt				19,2	18,4

Quelle: »Statistik der Chemiestudiengänge in der Bundesrepublik Deutschland 1992«
(Hrsg.: Gesellschaft Deutscher Chemiker / GDCh)

Zahl der im Fach Chemie Studierenden und der Examina (Deutsche und Ausländer)

Tabelle 53

	Anfänger	Vordiplom	Diplom	Promotion	Gesamtzahl der Studierenden
1981	5 519	2 002	1 397	942	
1982	6 694	1 757	1 529	1 009	
1983	6 626	1 915	1 544	1 032	
1984	7 010	2 221	1 550	1 123	29 144
1985	6 074	2 631	1 641	1 235	29 685
1986	5 617	3 019	1 697	1 326	30 493
1987	5 632	2 932	1 797	1 315	32 050
1988	6 248	2 913	2 297	1 397	33 827
1989	6 258	3 041	2 480	1 489	35 174
1990	6 559	3 078	2 480	1 583	36 415
1991	5 971	3 514	2 968	1 888	38 596
1992	4 428	3 874	2 954	2 047	36 683

Quelle: Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

Ersteinstellung von promovierten Diplom-Chemikern

Tabelle 54

	Chemische Industrie	Hochschule	übrige Wirtschaft	Andere ¹⁾	Ausland	Zweitstudium	ohne Stelle	Anzahl insgesamt
Anteil in Prozent (gerundet)								
1981	41	23	7	12	10	2	5	879
1982	30	29	8	11	9	2	11	755
1983	33	23	8	9	14	2	11	760
1984	48	16	6	7	12	1	10	978
1985	53	13	9	8	9	1	7	1 097
1986	53	13	9	9	9	1	6	1 214
1987	55	11	10	9	8	0	7	1 127
1988	52	13	6	9	11	1	9	1 140
1989	55	11	9	8	9	0	7	1 338
1990	47	12	7	9	10	1	13	1 415
1991	33	17	9	13	10	1	17	1 731
1992	23	16	13	13	12	1	22	1 728

1) Öffentliche Dienste und Forschungsinstitute außerhalb der Hochschulen sowie Freiberufler

Quelle: Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

Aufwendungen für den Umweltschutz in der chemischen Industrie

Tabelle 55

Millionen DM

	Abfallbe- seitigung	Gewässer- schutz	Luftrein- haltung	Lärmbe- kämpfung	insgesamt	
Umweltschutz-Investitionen ¹⁾						
1981	55	290	232	18	595	+ 3,8
1982	80	331	214	14	639	+ 7,4
1983	58	380	224	22	684	+ 7,0
1984	60	306	227	10	603	- 11,8
1985	65	239	270	11	585	- 3,0
1986	72	342	404	20	838	+ 43,2
1987	75	466	498	28	1 067	+ 27,3
1988	141	623	555	25	1 344	+ 26,0
1989	204	859	651	31	1 745	+ 29,8
1990 ²⁾	264	834	750	37	1 845	+ 5,7
1991	373	782	690	57	1 902	+ 3,1
1992	259	735	548	29	1 571	- 17,4
Umweltschutzbetriebskosten ³⁾						
1981	523	1 427	727	58	2 735	+ 14,5
1982	514	1 479	733	63	2 789	+ 2,0
1983	504	1 591	743	62	2 900	+ 4,0
1984	591	1 749	849	82	3 271	+ 12,8
1985	669	1 878	913	74	3 534	+ 8,0
1986	797	2 051	982	78	3 908	+ 10,6
1987	991	2 244	1 109	86	4 430	+ 13,4
1988	1 104	2 628	1 401	107	5 240	+ 18,3
1989	1 208	2 387	1 469	102	5 166	- 1,4
1990 ²⁾	1 697	2 906	1 596	163	6 362	+ 23,2
1991	1 617	2 919	1 684	145	6 365	± 0,0
1992	1 707	2 991	1 668	122	6 488	+ 1,9
Anteil der Umweltschutzinvestitionen an Chemie Gesamtinvestitionen						
1981	9,0					
1982	10,1					
1983	11,2					
1984	9,6					
1985	7,9					
1986	9,4					
1987	11,2					
1988	12,9					
1989	14,8					
1990	14,9					
1991	14,9					
1992	13,8					

siehe Bemerkungen

1) 1979 - 1989 amtliche Angaben

2) ab 1990 leicht veränderte Abgrenzung

3) Einschließlich Abschreibungen

Kostenstruktur der chemischen Industrie

Tabelle 56

Kostenarten	1989 in Prozent des Bruttoproduktionswertes	1990	1991
Stoffverbrauch			
Rohstoffe; Hilfs- und Betriebsstoffe (ohne Brenn- und Treibstoffe); Anlageteile, Werkzeugen u. dgl. soweit nicht aktiviert	31,7	30,7	29,7
Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie usw.	3,7	3,8	3,7
Handelsware	12,2	12,7	12,8
Bruttoöhne und -gehälter	18,5	19,5	19,9
a) Bruttolohnsumme	7,1	7,4	7,5
b) Bruttogehaltssumme	11,4	12,1	12,4
Sozialkosten	4,7	5,0	5,4
a) Gesetzl. vorgeschriebene	2,8	2,9	3,0
b) Sonstige	1,9	2,1	2,4
Kosten für durch andere Unternehmen ausgeführte Lohnarbeiten	1,1	1,1	1,1
Kosten für Reparaturen, Instandhaltungen, Montagen (nur fremde Leistungen)	3,0	3,1	3,2
Mieten und Pachten	1,0	1,1	1,2
Steuern sowie öffentl. Gebühren und Beiträge (ohne Einkommen-, Körperschaft-, Umsatzsteuer)	1,6	1,5	1,3
Sonstige Kosten	12,2	12,7	13,4
Verbrauchsbedingte Abschreibungen auf Sachanlagen	4,3	4,6	4,7
Fremdkapitalzinsen (ohne Bankspesen)	0,8	1,0	1,3
Differenz BPW (100 %) und Kosten	5,2	3,2	- 2,3
Bruttoproduktionswert Mrd DM	200,0	198,3	200,7

Bilanzstrukturzahlen der chemischen Industrie

Tabelle 57

	1989 %	1990 %	1991 %	1992 %
<u>Eigenkapital</u>	47,0	47,2	46,8	46,8
Bilanzsumme				
<u>Anlagevermögen</u>	53,2	55,6	58,0	59,6
Bilanzsumme				
<u>Eigenkapital</u>	88,2	85,0	80,8	78,5
Anlagevermögen				
<u>Jahresüberschuß</u>	10,8	8,9	7,8	6,0
Eigenkapital				
<u>Jahresüberschuß</u>	4,6	3,9	3,5	2,8
Umsatzerlöse				
<u>Umsatzerlöse</u>	111,3	107,2	103,5	99,8
Gesamtkapital				
<u>Sachanlagen-Abschreibungen</u>	82,7	80,5	82,2	95,7
Sachinvestitionen				
Veränderung der Bilanzsumme	+ 8,3	+ 3,2	+ 3,5	+ 1,0
Veränderung der Umsatzerlöse	+ 8,4	+ 0,3	+ 0,0	— 2,5
Veränderung der Beschäftigten	+ 1,6	+ 0,1	— 2,5	— 3,4
Veränderung des Jahresüberschusses	+ 16,0	— 14,2	— 10,0	— 22,1
Veränderung der Sachinvestitionen	.	+ 11,9	— 1,8	— 11,2
Veränderung des cash flow	+ 7,3	— 0,2	— 11,6	+ 0,5
Veränderung der Wertschöpfung	+ 8,0	— 1,4	— 1,4	— 5,0

siehe Bemerkung

Quelle: VCI Bilanzanalyse

1

Daten der chemischen Industrie im internationalen Vergleich

Welt - Chemieumsatz

Tabelle 58

	1992		1993		Veränderungs- rate (n. Lan- deswährung) in Prozent
	Mio DM	Anteil in Prozent	Mio DM	Anteil in Prozent	
Welt	1 917 700	100,0	1 927 785	100,0	.
EG/EU*	598 254	31,2	570 845	29,6	.
Bundesrepublik					
Deutschland (16 BL)	171 258	8,9	162 828	8,4	- 4,9
Frankreich	107 496	5,6	105 201	5,5	- 1,1
Belgien/Luxemburg	46 199	2,4	45 136	2,3	- 0,7
Niederlande	38 423	2,0	35 363	1,8	- 8,1
Italien	81 165	4,3	70 325	3,7	+ 4,5
Großbritannien	80 736	4,2	81 758	4,2	+ 11,9
Republik Irland	9 680	0,5	9 450	0,5	- 1,4
Dänemark	7 619	0,4	7 486	0,4	- 0,3
Spanien ¹⁾	47 408	2,5	45 448	2,4	+ 0,4
Portugal	8 270	0,4	7 850	0,4	+ 7,0
Übrige europ. OECD	59 666	3,1	58 153	3,0	.
Norwegen	5 472	0,3	5 188	0,3	+ 2,3
Schweden	13 205	0,7	11 868	0,6	+ 13,6
Finnland	5 660	0,3	5 350	0,3	+ 13,9
Schweiz	26 637	1,4	27 510	1,4	+ 6,3
Österreich ¹⁾	8 692	0,4	8 237	0,4	- 5,0
Osteuropäische Länder ²⁾	200 000	10,4	165 000	8,5	.
USA	469 792	24,5	517 329	26,8	+ 4,1
Kanada	27 280	1,4	28 364	1,5	+ 4,9
Japan	297 372	15,5	343 103	17,8	- 4,3
Australien	15 236	0,8	14 591	0,8	- 2,2
Übrige Länder	250 100	13,1	230 400	12,0	.

siehe Bemerkung

*) ausgenommen Griechenland

1) ab 1992 neue Abgrenzung
2) geschätzt

Umsatz der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten Tabelle 59

Millionen DM.

	Bundesrepublik Deutschland	Frankreich	Belgien/ Luxemburg	Niederlande
1981	116 917	75 598	34 810	30 781
1982	117 893	75 891	34 224	30 489
1983	126 820	76 803	33 658	33 379
1984	140 841	88 042	38 783	38 712
1985	148 751	93 530	41 475	40 898
1986	139 980	85 680	37 283	34 880
1987	140 460	85 233	35 651	35 054
1988	150 558	93 869	39 838	39 272
1989	160 255	102 023	44 103	42 137
1990	162 402	106 837	45 366	40 826
1991	165 764	106 604	46 265	39 053
1992	171 258	107 496	46 199	38 423
1993	162 828	105 201	45 136	35 363

	Italien	Großbritannien	Irland	Dänemark
1981	55 213	70 034	2 604	4 256
1982	55 159	68 839	2 921	4 590
1983	58 432	65 368	4 128	4 909
1984	67 400	71 783	4 788	5 446
1985	72 059	76 705	5 372	6 036
1986	66 294	65 363	4 038	6 005
1987	67 416	66 152	4 514	6 664
1988	76 906	77 310	5 407	6 314
1989	83 159	84 058	6 965	6 485
1990	83 968	78 365	7 613	7 154
1991	84 473	84 585	8 526	7 161
1992	81 165	80 736	9 680	7 619
1993	70 325	81 758	9 450	7 486

	Spanien ¹⁾	Portugal	EG/EU ^{*)}	Norwegen	Schweden
1981	36 222	1 523	427 958	4 865	9 822
1982	38 192	1 528	429 726	4 756	9 564
1983	36 237	2 071	441 805	5 318	10 002
1984	43 311	2 725	501 831	5 868	11 662
1985	47 216	3 105	535 147	5 948	12 080
1986	45 074	3 272	487 869	5 155	10 814
1987	46 545	3 978	491 667	5 160	11 304
1988	53 446	8 341	551 261	5 446	13 128
1989	61 218	8 740	599 143	5 892	13 730
1990	64 276	8 834	605 641	5 799	13 540
1991	64 364	8 590	615 385	5 556	13 350
1992	47 408	8 270	598 254	5 472	13 205
1993	45 448	7 850	570 845	5 188	11 868

	Finnland	Schweiz	Österreich ¹⁾	USA	Japan
1981	6 099	15 175	7 326	397 477	185 938
1982	5 684	16 026	7 210	419 904	180 163
1983	5 772	17 034	7 559	482 560	206 552
1984	6 777	18 582	8 456	602 234	241 911
1985	7 197	19 798	8 538	580 062	252 400
1986	6 733	20 456	10 706	430 717	244 442
1987	6 206	20 614	10 927	385 708	246 175
1988	6 141	22 341	12 364	422 366	281 338
1989	7 591	23 655	13 147	517 709	302 585
1990	7 182	24 789	12 937	461 578	261 076
1991	6 395	25 698	12 767	477 394	297 363
1992	5 660	26 637	8 692	469 791	297 372
1993	5 350	27 510	8 237	517 329	343 103

siehe Bemerkung

*) ausgenommen Griechenland

1) ab 1992 neue Abgrenzung

Produktionsindizes der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten

Tabelle 60

1985 = 100

	Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	Frankreich	Belgien/ Luxemburg	Niederlande
1981	91,0	86,0	85,4	75,8
1982	87,4	86,4	86,9	75,6
1983	93,6	93,5	90,6	82,9
1984	98,5	98,3	97,0	91,7
1985	100,0	100,0	100,0	100,0
1986	99,2	101,0	101,2	100,0
1987	101,0	104,1	110,6	104,0
1988	106,5	111,4	120,2	112,0
1989	109,4	117,3	124,9	118,0
1990	112,4	120,1	128,4	120,0
1991	114,8	121,3	130,0	120,0
1992	116,0	130,5	144,1	119,0
1993	114,5	132,3	137,5	116,0

	Italien	Großbritannien	Irland	Dänemark
1981	88,2	83,3	71,1	78,7
1982	88,1	83,8	68,9	81,7
1983	91,2	90,3	79,8	87,5
1984	96,8	95,8	98,9	94,5
1985	100,0	100,0	100,0	100,0
1986	101,9	102,0	99,3	102,9
1987	103,6	109,0	108,1	100,0
1988	112,5	113,9	124,1	107,0
1989	115,0	119,3	144,8	110,0
1990	116,7	118,3	149,0	110,9
1991	113,9	121,7	175,4	111,9
1992	112,2	126,7	212,9	118,9
1993	107,5	130,1	.	118,4

	Spanien	Portugal	Norwegen	Schweden
1981	86,9	80,8	80,7	95,9
1982	88,3	96,3	80,3	102,3
1983	92,5	90,4	87,3	99,3
1984	98,1	93,2	96,0	100,5
1985	100,0	100,0	100,0	100,0
1986	105,8	112,0	116,4	97,8
1987	112,4	128,7	121,5	106,3
1988	122,5	163,2	103,0	119,6
1989	128,6	196,8	108,6	115,0
1990	132,5	.	117,0	118,5
1991	130,9	.	111,3	111,1
1992	109,1	.	109,9	118,4
1993	107,4	.	116,4	127,7

	Finnland	Schweiz	Österreich	USA	Japan
1981	90,0	84,8	86,1	95,4	81,5
1982	85,0	83,8	83,8	88,0	83,8
1983	91,1	89,2	89,7	93,9	88,9
1984	95,0	94,1	104,3	96,3	96,3
1985	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1986	102,1	102,1	100,9	104,1	100,5
1987	103,6	105,3	102,2	110,2	111,1
1988	113,4	109,4	116,7	119,5	120,4
1989	120,2	119,0	121,9	118,7	128,7
1990	116,8	119,6	123,3	120,6	134,4
1991	109,9	120,6	123,1	121,3	137,4
1992	108,5	124,9	124,1	125,0	140,0
1993	109,2	134,8	121,0	128,9	138,9

1) 11 Bundesländer

110

Weltproduktion ausgewählter Erzeugnisse

Tabelle 61

	1988	1989	1990	1991	1992
	in 1000 Tonnen				
Schwefel	39 448	40 012	38 633	36 879	36 347
Chlor	36 600	36 400	36 500	36 500 ²⁾	36 900 ²⁾
Schwefelsäure (100% H ₂ SO ₄)	165 221	161 427	157 682	150 279	144 646
Phosphorsäure (P ₂ O ₅)	28 660	27 571	27 389	26 567	25 168
Ammoniak	98 155	99 927	96 525	92 680	92 363
Butadien	6 100	6 400	6 500	6 400	6 500 ²⁾
Ethylen	52 250	53 370	58 400	58 970	61 800 ²⁾
Propylen	27 488	28 167	30 500	31 200 ²⁾	32 200
Toluol	8 154	8 250	8 467	8 840 ²⁾	9 100 ²⁾
Benzol	21 300	21 700	22 000	22 800 ²⁾	22 300
Styrol	12 500	12 886	13 608	13 700	14 100 ²⁾
Methanol	18 600	19 000	19 100	19 500	19 600
Pflanzenschutzmittel in Mio DM	33 500	39 200	36 500	36 500	36 000
Stickstoffhaltige Düngemittel (N) ¹⁾	85 381	84 313	80 956	80 699	78 900 ²⁾
Phosphathaltige Düngemittel (P ₂ O ₅) ¹⁾	41 282	39 588	38 838	37 213	36 200 ²⁾
Kalisalze (K ₂ O) ¹⁾	31 890	29 335	27 354	26 153	24 800 ²⁾
Chemiefasern	18 530	19 002	19 151	19 396	19 832
Kunststoffe	90 300	90 300	99 800	99 300	103 611
Synthesekautschuk	9 900	10 235	9 950	9 650	9 660
Pharmazeutika in Mio. DM	239 545	308 533	282 818	287 388 ³⁾	288 508 ³⁾
Seifen	8 951	9 190	8 900	9 280 ²⁾	—
Wasch- und Reinigungsmittel	14 937	15 200	15 900	16 450 ²⁾	—
Sprengstoffe	2 842	2 870	2 850	2 800	—

1) Düngejahr jeweils vom 1. 7. des Vorjahres bis zum 30. 6. des Aktuellen

2) VCI-Schätzung

3) rezeptpflichtige

**Preisindizes der chemischen Industrie ausgewählter
OECD-Staaten**

Tabelle 62

1985 = 100

	Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	Frankreich	Belgien/ Luxemburg	Niederlande
1981	89,7	74,4	76,3	93,0
1982	93,7	81,0	86,9	92,7
1983	93,9	87,7	92,2	93,5
1984	97,4	95,6	96,5	94,3
1985	100,0	100,0	100,0	100,0
1986	93,8	95,2	97,7	85,4
1987	91,1	94,3	94,0	87,0
1988	92,4	98,8	96,5	88,0
1989	95,2	103,2	102,1	92,0
1990	93,8	103,2	98,8	89,0
1991	93,2	103,3	98,1	87,0
1992	91,4	102,0	97,5	87,0
1993	89,1	99,9	96,9	84,0

	Italien	Großbritannien	Irland	Dänemark
1981	70,1	80,9	79,5	73,9
1982	77,7	86,2	82,8	79,9
1983	84,5	90,5	92,2	89,6
1984	92,8	95,1	97,4	96,1
1985	100,0	100,0	100,0	100,0
1986	97,3	101,4	96,2	92,8
1987	100,4	105,8	102,4	97,0
1988	107,5	111,5	93,4	104,0
1989	110,7	116,4	96,8	109,0
1990	117,5	121,7	92,5	112,4
1991	120,4	126,5	91,1	114,1
1992	120,2	128,6	92,5	115,9
1993	123,3	134,0	.	114,9

	Spanien	Portugal	Norwegen	Schweden
1981	66,0	88,5	109,4	80,4
1982	74,1	86,4	114,8	88,5
1983	83,4	76,5	97,3	87,1
1984	91,7	89,5	100,9	94,5
1985	100,0	100,0	100,0	100,0
1986	100,6	111,5	100,0	101,6
1987	102,5	.	106,0	103,2
1988	104,6	.	114,0	110,5
1989	108,3	.	122,0	116,0
1990	112,1	.	120,3	110,0
1991	112,8	.	122,0	122,3
1992	99,0	.	117,6	120,0
1993	100,4	.	118,0	126,5

	Finnland	Schweiz	USA	Japan
1981	76,8	92,2	94,9	105,8
1982	82,8	93,9	96,5	104,5
1983	90,8	93,5	96,7	102,5
1984	95,5	95,9	96,3	101,4
1985	100,0	100,0	100,0	100,0
1986	96,3	97,3	98,9	91,5
1987	95,5	90,8	102,3	92,5
1988	102,4	91,9	112,1	89,9
1989	107,8	97,0	118,6	91,4
1990	109,1	97,9	119,2	92,5
1991	110,9	97,9	121,1	95,3
1992	114,0	98,1	121,5	91,3
1993	116,9	96,8	123,6	88,6

1) 11 Bundesländer

**Beschäftigte der chemischen Industrie
ausgewählter OECD-Staaten**

Tabelle 63

Anzahl in 1000

	Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	Frankreich	Belgien/ Luxemburg	Niederlande
1981	565	289	89	91
1982	559	280	88	90
1983	549	282	87	88
1984	550	279	88	89
1985	557	272	90	89
1986	567	269	91	91
1987	572	268	91	91
1988	575	257	92	92
1989	582	264	95	93
1990	592	266	96	93
1991	717	264	99	92
1992	654	260	99	89
1993	608	257	97	85

	Italien	Großbritannien	Irland	Dänemark
1981	271	403	13	23
1982	259	348	15	23
1983	251	330	12	23
1984	241	329	12	24
1985	233	336	12	25
1986	230	335	12	26
1987	225	336	12	26
1988	223	320	12	24
1989	220	323	13	27
1990	217	324	14	27
1991	215	306	15	27
1992	208	305	15	27
1993	200	293	14	28

	Spanien ²⁾	Portugal	EG/EU ¹⁾	Norwegen	Schweden
1981	244	52	2 040	18	44
1982	243	52	1 957	19	43
1983	242	52	1 916	18	43
1984	241	52	1 905	16	44
1985	240	51	1 905	15	43
1986	239	51	1 911	15	44
1987	239	51	1 911	15	45
1988	239	51	1 885	14	43
1989	240	64	1 921	14	42
1990	240	64	1 933	14	42
1991	225	64	2 024	14	40
1992	129	63	1 849	12	37
1993	125	61	1 768	12	36

	Finnland	Schweiz	Österreich	USA	Japan
1981	24	63	40	1 108	409
1982	24	68	38	1 079	405
1983	25	68	37	1 058	402
1984	25	65	37	1 055	396
1985	25	67	36	1 045	395
1986	24	68	56	1 027	396
1987	24	69	55	1 024	392
1988	20	70	56	1 063	391
1989	20	72	57	1 074	393
1990	20	73	57	1 093	401
1991	19	72	54	1 072	406
1992	19	71	52	1 083	415
1993	18	71	51	1 073	414

*) ausgenommen Griechenland
1) ab 1991: 16 Bundesländer
2) ab 1992 neue Abgrenzung

**Investitionen der chemischen Industrie
ausgewählter OECD-Staaten**

Tabelle 64

Millionen DM

	Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	Frankreich	Belgien/ Luxemburg	Niederlande
1981	6 529	2 882	829	1 264
1982	6 261	2 403	833	1 541
1983	6 041	2 482	965	1 682
1984	6 370	3 032	1 060	2 223
1985	7 123	3 828	1 305	2 226
1986	8 683	4 295	1 551	2 511
1987	9 558	4 545	1 750	2 780
1988	10 500	5 012	2 733	2 576
1989	11 700	5 873	3 396	3 702
1990	12 700	7 390	5 163	3 349
1991	12 300	6 588	4 014	3 339
1992	14 000	6 305	3 591	2 969
1993	12 300	5 625	2 531	2 221

	Italien	Großbritannien	Irland	Dänemark
1981	2 585	5 630	220	273
1982	2 658	3 001	301	287
1983	2 685	3 458	302	363
1984	2 491	3 979	162	373
1985	2 687	4 801	165	438
1986	2 828	4 200	155	546
1987	3 256	4 170	.	497
1988	3 643	5 441	.	574
1989	4 442	5 759	.	489
1990	4 842	5 784	.	548
1991	4 955	7 129	.	649
1992	4 596	5 725	.	645
1993	3 391	4 744	.	.

	Spanien	EG/EU ¹⁾	Norwegen	Schweden
1981	1 101	21 313	246	592
1982	996	18 281	260	578
1983	890	18 868	232	643
1984	710	20 400	279	744
1985	847	23 420	365	906
1986	816	25 585	344	898
1987	926	27 482	344	853
1988	1 275	31 754	429	897
1989	1 684	37 045	346	1 021
1990	1 964	41 740	388	1 050
1991	1 596	40 570	388	1 120
1992	1 703	39 534	312	1 063
1993	1 427	32 239	314	785

	Finnland	Österreich	USA	Japan
1981	775	450	31 572	11 499
1982	756	559	32 246	17 520
1983	522	488	33 642	12 849
1984	807	499	43 320	15 376
1985	903	820	48 334	17 502
1986	881	1 147	37 545	17 110
1987	982	961	29 650	19 129
1988	678	1 075	34 158	23 955
1989	816	1 163	20 160	27 392
1990	841	1 463	26 472	26 037
1991	723	1 357	37 626	29 693
1992	349	1 374	38 215	28 571
1993		1 089	42 865	27 065

¹⁾ ausgenommen Portugal und Griechenland

1) Ab 1992: 16 Bundesländer

Weithandel chemischer Erzeugnisse

Tabelle 65

Export — Chemie

	1990 Mio DM	i. v. H.	1991 Mio DM	i. v. H.	1992 Mio DM	i. v. H.
Welt	493 080	100,0	504 425	100,0	511 055	100,0
Europa	327 455	66,4	321 275	63,7	327 125	64,0
darunter Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	84 461	17,1	87 178	17,3	87 152	17,1
Frankreich	36 785	7,5	38 323	7,6	40 897	8,0
Belgien/Luxemburg	24 382	5,0	24 872	4,9	26 525	5,2
Niederlande	33 312	6,8	32 040	6,4	31 328	6,0
Italien	18 689	3,8	19 043	3,8	21 115	4,1
Großbritannien	41 246	8,4	37 975	7,5	37 815	7,4
Republik Irland	6 122	1,2	7 132	1,4	7 420	1,5
Dänemark	5 070	1,0	4 638	0,9	4 898	1,0
Griechenland	479	0,1	620	0,1	790	0,2
Spanien	8 950	1,8	9 690	1,9	8 752	1,7
Portugal	1 654	0,3	1 457	0,3	1 380	0,3
EG/EU	261 150	53,0	262 968	52,1	268 072	52,5
Norwegen	3 555	0,7	3 820	0,8	3 910	0,8
Schweden	7 345	1,5	7 485	1,5	7 507	1,5
Finnland	1 911	0,4	1 829	0,4	1 680	0,3
Schweiz	21 729	4,4	22 286	4,4	24 226	4,7
Österreich	4 125	0,8	4 205	0,8	4 180	0,8
Übrige europ. OECD	1 000	0,2	1 104	0,2	1 199	0,2
Europäische OECD	300 815	61,0	303 697	60,2	310 774	60,8
Rußland	6 035	1,2	5 613	1,1	4 880	1,0
Polen	2 200	0,4	2 120	0,4	2 050	0,4
übrige osteurop. Länder	16 125	3,3	7 825	1,6	7 630	1,4
Osteuropa	24 360	4,9	15 558	3,1	14 560	2,8
Afrika	5 360	1,1	5 560	1,1	5 980	1,2
darunter Republik Südafrika	1 248	0,3	1 394	0,3	1 800	0,4
Asien	72 525	14,7	78 160	15,5	80 380	15,7
darunter Japan	34 812	7,1	38 647	7,7	39 595	7,7
Amerika	86 110	17,5	97 760	19,4	95 880	18,8
darunter USA	62 237	12,6	73 335	14,5	71 698	14,0
Kanada	10 662	2,2	11 488	2,3	10 980	2,2
Mittelamerika	6 069	1,2	6 047	1,2	6 313	1,2
Südamerika	7 144	1,5	6 890	1,4	6 889	1,4
Australien und Ozeanien	1 630	0,3	1 670	0,3	1 690	0,3

Import — Chemie

	1990 Mio DM	i. v. H.	1991 Mio DM	i. v. H.	1992 Mio DM	i. v. H.
Weit	537 740	100,0	544 320	100,0	567 855	100,0
Europa	319 965	59,5	317 955	58,4	325 600	57,3
darunter Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	53 052	9,9	57 367	10,5	57 054	10,1
Frankreich	41 789	7,8	40 768	7,5	43 263	7,6
Belgien/Luxemburg	23 316	4,3	23 857	4,4	24 396	4,3
Niederlande	23 278	4,3	23 068	4,2	24 403	4,3
Italien	37 106	6,9	37 504	6,9	37 995	6,7
Großbritannien	32 930	6,1	32 407	6,0	33 812	6,0
Republik Irland	4 148	0,8	4 200	0,8	4 652	0,8
Dänemark	5 920	1,1	6 080	1,1	6 250	1,1
Griechenland	2 785	0,5	3 085	0,6	4 077	0,7
Spanien	15 161	2,8	16 092	2,9	17 412	3,1
Portugal	4 250	0,8	4 444	0,8	4 814	0,8
EG/EU	243 735	45,3	248 872	45,7	258 128	45,5
Norwegen	4 085	0,8	4 368	0,8	4 203	0,7
Schweden	7 628	1,4	7 657	1,4	7 627	1,3
Finnland	4 618	0,9	4 155	0,8	4 057	0,7
Schweiz	13 112	2,4	12 936	2,4	13 516	2,4
Österreich	8 095	1,5	8 309	1,5	8 281	1,5
Übrige europ. OECD	4 170	0,8	4 527	0,8	4 450	0,8
Europäische OECD	285 443	53,1	290 824	53,4	300 262	52,9
Rußland	15 662	2,9	14 980	2,7	13 560	2,4
Polen	2 100	0,4	2 020	0,4	1 970	0,3
Übrige osteurop. Länder	11 922	2,2	6 396	1,2	6 165	1,1
Osteuropa	29 684	5,5	23 396	4,3	21 695	3,8
Afrika	16 330	3,0	16 815	3,1	16 725	3,0
darunter Republik Südafrika	2 806	0,5	3 278	0,6	3 159	0,6
Asien	114 010	21,2	118 720	21,8	126 035	22,2
darunter Japan	25 152	4,7	28 240	5,2	26 264	4,6
Amerika	77 260	14,4	80 475	14,8	89 085	15,7
darunter USA	40 546	7,6	42 810	7,9	51 223	9,0
Kanada	11 978	2,2	12 120	2,2	11 975	2,1
Mittelamerika	10 822	2,0	10 848	2,0	10 799	1,9
Südamerika	13 886	2,6	14 669	2,7	15 059	2,7
Australien und Ozeanien	10 175	1,9	10 355	1,9	10 410	1,8

1) ab 1991: 16 Bundesländer
siehe Bemerkung

Welthandel der Gesamtwirtschaft

Tabelle 66

Export — Gesamtwirtschaft

	1990 Mio DM	i. v. H.	1991 Mio DM	i. v. H.	1992 Mio DM	i. v. H.
Welt	5 668 045	100,0	5 873 565	100,0	5 920 460	100,0
Europa	2 983 935	52,7	2 910 990	49,6	2 911 255	49,2
darunter Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	642 654	11,3	666 166	11,3	670 637	11,3
Frankreich	347 818	6,1	360 847	6,1	367 972	6,2
Belgien/Luxemburg	191 164	3,4	196 926	3,4	192 497	3,3
Niederlande	211 703	3,7	221 805	3,8	218 235	3,7
Italien	263 660	4,7	274 649	4,7	337 795	5,7
Großbritannien	299 697	5,3	307 632	5,2	297 394	5,0
Republik Irland	38 025	0,7	40 320	0,7	44 177	0,7
Dänemark	56 540	1,0	60 926	1,0	61 638	1,0
Griechenland	10 286	0,2	11 291	0,2	9 371	0,2
Spanien	88 321	1,6	99 798	1,7	100 744	1,7
Portugal	25 794	0,4	27 019	0,5	28 651	0,5
EG/EU	2 175 662	38,4	2 267 379	38,6	2 329 111	39,3
Norwegen	54 310	1,0	56 310	1,0	54 871	0,9
Schweden	90 421	1,6	91 589	1,6	93 163	1,6
Finnland	43 087	0,8	38 184	0,6	36 609	0,6
Schweiz	104 454	1,8	102 207	1,7	102 234	1,7
Österreich	67 728	1,2	68 214	1,2	69 288	1,2
Übrige europ. OECD	45 936	0,8	48 399	0,8	48 948	0,8
Europäische OECD	2 581 598	45,6	2 672 282	45,5	2 734 224	46,2
Rußland	160 941	2,8	116 616	2,0	62 380	1,1
Polen	18 352	0,3	21 923	0,4	20 565	0,3
übrige osteurop. Länder	172 506	3,1	75 597	1,3	70 613	1,2
Osteuropa	351 799	6,2	214 616	3,7	153 558	2,6
Afrika	153 055	2,7	159 555	2,7	157 485	2,6
darunter Republik Südafrika	35 499	0,6	40 076	0,7	43 056	0,7
Asien	1 378 495	24,3	1 576 140	26,8	1 634 410	27,6
darunter Japan	463 737	8,2	532 632	9,1	529 684	8,9
Amerika	1 072 965	18,9	1 140 720	19,4	1 134 630	19,2
darunter USA	633 002	11,1	700 395	11,9	698 968	11,8
Kanada	202 836	3,6	200 829	3,4	198 669	3,4
Mittelamerika	95 978	1,7	97 882	1,6	95 166	1,6
Südamerika	140 627	2,5	141 091	2,4	141 306	2,4
Australien und Ozeanien	79 595	1,4	86 160	1,5	82 680	1,4

Import — Gesamtwirtschaft

	1990 Mio DM	i. v. H.	1991 Mio DM	i. v. H.	1992 Mio DM	i. v. H.
Welt	5 779 220	100,0	5 855 115	100,0	5 952 295	100,0
Europa	3 087 125	53,4	3 095 465	52,9	2 983 385	50,1
darunter Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	550 576	9,5	645 411	11,0	637 814	10,7
Frankreich	374 500	6,5	383 383	6,6	372 576	6,3
Belgien/Luxemburg	194 029	3,3	201 625	3,4	195 272	3,3
Niederlande	202 768	3,5	209 146	3,6	217 115	3,6
Italien	340 547	5,9	352 390	6,0	341 773	5,7
Großbritannien	363 884	6,3	348 871	6,0	345 603	5,8
Republik Irland	33 081	0,6	34 516	0,6	35 054	0,6
Dänemark	51 242	0,9	54 881	0,9	52 419	0,9
Griechenland	30 210	0,5	31 737	0,5	31 037	0,5
Spanien	139 533	2,4	155 045	2,7	155 636	2,6
Portugal	38 601	0,7	43 366	0,7	44 734	0,8
EG/EU	2 318 971	40,1	2 460 371	42,0	2 429 033	40,8
Norwegen	42 187	0,7	39 329	0,7	40 381	0,7
Schweden	85 920	1,5	82 662	1,4	77 900	1,3
Finnland	43 809	0,8	36 066	0,6	32 351	0,6
Schweiz	114 341	2,0	110 462	1,9	102 461	1,7
Österreich	80 831	1,4	84 292	1,4	84 394	1,4
Übrige europ. OECD	38 657	0,7	37 628	0,7	38 361	0,6
Europäische OECD	2 724 716	47,2	2 850 810	48,7	2 804 881	47,1
Rußland	187 354	3,2	113 294	1,9	54 553	0,9
Polen	14 300	0,3	22 832	0,4	24 816	0,4
übrige osteurop. Länder	126 413	2,2	79 257	1,4	72 251	1,2
Osteuropa	328 067	5,7	215 383	3,7	151 620	2,5
Afrika	148 850	2,6	153 490	2,6	146 520	2,4
darunter Republik Südafrika	25 910	0,4	29 249	0,5	32 046	0,5
Asien	1 286 905	22,3	1 304 320	22,3	1 471 465	24,7
darunter Japan	379 459	6,6	385 888	6,6	364 221	6,1
Amerika	1 172 265	20,3	1 216 900	20,8	1 270 735	21,4
darunter USA	800 260	13,8	810 450	13,8	830 434	14,0
Kanada	187 707	3,3	196 757	3,4	191 047	3,2
Mittelamerika	98 878	1,7	114 548	2,0	126 956	2,1
Südamerika	84 550	1,5	94 268	1,6	121 423	2,0
Australien und Ozeanien	84 075	1,4	84 940	1,4	80 190	1,4

1) ab 1991: 16 Bundesländer
siehe Bemerkung

Chemie-Ausfuhr westlicher Industrieländer 1992

Tabelle 67

Millionen DM

Fachzweig	Bundesrep. Deutschland	Frank- reich	Belgien/ Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien
Anorganica	4 100	940	941	1 253	740	1 297
Organica	16 946	5 224	3 305	7 370	3 700	8 153
Pharmazeut. Chemikalien	975	563	24	149	298	586
Natürliche ätherische Öle und Riechstoffe	728	850	100	452	118	629
Gerein. und vered. Naturharze	23	5	2	2	6	20
Wachse	239	41	54	48	19	53
Ind. Öle, Fette, Fettsäuren	655	293	82	412	834	178
Düngemittel	1 439	504	1 021	1 206	195	313
Pflanzenschutz- u. Schädlings- bekämpfungsmittel	2 211	1 688	198	597	259	1 332
Kunststoffe	14 399	4 729	6 849	7 997	3 244	2 185
Synthesekautschuk	840	609	144	280	140	354
Chemiefasern	4 273	814	643	175	1 300	1 182
Mineralfarben, Ruß; Druck- und Künstlerfarben	3 270	913	794	610	449	1 256
Organische Farbstoffe	3 405	517	302	295	222	233
Lacke, Anstrichmittel u. ä.	2 106	661	458	916	439	843
Klebstoffe	578	192	131	183	109	181
Gerbstoffe	224	46	0	15	83	57
Textil-, Papier-, Leder- hilfsmittel; Tenside	2 682	1 731	1 489	1 186	1 076	1 328
Gelatine	124	205	130	—	34	39
Industrielle Hilfsmittel	3 968	1 058	1 030	1 494	987	1 230
Andere Spezialerzeugnisse	4 087	2 476	1 493	1 514	687	2 118
Bautenschutzmittel	187	68	56	63	38	52
Bitumendach-, Dichtungsbahnen	53	79	78	43	97	29
Pharmazeutische Erzeugnisse	11 826	7 616	3 956	2 947	4 008	8 370
Seifen und Waschmittel	873	263	165	243	117	253
Körperpflegemittel	2 406	6 762	840	440	825	2 298
Putz- und Pflegemittel	184	110	78	159	86	203
Kerzen	97	22	18	85	15	5
Photochemische Erzeugnisse	2 732	1 384	2 003	1 015	456	2 391
Chemischer Bürobedarf	1 287	436	83	139	502	586
Sprengstoffe, Pyrotechnica	235	98	58	40	32	61
Total	87 152	40 897	26 525	31 328	21 115	37 815

siehe Bemerkung

Dänemark	Spanien	Portugal	Schweiz	USA	Japan	Total
48	578	22	325	4 627	1 543	16 414
303	1 644	308	5 609	16 913	10 320	79 795
23	142	1	462	1 240	205	4 668
21	103	4	790	845	190	4 830
0	2	53	4	80	2	199
130	21	0	7	149	69	830
13	740	58	27	1 995	71	5 358
78	299	31	9	—	158	5 253
14	78	12	759	1 622	423	9 193
108	1 314	235	1 169	11 099	5 301	58 629
7	40	1	6	1 558	832	4 811
128	349	60	647	2 118	2 372	14 061
35	220	41	286	1 631	1 078	10 583
144	291	1	2 121	598	1 011	9 140
298	121	41	203	889	397	7 372
38	17	4	99	418	247	2 197
1	17	0	4	24	12	483
157	323	64	574	1 245	768	12 623
7	13	0	16	54	42	664
17	124	152	535	1 447	1 627	13 669
193	371	22	450	7 791	4 366	25 568
2	5	1	15	58	10	555
4	8	0	0	27	3	421
2 800	1 323	163	8 956	8 725	2 312	63 002
57	28	31	6	132	18	2 186
191	341	25	696	2 090	364	17 278
16	33	3	48	152	85	1 157
23	1	23	20	17	2	328
24	138	4	284	3 173	4 950	18 554
11	38	11	123	629	786	4 631
7	30	9	16	352	31	969
4 898	8 752	1 380	24 266	71 698	39 595	395 421

Bemerkungen zu den Tabellen 1 – 68

Tabelle 1

Mit Hilfe des amtlichen Index der Nettoproduktion können Informationen über Niveau und Veränderung der mengenmäßigen Produktion – bezogen auf ein definiertes Basisjahr (zur Zeit 1985 = 100) und einen definierten Warenkorb gewonnen werden. Der Index ist von Kalenderunregelmäßigkeiten wie Monatslängen, Feiertagen usw. bereinigt (arbeitstäglich).

Unseren Tabellen liegt die Abgrenzung „nach fachlichen Unternehmensteilen“ zugrunde. Die Indexzahlen wurden vom Statistischen Bundesamt ab 1985 neu berechnet.

Die angegebenen Veränderungs-raten beziehen sich hier – wie bei den übrigen Tabellen – auf den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Tabelle 4

Bei der großen Anzahl der **Produkte** der chemischen Industrie mußte in der vorliegenden Broschüre eine Auswahl getroffen werden. Wir haben uns in der Regel auf Mengenangaben für typische und große Produkte beschränkt, mit Ausnahme einiger Spezialerzeugnisse – wie Pharmazeutika –, bei denen nur Wertangaben sinnvoll sind. Die ausführlichste Veröffentlichung über Menge und Wert chemischer Erzeugnisse bringt das Statistische Bundesamt in seinen Vierteljahresheften, Reihe 3 der Fachserie 4.

Bei den Produktionszahlen handelt es sich – wenn nichts anderes vermerkt ist – um die Gesamtproduktion. Die Gesamtproduktion schließt neben der zum Absatz bestimmten auch die zur Weiterverarbeitung im berichtenden oder in einem anderen Betrieb desselben Unternehmens bestimmte Produktion oder die für einen Lohnauftrag in einem anderen Unternehmen bestimmte Menge ein.

Bei den Wertangaben handelt es sich um Nettowerte (Verkaufspreise ab Werk).

Tabelle 6

Der **Erzeugerpreisindex** gibt an, um wieviel vom Hundert sich das Preisniveau, d.h. der gewichtete Durchschnitt, der dem Index zugrundeliegenden Preise seit dem Basisjahr (zur Zeit 1985 = 100)

verändert hat. Dieser Index sagt nichts aus über die Höhe der absoluten Einzelpreise. Er bezieht sich auf die im Inland hergestellten Erzeugnisse.

Tabelle 8

Der **Ausfuhrpreisindex** gibt das durchschnittliche Preisniveau für exportierte Chemieprodukte frei deutscher Grenze (fob) im Vergleich zum Basisjahr (zur Zeit 1985 = 100) an.

Der **Einfuhrpreisindex** gibt das durchschnittliche Preisniveau für Einfuhrgüter frei deutscher Grenze (cif) im Vergleich zum Basisjahr (zur Zeit 1985 = 100) an.

Tabelle 9

Der **Preisindex für Chemieanlagen** kennzeichnet die relativen Preisbewegungen der Baukosten chemischer Anlagen, wobei eine bestimmte Chemieanlage mit den im Preisindex enthaltenen Komponenten, wie zum Beispiel Apparate

und Maschinen, elektrotechnische Ausrüstungen usw. zugrunde gelegt ist. Die Berechnungen erfolgen nach der Methode von H. Kölbel und J. Schulze, Institut für technische Chemie an der TU Berlin.

Tabelle 10

Der Umsatz in der amtlichen **Abgrenzung „nach fachlichen Betriebsteilen“**, kurz **Chemieumsatz** genannt, beruht auf Rechnungswerten ohne in Rechnung ge-

stellte Umsatz- (Mehrwert-) Steuer. Er enthält Verbrauchssteuern sowie Kosten für Fracht, Verpackung, Porto und Spesen, auch wenn diese gesondert berechnet werden.



Tabelle 11

Der Umsatz in der amtlichen **Abgrenzung „nach Betrieben“**, kurz **Gesamtumsatz der chemischen Industrie** genannt, enthält neben dem Chemieumsatz auch Handels- und fachfremde Umsätze.

Wenn Umsatzkennziffern zum Beispiel mit Löhnen und Gehältern oder Beschäftigten gebildet werden, wird die **Abgrenzung „nach Betrieben“** benutzt.

Tabelle 17

Unter **Beschäftigte** sind alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich Auszubildender, tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), aber ohne Heimarbeiter, zu verstehen. Einbezogen werden unter anderem auch Erkrankte, Urlauber, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter. Die Angestellten umfassen auch die kaufmännisch Auszubildenden (einschließlich der Auszu-

bildenden in den übrigen nicht gewerblichen Ausbildungsberufen), die Arbeiter auch die gewerblich Auszubildenden.

Bei den Jahreszahlen handelt es sich um Durchschnitte, die aus zwölf Monatswerten – Stand jeweils zum Monatsende – berechnet werden.

Der VCI und der BAVC verwenden für ihre Öffentlichkeitsarbeit die amtlichen Angaben in der **Abgrenzung „nach Betrieben“**, um die direkte Vergleichbarkeit mit den Zahlen zu den Löhnen und Gehältern zu ermöglichen.

Tabelle 20

Bei der amtlichen **Lohn- und Gehaltssumme** handelt es sich um Bruttosummen (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltzuschläge (einschließlich Gratifikationen, Jahresabschluß-

prämien, Gewinnanteile, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligungen usw.), also auch einmalige Jahreszahlungen sind einbezogen. Nicht erfaßt werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Tabelle 23

Die **Bruttostunden- und Bruttomonatsverdienste** umfassen alle Beträge, die den Arbeitnehmern regelmäßig vom Arbeitgeber gezahlt werden, in der Regel die tariflich oder frei vereinbarten Löhne/Gehälter einschließlich Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge. Es handelt sich also um Effektivverdienste ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Die Bruttogröße enthält jedoch den Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung sowie die Lohnsteuer.

Im Gegensatz zu den Bruttolöhnen und -gehältern werden alle einmaligen Zahlungen, Gratifikationen usw. sowie Beträge, die nicht der

Arbeitstätigkeit im Erfassungszeitraum zuzurechnen sind (zum Beispiel Nachzahlungen), nicht erfaßt. Vom Arbeitgeber aufgebrauchte vermögenswirksame Leistungen werden nur erfaßt, wenn sie in monatlichen Teilbeträgen laufend gezahlt werden.

Die Bruttostunden-/monatsverdienste umfassen im Gegensatz zu den Bruttolöhnen und -gehältern nicht die Verdienste von Angestellten mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, mithelfenden Familienangehörigen und Auszubildenden. Es werden zudem nur die Verdienste vollbeschäftigter Mitarbeiter erfaßt.



Tabelle 25

Die Kennziffer **Umsatz je Beschäftigten** berechnet der BAVC nach der Formel:

$$\frac{\text{Gesamtumsatz}^*}{\text{Beschäftigte}^*} \times 100$$

*(Abgrenzung „nach Betrieben“)

Tabelle 26

Die **Produktivität** (Index), definiert als Produktionsergebnis je Beschäftigten, berechnet sich nach der Formel:

$$\frac{\text{Index der Nettoproduktion}}{\text{Index der Beschäftigtenzahl}} \times 100$$

Der Index der Beschäftigten wird gebildet, indem die Zahl der Beschäftigten des Jahres 1985 (Basisjahr des Nettoproduktionsindex in der **Abgrenzung „nach Unternehmen“**, arbeitstäglich bereinigt), gleich 100 gesetzt und fortgeschrieben wird.

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht eine Reihe von anderen Produktivitätsziffern wie zum Beispiel

- ☛ Produktionsergebnis je Beschäftigten

- ☛ Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde
- ☛ Produktionsergebnis je Arbeiter
- ☛ Produktionsergebnis je Arbeiterstunde, auf deren Wiedergabe hier verzichtet wurde.

Die **Lohnstückkosten** (Index), das heißt die Lohnkosten je Produkteinheit, berechnet der BAVC nach der Formel:

$$\frac{\text{Index der Bruttolohn- und -gehaltsumme}}{\text{Index der Nettoproduktion}} \times 100$$

Der Bruttolohn- und -gehaltsindex wird gebildet, indem die Bruttolohn- und -gehaltsumme des Jahres 1985 (Basisjahr des Nettoproduktionsindex in der Abgrenzung „nach Unternehmen“) gleich 100 gesetzt und fortgeschrieben wird.

Tabelle 27

Kohleverbrauch Gesamtverbrauch für Fabrikation (auch als Rohstoff), Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (einschließlich Verbrauch für die an Dritte abgegebenen Energiemengen); im Kohlenbergbau und in der Eisenschaffenden Industrie jedoch ohne Einsatzkohle für Brikett- und Koksherstellung. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu

machen, werden entsprechend dem Heizwert ($29,3076 \text{ Gigajoule/t} = 7 \text{ Gigacal/t} = 1 \text{ Steinkohleneinheit, SKE}$) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlebriketts = 1,0; Steinkohlenkoks = 0,97; Rohbraunkohle = 0,27; Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69; tschechische Hartbraunkohle = 0,5.

Tabelle 29

Stromverbrauch Gesamtverbrauch einschließlich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen. Der Stromverbrauch

errechnet sich wie folgt: Eigenerzeugung plus Fremdbezug minus Abgabe.

Tabelle 31

Gasverbrauch Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) von Orts- und Kokereigas (auch Ferngas), das heißt Bezüge von öffentlichen Gasversorgungsunternehmen und Kokereien sowie Erdgas (auch Erdölgas) einschließlich über Orts- und Ferngasgesellschaften bezogenes Erdgas.

Nicht berücksichtigt sind Generatorgas, Methangas, Flüssiggas, Raffineriegas, Gichtgas und alle übrigen Gase, sofern diese selbst er-

zeugt oder in unveränderter Form bezogen werden. Bis 1969 wurde nur der Verbrauch von Kokereigas (auch Ferngas) auf einen oberen Heizwert (H_o) = 18003 kJ/m^3 umgerechnet. Von 1970 an wurde diese Umrechnung auch für den Verbrauch von Erdgas (einschließlich Erdölgas) vorgenommen. Ab 1974 werden alle Gasarten auf einen oberen Heizwert = 35169 kJ/m^3 umgerechnet; Erdgas wird ab 1977 in m^3 ohne Umrechnung angegeben (Heizwert = 35169 kJ/m^3).

Tabelle 34

Heizölverbrauch Alle Heizöle, die zur Erzeugung von Wärme (auch zur Erzeugung von Dampf, Heißluft usw.) sowie als Rohstoffe für

die Produktion verwendet werden, gleichgültig, ob aus Erdöl oder aus Rohteer hergestellt.

Tabelle 39

Die **Inlandsversorgung** ergibt sich aus den nominalen Wertangaben der zum Absatz bestimmten Produktion plus Einfuhr minus Ausfuhr. In der Chemiewirtschaft reicht diese Größe im allgemeinen zur Kennzeichnung des Inlandsverbrauches aus. Die an sich methodisch notwendige Erfassung der Bestandsveränderungen kann für diesen Zweck unberücksichtigt

bleiben. Die unterschiedlichen Nomenklaturen der Produktionsstatistik einerseits und der Außenhandelsstatistik andererseits erschweren derartige Gegenüberstellungen. Liegen die amtlichen Wertangaben für die zum Absatz bestimmte Produktion nicht vor, ziehen wir hilfsweise statt der Produktionswerte den Chemieumsatz heran.

Tabelle 42

Die Schätzungen für die **Absatzstruktur** der chemischen Industrie beruhen auf einer für das Jahr 1992 durchgeführten Repräsentativerhebung. Die beteiligten Unternehmen meldeten ihre direkte und indirekte Absatzstruktur bezogen auf den

inländischen Konzernumsatz. Die Einzelergebnisse wurden anschließend mit dem jeweiligen inländischen Konzernumsatz gewichtet und für die inländische chemische Industrie insgesamt zusammengeführt.

Tabelle 43

Die **Außenhandelsstatistik** Deutschlands stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr des Erhebungsgebietes mit dem Ausland dar. Dabei ist zu unterscheiden zwischen dem Außenhandel mit EG-Ländern (Intra-EG-Handel) und dem Außenhandel mit den sogenannten Drittländern (Extra-EG-Handel). Beim Extra-EG-Handel werden die Waren am Grenzübergang erfaßt. Durch den Wegfall der Binnengrenzen innerhalb der EG entfiel diese Erfassung. Es wurde stattdessen ein neues Erhebungskonzept, das sogenannte permanente statistische Erhebungssystem (Intrastat) entwickelt, das die Verbringungen (Ausfuhren in EG-Länder) und den Erwerb (Einfuhren aus EG-Ländern) ausweist.

Weitere methodische Umstellungen beim Meldefahren führten zu einer systematischen Untererfassung der Intra-EG-Handelsströme und somit zu einer **eingeschränkten Vergleichbarkeit der Außenhandelsdaten** vor und nach

Vollendung des Binnenmarktes. Zwischen dem auf dem Monatsbericht beruhenden Auslandsumsatz einer Industriegruppe und der auf der Außenhandelsstatistik beruhenden Exportzahl für die Erzeugnisse derselben Industriegruppe können mehr oder weniger große Unterschiede auftreten. Das beruht darauf, daß der Monatsbericht den produzierenden Betrieb befragt, die Außenhandelsstatistik die Waren hingegen in der oben dargestellten Weise erfaßt. Damit umfassen die auf der Außenhandelsstatistik beruhenden Exportzahlen alle Erzeugnisse einer Industriegruppe, also auch solche, die ohne Kenntnis des Herstellers mittelbar, d.h. über Händler, exportiert werden. Ausgehend von den amtlichen Chemieaußenhandelsdaten grenzt der VCI die Exporte etwas anders ab als das Statistische Bundesamt. Ziel dieser Berechnung ist ein „chemiespezifischer“ Ausweis des Außenhandels. Dies bedeutet, daß eine Reihe von Rohstoffen sowie Kunststoff-Halberzeugnissen in den Exportzahlen

nicht enthalten sind. Andererseits werden von uns einige Produkte

Tabelle 46

Exportquote: Anteil der Ausfuhren am Chemieumsatz.

Tabelle 48

Bei den **Investitionen** handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschließlich der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, soweit aktiviert). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw. Für Vergangenheitsdaten greift der VCI soweit wie möglich auf die amtliche Statistik zurück. Aktuelle

zusätzlich einbezogen, vor allem tierische und pflanzliche Extrakte.

Importquote: Anteil der Einfuhren an der Inlandsversorgung.

Angaben erhält der VCI auf der Grundlage einer jährlichen durchgeführten Repräsentativerhebung durch das ifo-Institut. Vorausschätzungen beruhen auf einer entsprechenden Vorbefragung bei den Firmen.

Die **Sachanlageninvestitionen** der deutschen chemischen Industrie **im Ausland** werden aufgrund einer jährlichen Repräsentativumfrage des VCI ermittelt.

Investitionsquote: Anteil der Investitionen am Gesamtumsatz der chemischen Industrie.

Investitionsintensität: Verhältnis der Investitionen der chemischen Industrie zu den Beschäftigten (in der Abgrenzung „nach Betrieben“).

Tabelle 49

Die **Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen** der deutschen Wirtschaft einschließlich der aktuellen Planzahlen ermittelt die SV-Gemeinnützige Gesellschaft für Wirtschaftsstatistik im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Diese alle zwei Jahre durchgeführte Totalerhebung erfaßt die Grundlagenforschung, die angewandte Forschung und die experimentelle Entwicklung. Forschung und Entwicklung wird als systematische, schöpferische Arbeit zur Erweiterung vorhandenen Wissens

im Bereich der Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaft, medizinischen Wissenschaften und Agrarwissenschaften verstanden, wobei die Verwendung des gewonnenen Wissens dem Ziel dient, neue Anwendungsmöglichkeiten zu finden. Hierzu gehören nicht die Kosten zum Beispiel für routinemäßige Qualitätskontrollen, Materialprüfungen, Erprobung und Standardisierung, Versuchsproduktion, Marktforschung, Patent- und Lizenzarbeiten sowie geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung.

Tabelle 55

Die **Investitionen für den Umweltschutz** werden vom VCI als Zugang zu den Bruttoanlageinvestitionen erfaßt. Für Vergangenheitsdaten greift der VCI auf die amtliche Statistik zurück. Aktuelle Angaben erhält der VCI auf der Grundlage einer jährlichen durchgeführten Repräsentativerhebung. Bei der VCI-Erhebung werden in der Regel nur Investitionen für nachgeschaltete Umweltschutzmaßnah-

men sowie produktbezogener Umweltschutz – soweit möglich – berücksichtigt. Der integrierte Umweltschutz, der in den letzten Jahren an zunehmender Bedeutung gewonnen hat, kann statistisch nicht gesondert erfaßt werden. Dieser schlägt sich direkt in den Herstellkosten nieder. Nicht erfaßt sind weiterhin die Aufwendungen für umweltbezogene Forschung und Entwicklung.

Tabelle 57

Der VCI führt jährlich eine **Bilanzanalyse** bei rund 40 Gesellschaften durch, deren wichtigsten Ergebnisse in Bilanzstrukturzahlen zusammengefaßt wurden. Auf eine Wiedergabe der Ergebnisse nach Größenklassen wird hier verzichtet. Bezüglich der Umsatzrendite grei-

fen der BAVC und der VCI auf die Jahresabschlußstatistik für Aktiengesellschaften des Statistischen Bundesamtes zurück. Aktuelle Schätzungen erfolgen auf der Grundlage der vierteljährlichen Ertragshebung des VCI.

Tabelle 58

Die Angaben über den **Welt-Chemieumsatz** basieren teils auf nationalen Daten, teils sind sie von uns geschätzt.

enthalten. Produkte, die in der deutschen Statistik der chemischen Industrie zugerechnet werden, fehlen dagegen.

Bei der vergleichenden Betrachtung der Umsätze sind unterschiedliche Abgrenzungen zu berücksichtigen. So sind bei einigen europäischen Ländern im Chemieumsatz die Werte für die Gummi- und Asbestindustrie sowie teilweise für die Mineralölverarbeitung

Um einen Überblick über die tatsächlichen Veränderungen der Umsatzdaten in den einzelnen Ländern zu vermitteln, sind den Angaben in Millionen DM Veränderungsrate, auf der jeweiligen Landeswährung basierend, zur Seite gestellt.

Tabelle 59

Die **Kennzahlen der chemischen Industrie** ausgewählter Länder der OECD beruhen größtenteils auf den Meldungen der

nationalen Chemie-Verbände an CEFIC; einige Zahlen sind geschätzt oder wurden aus nationalen amtlichen Statistiken entnommen.



Tabelle 65

Der **Welthandel an chemischen Erzeugnissen** ist nach der „deutschen Abgrenzung“ aufgrund nationaler oder internationaler

Außenhandelsstatistiken aufbereitet. Allerdings sind auch hier einige Zahlen geschätzt.

Tabelle 67

Die Spartengliederung des **Chemie-Exports 1992** der wichtigsten Industrieländer ist das Ergebnis einer EDV-Auswertung offizieller nationaler Magnetbandaufzeich-

nungen. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, ist die deutsche Chemieabgrenzung zugrunde gelegt.

Tabelle 68

Die Spartengliederung des **Chemie-Imports 1992** der wichtigsten Industrieländer ist das Ergebnis einer EDV-Auswertung offizieller nationaler Magnetbandaufzeich-

nungen. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, ist die deutsche Chemieabgrenzung zugrunde gelegt.

Herausgeber:

Verband der Chemischen
Industrie e. V.
Karlstraße 21
60329 Frankfurt

Gestaltung:

Werbeagentur Nieth GmbH,
Hofheim

Druck:

M. Erhardt KG,
Frankfurt

36. Auflage:

4.500

Weitere Informationen:

Abteilung Steuern, Finanzen,
Volks- und Betriebswirtschaft
Telefon: 0 69/25 56 -15 45

